Stadt Kaiserslautern

Jahresabschluss zum 31. Dezember

2011

mit Anhang und Anlagen





Inhaltsverzeichnis

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2011

Ergebnisrechnung

Finanzrechnung

Teilergebnisrechnung

Teilfinanzrechnung

Anhang

Anlage I Anlagenübersicht

Anlage II Forderungsübersicht

Anlage III Verbindlichkeitenübersicht

Rechenschaftsbericht

Anlage I Auflistung der übertragenen Haushaltsermächtigungen im Finanzhaushalt

- Investitionen -

Anlage II Auflistung der übertragenen Haushaltsermächtigungen im Ergebnishaushalt

Beteiligungsbericht



Bilanz zum 31. Dezember 2011

Bilanz der Stadt Kaiserslautern zum 31. Dezember 2011 (verkürzt)							
AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010	PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010		
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital	159.412.588,53 €	218.482.148,57 €		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	81.045.074,65 €	82.481.196,47 €	2. Sonderposten	261.779.917,41 €	255.420.083,15 €		
1.2 Sachanlagen	1.011.772.155,70 €	1.020.392.199,67 €	3. Rückstellungen	155.559.774,67 €	147.820.462,66 €		
1.3 Finanzanlagen	237.586.192,63 €	236.022.441,61 €	4. Verbindlichkeiten	792.524.130,95 €	745.619.460,98 €		
2. Umlaufvermögen			5. Rechnungsabgrenzungsposten	78.038,25 €	83.424,21 €		
2.1 Vorräte	444.393,75 €	399.849,24 €					
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.286.067,01 €	21.003.198,68 €					
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	0,00 €					
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.086.463,67 €	2.037.755,67 €					
3. Ausgleichsposten für latente Steuern	- €	0,00 €					
4. Rechnungsabgrenzungsposten	5.134.102,40 €	5.088.938,23 €					
5. Nicht durch Eigenkaptal gedeckter Fehlbetrag	- €	0,00 €					
SUMME AKTIVA	1.369.354.449,81 €	1.367.425.579,57	SUMME PASSIVA	1.369.354.449,81 €	1.367.425.579,57		

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der Stadt Kaiserslautern mit Anhang und Anlagen



AKTIVA	Verweis auf		
	Anhang	31.12.2011 - € -	31.12.2010 - € -
1. Anlagevermögen	(Seite)	- ŧ -	- t -
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3-4		
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	٠.		
und Werten		273.349,58	293.614,93
1.1.2 Geleistete Zuwendungen		72.450.513,37	74.383.302,83
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse		8.009.627,65	7.708.168,66
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		311.584,05	96.110,05
		81.045.074,65	82.481.196,47
1.2 Sachanlagen	4-11		
1.2.1 Wald, Forsten		10.985.949,99	10.923.092,26
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		75.330.845,43	75.274.802,77
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		295.883.293,43	300.134.465,43
1.2.4 Infrastrukturvermögen 1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden		589.177.974,82	604.208.229,93
1.2.5 Bauten auf Fremdern Grund und Boden 1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler		2.493.223,25 2.817.156,01	2.547.827,32 2.819.950,83
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		8.760.808,05	9.035.760,06
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.594.191,42	3.997.009,06
1.2.9 Pflanzen und Tiere		1.268,00	2.005,50
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		22.727.445,30	11.449.056,51
		1.011.772.155,70	1.020.392.199,67
1.3 Finanzanlagen	12-15		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	12 10	102.869.154,92	102.869.154,92
1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
1.3.3 Beteiligungen		35.985,30	33.985,30
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige			
kommunale Stiftungen		76.252.429,37	74.844.413,69
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts,		38.307,40	99.724,26
rechtsfähige kommunale Stiftungen 1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		58.390.315,64	58.175.163,44
1.3.8 Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00
1.5.6 Sonstige Austeinungen		237.586.192,63	236.022.441,61
		1.330.403.422,98	1.338.895.837,75
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte	15		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		315.398,94	221.316,09
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	0,00
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		128.994,81	178.533,15
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		0,00	0,00
		444.393,75	399.849,24
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16-17		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		20.477.037,29	13.643.758,41
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.715.975,39	2.180.991,75
		1.852.334,77	66.644,51
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen		·	
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		87.306,26	63.746,32
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts,		87.306,26	
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		87.306,26 425.834,01	555.830,20
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31	555.830,20 2.552.799,22
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31	555.830,20 2.552.799,22
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	17	87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens	17	87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei	17	87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00 0,00	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei	17	87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00 0,00 2.086.463,67	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00 0,00
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	17	87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00 0,00 2.086.463,67 33.816.924,43	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00 0,00 2.037.755,67 23.440.803,59
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 3. Ausgleichsposten für latente Steuern 4. Rechnungsabgrenzungsposten 4.1 Disagio		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00 0,00 2.086.463,67 33.816.924,43 0,00	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00 0,00 2.037.755,67 23.440.803,59 0,00
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 3. Ausgleichsposten für latente Steuern 4. Rechnungsabgrenzungsposten		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00 0,00 2.086.463,67 33.816.924,43 0,00	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00 0,00 2.037.755,67 23.440.803,59 0,00
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 3. Ausgleichsposten für latente Steuern 4. Rechnungsabgrenzungsposten 4.1 Disagio		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00 0,00 2.086.463,67 33.816.924,43 0,00	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00 0,00 2.037.755,67 23.440.803,59 0,00
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich 2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens 2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 3. Ausgleichsposten für latente Steuern 4. Rechnungsabgrenzungsposten 4.1 Disagio		87.306,26 425.834,01 4.706.054,31 2.021.524,98 31.286.067,01 0,00 0,00 2.086.463,67 33.816.924,43 0,00 0,00 5.134.102,40	555.830,20 2.552.799,22 1.939.428,27 21.003.198,68 0,00 0,00 0,00 2.037.755,67 23.440.803,59 0,00 0,00 0,00

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der Stadt Kaiserslautern mit Anhang und Anlagen



PASSIVA	Verweis auf		
	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
	(Seite)	- € -	- € -
1. Eigenkapital	19		
1.1 Kapitalrücklage		370.186.781,84	375.474.975,65
1.2 Sonstige Rücklagen		0,00	0,00
1.3 Ergebnisvortrag			
Jahresfehlbeträge 2009 und 2010		-156.992.827,08	-79.874.028,39
1.4 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-53.781.366,23	-77.118.798,69
		159.412.588,53	218.482.148,57
2. Sonderposten	20-21		
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00
2.2. Sonderposten zum Anlagevermögen			
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen		197.996.579,56	203.886.651,81
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		22.204.689,08	23.258.345,09
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		14.550.148,81	7.866.912,26
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich		0,00	0,00
2.4 Sonderposten mit Rücklagenanteil		0,00	0,00
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten		16.291.747,40	15.995.225,72
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00
2.7 Sonstige Sonderposten		10.736.752,56	4.412.948,27
		261.779.917,41	255.420.083,15
3. Rückstellungen	21-25		
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		120.033.908,00	116.191.578,15
3.2 Steuerrückstellungen		0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für latente Steuern		0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen		35.525.866,67	31.628.884,51
		155.559.774,67	147.820.462,66
4. Verbindlichkeiten	26-27		
4.1 Anleihen		0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen		125.155.688,17	124.294.054,57
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung		603.132.144,16	557.602.727,40
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		201.900,11	227.514,70
4.4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		43.750,00	43.750,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.512.388,68	1.633.696,80
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		5.975.421,87	4.438.179,55
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.541.143,51	2.335.227,01
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		372.695,54	187.482,02
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen			
Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen		38.062.465,01	40.912.281,65
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		7.859.735,80	5.367.144,02
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten		5.666.798,10	8.577.403,26
		792.524.130,95	745.619.460,98
5. Rechnungsabgrenzungsposten	27	78.038,25	83.424,21
SUMME PASSIVA		1.369.354.449,81	1.367.425.579,57

Ergebnisrechnung

LFD. NR.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 2 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachtrag	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
				in €		
ER 01	Steuern und ähnliche Abgaben	93.261.591,23	92.807.000,00	104.345.169,74		11.083.578,51
ER 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	52.509.765,94	43.250.969,00	60.028.342,88		7.518.576,94
ER 03	+ Erträge der sozialen Sicherung	39.573.601,12		42.862.383,39		3.288.782,27
ER 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.121.404,90	14.322.945,00	12.254.596,68	,	133.191,78
ER 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.955.317,99	6.667.920,00	6.389.496,66	-278.423,34	434.178,67
ER 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.200.794,63	4.181.435,00	4.072.878,44	-108.556,56	-1.127.916,19
ER 07	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00		0,00
ER 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	761.602,12	0,00	612.746,04	612.746,04	-148.856,08
ER 09	+ Sonstige laufende Erträge	14.578.351,71	7.607.695,00	22.731.375,04	15.123.680,04	8.153.023,33
ER 10	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	223.962.429,64	204.856.189,00	253.296.988,87	48.440.799,87	29.334.559,23
ER 11	- Personalaufwendungen	73.034.777,64	73.215.025,00	72.088.325,50	-1.126.699,50	-946.452,14
ER 12	- Versorgungsaufwendungen	8.437.373,94	6.556.840,00	10.804.352,26	4.247.512,26	2.366.978,32
ER 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.377.741,19	44.326.578,06	37.326.258,05	-7.000.320,01	-51.483,14
ER 14	- Abschreibungen auf Sachanlagen, und immaterielle Vermögensgegenstände	42.498.682,53	32.347.571,00	34.902.923,46	2.555.352,46	-7.595.759,07
ER 15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ER 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufaufwendungen	12.138.726,26	17.583.484,00	20.030.504,11	2.447.020,11	7.891.777,85
ER 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	92.810.175,07	90.298.450,00	96.310.616,70	6.012.166,70	3.500.441,63
ER 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	16.417.607,05	11.118.452,24	17.855.814,61	6.737.362,37	1.438.207,56
ER 19	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	282.715.083,68	275.446.400,30	289.318.794,69	13.872.394,39	6.603.711,01
ER 20	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-58.752.654,04	-70.590.211,30	-36.021.805,82	34.568.405,48	22.730.848,22
ER 21	+ Zins- und sonstige Finanzerträge	8.146.526,17	4.008.150,00	20.519.146,09	16.510.996,09	12.372.619,92
ER 22	- Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	26.785.185,36	23.259.800,00	38.319.027,52	15.059.227,52	11.533.842,16
ER 23	= Finanzergebnis	-18.638.659,19	-19.251.650,00	-17.799.881,43	1.451.768,57	838.777,76
ER 24	= Ordentliches Ergebnis	-77.391.313,23	-89.841.861,30	-53.821.687,25	36.020.174,05	23.569.625,98
ER 25	+ Außerordentliche Erträge	272.514,54	0,00	40.321,02	40.321,02	-232.193,52
ER 26	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0.00	0,00
ER 27	= Außerordentliches Ergebnis	272.514,54	0,00	40.321,02		-232.193,52
ER 28	=Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)	-77.118.798,69	-89.841.861,30	-53.781.366,23	36.060.495,07	23.337.432,46
ER 29	- Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem komm Finanzausgl.	0,00	0,00	0,00		0,00
ER 30	+ Entnahmen aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem komm. Finanzausgl.	0.00	0.00	0.00		0.00
ER 31	= Saldo Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0.00	0.00	0.00	-,	0.00
	= Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen	,,,,,	5,55	5,55	0,00	3,33
ER 32	aus dem kommunalen Finanzausgleich	-77.118.798,69	-89.841.861,30	-53.781.366,23	36.060.495,07	23.337.432,46

Den Ansätzen des Haushaltsjahres einschl. Nachtrag wurden Werte hinzugefügt, die ursprünglich als Summe und nicht auf der Kombination der Konten, Kostenträger und Kostenstellen geplant wurden.

Folgende Planansätze wurden auf der Grundlage einer Hochrechnung für die Auflösung von Sonderposten und die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöht:

ER 2 4.571.690 ER 4 1.399.080 ER 14 32.347.571



Finanzrechnung

LFD. NR.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachtrag	Ergebnis des Haushaltsjahres in €	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisverände rung gegenüber Haushaltsvorjahr
FR 01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	92.374.398,06	92.807.000,00	m € 102.750.501,66	9.943.501,66	10.376.103,60
FR 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferzahlungen	36.404.258,16	38.679.279.00	47.743.587,24	9.943.301,00	11.339.329,08
FR 03		,				
FR 03	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	37.497.367,87	36.018.225,00	41.542.346,69	5.524.121,69	
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.892.249,58	12.923.865,00		-2.056.628,22	
FR 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.969.473,04	6.667.920,00	6.368.465,42	-299.454,58	· -
FR 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.584.307,93	4.181.435,00	4.271.681,12	90.246,12	-312.626,81
FR 07	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0.00	0,00	0.00	0.00	0.00
FR 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	735.227,32	0,00	612.746,04	612.746,04	-122.481,28
FR 09	+ Sonstige laufende Einzahlungen	11.033.343,37	7.607.695,00	12.628.705,42	5.021.010,42	· -
FR 10	= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	199.490.625,33	198.885.419,00	226.785.270,37	27.899.851,37	27.294.645,04
FR 11	- Personalauszahlungen	73.127.724,91	73.428.865,00	73.837.183,67	408.318,67	709.458,76
FR 12						
FR 13	- Versorgungsauszahlungen	6.796.832,44	6.556.840,00		385.645,43	
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.541.293,78	44.326.578,06	37.943.435,64	-6.383.142,42	
FR 14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	17.499.117,20	17.583.484,00		2.627.008,25	
FR 15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	93.269.050,78	90.298.450,00	96.302.905,29	6.004.455,29	3.033.854,51
FR 16	- Sonstige laufende Auszahlungen	8.827.765,02	11.118.452,24	11.208.252,84	89.800,60	
FR 17	= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungtätigkeit	236.061.784,13	243.312.669,30	246.444.755,12	3.132.085,82	
FR 18	= Saldo d. Ifd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-36.571.158,80	-44.427.250,30	-19.659.484,75	24.767.765,55	
FR 19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	7.250.849,81	4.008.150,00	16.161.547,35	12.153.397,35	
FR 20	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	26.635.434,28	23.259.800,00	· · ·	8.828.228,88	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
FR 21	= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-19.384.584,47	-19.251.650,00	-15.926.481,53	3.325.168,47	3.458.102,94
FR 22	= Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen	-55.955.743,27	-63.678.900,30	-35.585.966,28	28.092.934,02	20.369.776,99
FR 23	+ Außerordentliche Einzahlungen	292.231,28	0,00	56.227,25	56.227,25	-236.004,03
FR 24	- Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FR 25	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	292.231,28	0,00	56.227,25	56.227,25	
FR 26	= Summe der ordentl. u. außerordentl. Ein- und Auszahlungen	-55.663.511,99	-63.678.900,30	-35.529.739,03	28.149.161,27	20.133.772,96

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der Stadt Kaiserslautern mit Anhang und Anlagen



LFD. NR.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Abs. 1 GemHVO)	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachtrag	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisverände rung gegenüber Haushaltsvorjahr
ED 0=		0.000.440.00	10.700.470.00	in €		0.400.740.00
FR 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.063.412,36			-9.236.288,82	3.468.748,82
FR 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.014.892,97		1.459.670,96	-84.329,04	-555.222,01
FR 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		84.915,36	84.915,36	84.915,36
FR 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	942.582,91			-5.457.261,68	1.735.155,41
FR 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	-,	-5.551,13	-5.551,13	-5.551,13
FR 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und	4.225,16		,	81.416,86	77.191,70
FR 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	,	0,00	0,00	0,00
FR 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	742.810,00	0,00	0,00	0,00	-742.810,00
FR 35	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.767.923,40	28.447.450,00	13.830.351,55	-14.617.098,45	4.062.428,15
FR 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.478.010,95	5.263.793,00	1.796.110,00	-3.467.683,00	-681.900,95
FR 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	12.930.465,27	33.238.439,06	17.328.902,67	-15.909.536,39	4.398.437,40
FR 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	4.649.170,94	4.638.274,00	3.621.595,46	-1.016.678,54	-1.027.575,48
FR 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-101.379,16	0,00	0,00	0,00	101.379,16
FR 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FR 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	985,01	790.000,00	821,26	-789.178,74	-163,75
FR 42	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.957.253,01	43.930.506,06	22.747.429,39	-21.183.076,67	2.790.176,38
FR 43	= Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.189.329,61	-15.483.056,06	-8.917.077,84	6.565.978,22	1.272.251,77
FR 44	= Finanzmitttelüberschuss/-fehlbetrag	-65.852.841,60	-79.161.956,36	-44.446.816,87	34.715.139,49	21.406.024,73
FR 45	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	24.007.680,00	16.233.056,00	18.288.191,59	2.055.135,59	-5.719.488,41
FR 46	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	24.167.180,84	11.719.500,00	16.490.850,96	4.771.350,96	-7.676.329,88
FR 47	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-159.500,84	4.513.556,00	1.797.340,63	-2.716.215,37	1.956.841,47
FR 48	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	371.226.000,00	74.648.400,00	201.113.000,00	126.464.600,00	-170.113.000,00
FR 49	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	277.168.557,67	0,00	176.328.583,24	176.328.583,24	-100.839.974,43
FR 50	= Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	94.057.442,33	74.648.400,00	24.784.416,76	-49.863.983,24	-69.273.025,57
FR 51	+ Abnahme der liquiden Mittel	588.022.267,50	0,00	499.429.559,32	499.429.559,32	-88.592.708,18
FR 52	- Zunahme der liquiden Mittel	609.657.702,82	0,00	478.733.267,32	478.733.267,32	-130.924.435,50
FR 53	= Veränderung der liquiden Mittel	-21.635.435,32	0,00	20.696.292,00		42.331.727,32
FR 54	= Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	72.262.506,17				-24.984.456,78
FR 55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	-2.377.607,00		2.498.679,21	2.498.679,21	4.876.286,21
FR 56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	4.032.057,57	0,00	5.329.911,73	5.329.911,73	1.297.854,16



Teilergebnisrechnung							
Teil- haushalt	Bezeichnung des Teilhaushalts	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachtrag	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
				Werte in €			
1	Organisationsmanagement	-16.218.398,23	-6.855.641,00	-15.328.601,98	-8.472.960,98	889.796,25	
2	Personal	-4.690.627,84	-3.093.268,00	-4.940.016,68	-1.846.748,68	-249.388,84	
3	Rechnungsprüfung	-616.587,59	-651.944,00	-699.535,81	-47.591,81	-82.948,22	
4	Umweltschutz	-2.966.932,45	-2.099.542,00	-2.065.547,63	33.994,37	901.384,82	
5	Finanzen	-1.376.644,73	248.979,00	1.723.900,53	1.474.921,53	3.100.545,26	
6	Kasse	-411.582,66	-1.268.714,00	-2.160.452,68	-891.738,68	-1.748.870,02	
7	Recht und Ordnung	-4.601.452,63	-4.658.171,00	-4.628.653,95	29.517,05	-27.201,32	
8	Feuerwehr u. Katastrophenschutz	-7.030.779,66	-7.292.025,00	-7.699.654,04	-407.629,04	-668.874,38	
9	Schulen	-4.911.693,54	-5.733.264,00	-4.531.718,53	1.201.545,47	379.975,01	
10	Kultur	-6.714.245,48	-7.808.312,00	-6.705.076,95	1.103.235,05	9.168,53	
11	Soziales	-39.416.928,59	-41.164.905,00	-39.587.690,05	1.577.214,95	-170.761,46	
12	Jugend und Sport	-31.276.678,01	-31.396.027,31	-26.478.738,74	4.917.288,57	4.797.939,27	
13	Lastenausgleich	29.410,57	-154.393,00	-20.524,33	133.868,67	-49.934,90	
14	Stadtentwicklung	-1.439.661,99	-5.247.237,00	-3.424.768,00	1.822.469,00	-1.985.106,01	
15	Bauordnung	-273.480,93	-163.109,00	-410.270,28	-247.161,28	-136.789,35	
16	Gebäudewirtschaft	-20.720.476,65	-22.603.628,00	-21.526.647,90	1.076.980,10	-806.171,25	
17	Tiefbau	-22.128.008,10	-11.682.469,00	-22.670.458,38	-10.987.989,38	-542.450,28	
18	Grünflächen	-6.129.881,88	-4.867.590,00	-6.604.183,27	-1.736.593,27	-474.301,39	
19	Zentrale Finanzleistungen	93.775.851,70	93.026.200,00	113.977.272,44	20.951.072,44	20.201.420,74	
Summe o	l der Teilrechnungen	-77.118.798,69	-63.465.060,31	-53.781.366,23	9.683.694,08	23.337.432,46	
	Abschreibungen und Aulösungen S	onderposten	-26.376.801,00	·	·	,	
(in der Ha	ushaltsplanung global berücksichtig	,					
Endsumm	ne	-77.118.798,69	-89.841.861,31	-53.781.366,23	9.683.694,08	23.337.432,46	



	Teilfinanzrechnung							
Teil- haushalt	Bezeichnung des Teilhaushalts	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachtrag	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr		
			<u> </u>	Werte in €		ı		
1	Organisationsmanagement	-13.713.105,18	-13.664.117,00	-16.352.631,75	-2.688.514,75	-2.639.526,57		
2	Personal	-3.099.488,12	-2.838.513,00	-2.514.175,95	324.337,05	585.312,17		
3	Rechnungsprüfung	-626.076,98	-635.405,00	-697.595,02	-62.190,02	-71.518,04		
4	Umweltschutz	-1.662.616,86	-2.260.977,00	-1.140.969,59	1.120.007,41	521.647,27		
5	Finanzen	-1.707.881,21	7.347.139,00	1.439.937,73	-5.907.201,27	3.147.818,94		
6	Kasse	-1.109.742,30	-1.123.791,00	-1.162.160,40	-38.369,40	-52.418,10		
7	Recht und Ordnung	-4.574.946,22	-4.394.347,00	-4.385.131,29	9.215,71	189.814,93		
8	Feuerwehr u. Katastrophenschutz	-7.467.471,81	-8.187.347,00	-6.967.423,01	1.219.923,99	500.048,80		
9	Schulen	-4.766.481,57	-6.017.134,00	-4.620.605,53	1.396.528,47	145.876,04		
10	Kultur	-6.727.842,66	-7.764.530,00	-7.325.815,08	438.714,92	-597.972,42		
11	Soziales	-42.864.076,49	-40.985.081,00	-39.699.333,81	1.285.747,19	3.164.742,68		
12	Jugend und Sport	-30.519.442,22	-33.594.074,37	-29.752.617,28	3.841.457,09	766.824,94		
13	Lastenausgleich	79.526,30	-144.288,00	-21.204,48	123.083,52	-100.730,78		
14	Stadtentwicklung	-2.243.268,81	-7.238.101,00	-2.216.927,39	5.021.173,61	26.341,42		
15	Bauordnung	-282.272,07	-108.550,00	-385.856,11	-277.306,11	-103.584,04		
16	Gebäudewirtschaft	-20.839.593,50	-30.081.643,00	-23.730.110,07	6.351.532,93	-2.890.516,57		
17	Tiefbau	-11.152.200,10	-14.656.543,00	-12.908.354,64	1.748.188,36	-1.756.154,54		
18	Grünflächen	-4.175.772,97	-5.840.854,00	-4.762.470,99	1.078.383,01	-586.698,02		
19	Zentrale Finanzleistungen	89.866.332,32	93.026.200,00	112.778.824,54	19.752.624,54	22.912.492,22		
	nicht zuordenbare Finanzpositionen	1.733.578,85		-22.196,75	-22.196,75	-1.755.775,60		
Summe of	der Teilrechnungen	-65.852.841,60	-79.161.956,37	-44.446.816,87	34.715.139,50	21.406.024,73		



Anhang

zum Jahresabschluss der Stadt Kaiserslautern zum 31. Dezember 2011.

A. Allgemeine Angaben

In der Sitzung vom 8. Mai 2006 hat der Stadtrat der Stadt Kaiserslautern die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik beschlossen.

Die Stadt Kaiserslautern führt gemäß Artikel 8 § 1 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) seit dem 1. Januar 2009 ihr Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung.

Gemäß § 108 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) hat die Stadt Kaiserslautern für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Der Jahresabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzund Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln.

Der Jahresabschluss besteht gemäß § 108 Abs. 2 GemO aus folgenden Bestandteilen:

- der Ergebnisrechnung,
- der Finanzrechnung,
- den Teilrechnungen,
- der Bilanz,
- dem Anhang.

Gemäß § 108 Abs. 3 GemO sind dem Anhang als Anlagen der Rechenschaftsbericht, der Beteiligungsbericht gemäß § 90 Abs. 2 GemO, die Anlagenübersicht, die Forderungsübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht und eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.



B. Rechtsgrundlagen

Der Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 der Stadt Kaiserslautern wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Abs. 1 Nr. 5; 35 Abs. 2 und Abs. 6; 40 Abs. 2; 44 Abs. 3 und Abs. 4; 45 Abs.3 und Abs. 4; 46 Abs. 2 und Abs. 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung) erstellt.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss 2011 ist der dritte Jahresabschluss der Stadt Kaiserslautern nach Umstellung von der Kameralistik auf das doppische Rechnungswesen.

Als Ausgangspunkt diente die Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2009 der Stadt Kaiserslautern. Für die Ermittlung der Wertansätze für die Vermögensgegenstände und Schulden in der Bilanz wurden die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) angewandt.

Auf der Grundlage der Bewertungen in der Jahresabschlussbilanz 2010 wurden die Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2011 fortgeschrieben. Zugänge zum Anlagevermögen im Jahr 2011 wurden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) bis 410,00 € netto werden im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung nicht in das Anlagevermögen übernommen, sondern aufwandswirksam über die Ergebnisrechnung abgewickelt.

Für die Bestimmung der Abschreibungen wurde die Abschreibungstabelle für Gemeinden aus der Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie - VV - AfA) angewandt.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Von den Bewertungsvereinfachungsverfahren Festbewertung (§ 32 Abs. 8 GemHVO) und Gruppenbewertung (§ 32 Abs. 10 GemHVO) wurde in Einzelfällen Gebrauch gemacht, sofern die Voraussetzungen gegeben waren.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Jahresabschluss 2010 unverändert. Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz sowie im Jahresabschluss 2009 der Stadt Kaiserslau-



tern vorgenommen. Im Jahresabschluss 2011 wird auf die detaillierte Darstellung der Erstbewertung verzichtet.

Es erfolgte eine Korrektur der Eröffnungsbilanz gemäß Artikel 8 § 14 KomDoppikLG. Die sich aus der Berichtigung ergebende Wertänderung wurde ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet (siehe Seite 20).

D. Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz

Die Veränderung von einzelnen Positionen der Bilanz ergibt sich nicht aus dem Saldo der Zuund Abgänge abzüglich Abschreibungen oder Auflösung von Sonderposten. Um die Abweichungen der Bilanzpositionen rechnerisch nachvollziehen zu können, ist eine Summierung
des Saldos aus Zu- und Abgängen abzüglich Abschreibungen oder Auflösung von Sonderposten sowie der Umbuchungen und aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge notwendig.
Hierzu wird auf den Anlagespiegel der Anlage I verwiesen.

Aktiva

1. Anlagevermögen

Eine detaillierte Übersicht über den Stand des Anlagevermögens zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen ist der Anlagenübersicht als Anlage zum Jahresabschluss (Anlage I) beigefügt.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2011	31.12.2010
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	273.349,58 €	293.614,93 €
Geleistete Zuwendungen	72.450.513,37 €	74.383.302,83 €
Gezahlte Investitionszuschüsse	8.009.627,65 €	7.708.168,66 €
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	311.584,05 €	96.110,05 €
Gesamt	81.045.074,65 €	82.481.196,47 €

Immaterielle Vermögensgegenstände sind entgeltlich erworbene Rechte und Möglichkeiten, die nicht körperlich fassbar sind. Die immateriellen Vermögensgegenstände der Stadt Kaiserslautern betrafen hauptsächlich Datenverarbeitungssoftware und Softwarelizenzen, geleistete Zuwendungen an Dritte sowie Investitionszuschüsse.

Die Verminderung der gewerblichen Schutzrechte und Lizenzen im Jahr 2011 resultierte aus Abschreibungen in Höhe 116.017,72 Euro, denen Zugänge von 95.752,37 Euro gegenüberstanden.



Die geleisteten Zuwendungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 1.932.789,46 Euro reduziert. Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zu 2010 von 10.952.282,96 Euro auf 4.433.287,64 Euro im Jahr 2011 verringert. Grund des starken Rückgangs der Abschreibungen war vor allem eine außerplanmäßige Abschreibung im Jahr 2010 in Höhe von insgesamt 6.487.290,93 Euro für gewährte Zuschüsse an die Gartenschau GmbH sowie Landesgartenschau, die nicht von der Gemeinnützigen Integrationsgesellschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern mbH (iKL) übernommen wurden.

Bei den gezahlten Investitionszuschüssen ergaben sich im Jahr 2011 Zugänge in Höhe von 633.188,00 Euro, denen Abschreibungen in Höhe von 331.729,01 Euro gegenüberstehen. Die Zugänge betrafen ausschließlich Investitionseinmalbeiträge Oberflächenwasser 2009 und 2010 an die Stadtentwässerung.

Der Bestand von Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurde durch einen Zugang von 215.474,00 Euro auf 311.584,05 Euro erhöht. Bei dem Betrag von 215.474,00 Euro handelt es sich um einen Baukostenzuschuss für die Erweiterung der Kindertagesstätte Siegelbach.

1.2. Sachanlagen

Der Begriff Sachanlagen umfasst alle materiellen Vermögensgegenstände der Stadt Kaiserslautern, die nach dem Willen der Gemeinde dazu bestimmt sind, der Verwaltung dauerhaft zu dienen.

1.2.1 Wald und Forsten

	31.12.2011	31.12.2010
Grund und Boden	3.534.485,78 €	3.471.628,05 €
Stehendes Holzvorratsvermögen (Festwert)	7.451.464,21 €	7.451.464,21 €
Gesamt	10.985.949.99 €	10.923.092,26 €

Ausgewiesen werden Waldflächen sowie das stehende Holzvorratsvermögen. Die Bewertung des stehenden Holzvorratsvermögens erfolgte mit einem Festwert auf Grundlage des aktuellen Forsteinrichtungswerks. Der Festwert wurde im Jahr 2011 nicht verändert.

Die Position Grund und Boden hat sich 2011 durch Zugänge in Höhe von 63.583,85 Euro und Abgänge von 726,12 Euro um 62.857,73 Euro erhöht.



1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2011	31.12.2010
Grund und Boden	57.578.221,91 €	57.602.098,02 €
Aufbauten von Grünanlagen	17.641.653,75 €	17.666.259,96 €
Aufbauten von Ackerland	0,00€	0,00€
Aufbauten von Schutzflächen	110.969,77 €	6.444,79 €
Gesamt	75.330.845,43 €	75.274.802,77 €

Bei den sonstigen unbebauten Grundstücken werden insbesondere Erbbaurechtsgrundstücke ausgewiesen. Außerdem werden unter Grund und Boden Grünflächen, Ackerflächen, Gewässerflächen und andere unbebaute Flächen (z.B. Bauplätze) dargestellt.

Für die Aufbauten von Grünanlagen (z.B. Friedhöfe, Park- und Kleingartenanlagen) und Schutzflächen (z.B. Ausgleichsflächen) wurden Festwerte gebildet. Die Festwerte wurden bis zum 31. Dezember 2011 nicht verändert.

Die Zugänge beliefen sich auf 1.247.330,72 Euro und verteilen sich wie folgt:

Bezeichnung	Betrag
Grund und Boden	1.124.317,92 €
Grünflächen (Aufbauten)	16.304,70 €
Schutzflächen (Aufbauten)	106.708,10 €

Die Abgänge summierten sich auf 1.732.722,45 Euro aus dem Verkauf von Grundstücken. Umbuchungen in Höhe von 682.045,85 Euro kamen durch Veränderungsnachweise, Tauschverträge sowie veränderte Zuordnungen zustande. Die bisher gesondert ausgewiesenen Aufbauten für Ackerland und Aufbauten für unbebaute Grundstücke werden nunmehr unter dem Grund und Boden für unbebaute Grundstücke aufgeführt.

Im Jahr 2011 sind Abschreibungen in Höhe von 140.611,46 Euro für Aufbauten für Grünflächen sowie Aufbauten für Schutzflächen aufgelaufen.

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2011	31.12.2010
Grund und Boden	36.380.271,06 €	36.921.456,16 €
Wohnbauten	7.510.228,04 €	7.820.093,72 €
Soziale Einrichtungen	3.913.543,38 €	3.839.198,21 €
Schulgebäude und -turnhallen	144.840.767,40 €	147.518.547,23 €
Kulturanlagen	29.394.124,86 €	29.822.112,82 €
Sportanlagen	10.482.513,35 €	10.394.969,19 €



Gartenanlagen	1.553.471,96 €	1.586.975,77 €
Verwaltungsgebäude	37.953.263,39 €	38.096.749,25 €
Sonstige Gebäude	23.855.109,99 €	24.134.363,08 €
Gesamt	295.883.293,43 €	300.134.465,43 €

Die Position des Grund und Bodens setzt sich im Wesentlichen aus Flächen mit Schulgebäuden und –turnhallen sowie Flächen mit Sportanlagen zusammen.

Die Zugänge beliefen sich auf 1.511.006,62 Euro und betreffen vornehmlich folgende Positionen:

Bezeichnung	Betrag
Bebaute Grundstücke	-121.668,40 €
Wohnbauten Aufbauten	12.569,15 €
Soziale Einrichtungen	144.446,88 €
Schulgebäude/Turnhallen	873.675,79 €
Kulturanlagen	73.180,14 €
Sportanlagen	384.532,88 €
Verwaltungsgebäude	2.898,69 €
Sonstige Gebäude	141.371,49 €

Der negative Zugang ergibt sich durch eine Korrekturbuchung gegen die Kapitalrücklage (siehe Erläuterung Seite 20). Die Abgänge zu Restbuchwerten 2011 beliefen sich auf 198.898,16 Euro und resultierten aus dem Verkauf von Grundstücken und Aufbauten. Umbuchungen in Höhe von 260.059,62 Euro ergaben sich aus Veränderungsnachweisen und Umbuchungen von Anlagen im Bau auf aktivierte Anlagen (beispielsweise Generalsanierung Rathaus, Schulhof Röhmschule). Im Jahr 2011 wurden Abschreibungen in Höhe von 5.823.340,08 Euro, insbesondere bei den Schul- und Verwaltungsgebäuden, vorgenommen.

1.2.4 Infrastrukturvermögen

	31.12.2011	31.12.2010
Grund und Boden	195.637.286,96 €	195.662.111,95 €
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	11.960.657,11 €	12.227.683,72 €
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen Aufbauten	94.667,66 €	108.001,00 €
Straßen, Wege, Plätze	365.790.518,41 €	379.222.078,65 €
Verkehrslenkungsanlagen	4,00 €	4,00€
Anlagen zur Abwicklung, Sicherung und Unterhaltung des Verkehrs	6.533.911,67 €	7.312.731,25€
Beleuchtung Straßen, Wege, Plätze	5.656.970,96 €	6.027.587,42 €



Sonstiges Infrastrukturvermögen	3.503.958,05 €	3.648.031,94 €
Gesamt	589.177.974,82 €	604.208.229,93 €

Die wesentlichen Positionen des Grund und Bodens waren Flächen für Straßen, Wege, Plätze sowie Aufbauten.

Die Zugänge 2011 beliefen sich auf 1.926.588,58 Euro und verteilen sich auf:

Bezeichnung	Betrag
Grundstücke	280.663,37 €
Straßen, Wege, Plätze (Aufbauten)	1.641.950,61 €
Straßenbeleuchtung	3.974,60 €

Die Abgänge beliefen sich auf 8.297,74 Euro und resultierten aus Teil-/ Flächenverkäufen und Eigentumsübergängen. Umbuchungen in Höhe von 665.762,77 Euro erfolgten aufgrund von Veränderungsnachweisen und der Aktivierung von Anlagen im Bau.

Im Jahr 2011 wurden Abschreibungen in Höhe von 17.614.308,72 Euro vorgenommen, davon entfielen auf Straßen, Wege und Plätze 15.739.567,34 Euro.

1.2.5 Bauten auf fremden Grund und Boden

	31.12.2011	31.12.2010
Wohnbauten auf fremden Grund und Boden	559.875,86 €	570.581,63 €
Sportanlagen auf fremden Grund und Boden	1.813.948,03 €	1.854.257,99 €
Sonstige Gebäude auf fremden Grund und Boden	119.399,36 €	122.987,70 €
Gesamt	2.493.223,25 €	2.547.827,32 €

Hierunter werden kommunale Bauwerke ausgewiesen, bei denen sich die Grundstücke nicht in städtischem Eigentum befinden. Im Gegensatz zu den grundstücksgleichen Rechten (insbesondere Erbbaurechte, Grunddienstbarkeiten), die grundbuchrechtlich abgesichert sind, existieren hier lediglich vertraglich gesicherte Rechte (z.B. Miet- oder Pachtvertrag).

Die Veränderung dieser Position im Jahr 2011 ist auf Abschreibungen in Höhe von 54.604,07 Euro zurückzuführen.

1.2.6 Kunstgegenstände und Denkmäler

	31.12.2011	31.12.2010
Kunstgegenstände	2.682.592,76 €	2.683.191,76 €
Grund und Boden	5.208,00 €	5.208,00 €
Denkmäler Aufbauten	129.355,25 €	131.551,07 €
Gesamt	2.817.156,01 €	2.819.950,83 €



Die Bilanzposition umfasst Skulpturen, Gemälde, Sammlungen, Denkmäler und Bauwerke sowie Grundstücke.

Im Jahr 2011 ergaben sich keine Zugänge auf dieser Position. Die geringfügige Veränderung in Höhe von 2.794,82 Euro ist durch Abschreibungen begründet.

1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2011	31.12.2010
Fahrzeuge	4.900.857,02 €	4.434.174,23 €
Geringwertige Maschinen und technische Anlagen <410 €	0,00 €	0,00€
Maschinen und technische Anlagen >410 €	1.323.597,88 €	1.347.100,06 €
Betriebsvorrichtungen	2.536.353,15 €	3.254.485,77 €
Gesamt	8.760.808,05 €	9.035.760,06 €

Unter den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen werden insbesondere der städtische Fuhrpark sowie die Feuerwehrausrüstung ausgewiesen. Der für die Feuerwehrausstattung gebildete Festwert wurde im Jahr 2011 nicht verändert.

Betriebsvorrichtungen sind Maschinen oder technische Anlagen, die fest mit einem Gebäude verbunden sind (z.B. Bühne), jedoch gesondert bilanziert werden. Der Wert wurde bei der Eröffnungsbilanz vom Gebäudewert in Abzug gebracht.

Seit dem 01. Januar 2011 werden abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben, sodass auf dieser Bilanzposition keine Buchungen mehr erfolgen.

Im Jahr 2011 ergaben sich Zugänge in Höhe von 724.456,20 Euro, Abgänge zu Restbuchwerten in Höhe von 343,08 Euro und Umbuchungen von 594.450,40 Euro, denen Abschreibungen in Höhe von 1.593.515,53 Euro gegenüberstehen.

Die größten Veränderungen wurden im Bereich der Fahrzeuge gebucht. Die Zugänge bei dieser Position beliefen sich auf 640.656,66 Euro und zwar in den Bereichen Tiefbau, Feuerwehr, Grünflächen und Soziales. Demgegenüber standen Abgänge in Höhe von 183.594,91 Euro.

Bei den Betriebsvorrichtungen ergaben sich 2011 weder Zu- noch Abgänge. Die Verringerung der Bilanzposition ergibt sich durch Abschreibungen in Höhe von 718.132,62 Euro.



1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2011	31.12.2010
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.486.501,49 €	2.641.637,93 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00€
Schulausstattung	1.106.209,13 €	1.353.583,96 €
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.480,80 €	1787,17€
Gesamt	3.594.191,42 €	3.997.009,06 €

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören vor allem Einrichtungsgegenstände aus Verwaltungseinrichtungen und Schulen.

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden folgende Bewertungsvereinfachungsverfahren angewendet:

Festwertbildung gemäß § 32 Abs. 8 GemHVO:

- Schulbücher und Lehrmittel in städtischen Schulen
- Medienbestand des Medienzentrums Kaiserslautern
- Dienstkleidung im Bereich des Kommunalen Vollzugsdienstes
- Bücher- und Medienbestand der Stadtbibliothek
- Medien, Sport- und Spielgeräte des Jugendzentrums.

Gruppenbewertung gemäß § 32 Abs. 10 GemHVO:

- Stühle und Tische der Kantine
- Stapelstühle der Fruchthalle
- Einrichtung von städtischen Schulen

Eine Anpassung der Fest- und Gruppenbewertung im Haushaltsjahr 2011 erfolgte nicht.

Alle übrigen Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden einzeln bewertet. Die letzte körperliche Bestandsaufnahme erfolgte zum Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009.



Die Zugänge beliefen sich auf 446.881,04 Euro und verteilen sich auf:

Bezeichnung	Betrag
Betriebs- und Geschäftsausstattung	434.541,32 €
Geringwertige Vermögensgegenstände < 410,00 €	0,00€
Schulausstattung	12.339,72 €
Sonstige	0,00€

Die Abgänge zu Restbuchwerten betrugen 2.778,52 Euro und betrafen mit 2.759,52 Euro Abgänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung und 19,00 Euro Abgänge bei der Schulausstattung. Des Weiteren wurden Umbuchungen in Höhe von 7.560,21 Euro vorgenommen.

Alle geringwertigen Vermögensgegenstände werden seit 01.01.2011 direkt über den Ergebnishaushalt abgewickelt. Aus diesem Grund wurden alle bestehenden Anlagen der geringwertigen Wirtschaftsgüter in der Anlagebuchhaltung spätestens zum 31.12.2010 auf Null gesetzt.

In 2011 wurden Abschreibungen in Höhe von 854.480,37 Euro vorgenommen.

1.2.9 Pflanzen und Tiere

	31.12.2011	31.12.2010
Tiere in Zoos und Wildgehegen	1.268,00 €	2.005,50 €
Gesamt	1.268,00 €	2.005,50 €

Diese Bilanzposition beinhaltet Tiere, die im Wildpark Betzenberg gehalten werden. Der Bilanzwert von Pflanzen wird bereits unter den Aufbauten zu den Grundstücken ausgewiesen.

Es wurden Abschreibungen in Höhe von 403,47 Euro für das Jahr 2011 vorgenommen. Außerdem ergaben sich für 2011 Abgänge abzüglich zeitanteiliger Abschreibung in Höhe von 334,03 Euro.



1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

	31.12.2011	31.12.2010
Anlagen im Bau	22.727.445,30 €	11.449.056,51 €
Gesamt	22.727.445,30 €	11.449.056,51 €

Ausgewiesen werden hier sämtliche Investitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertig gestellt sind. Erst zum Zeitpunkt der Fertigstellung werden die Vermögensgegenstände im Anlagevermögen aktiviert. Anlagen im Bau unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Die Zugänge 2011 beliefen sich auf 14.640.823,18 Euro. Es wurden Umbuchungen in Höhe von 3.362.434,39 Euro vorgenommen. Die wesentlichen Zugangspositionen waren:

Bezeichnung	Betrag
Berliner Brücke	4.060.076,44 €
Barbarossahalle	3.417.663,15 €
DFKI Institut (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH)	938.029,88 €
Kindertagesstätte Kleine Strolche	804.794,17€
Berufsschule II Neubau	710.915,84 €
PRE-UNI-Park	671.381,41 €
Protestantische Gesamtkirchengemeinde (Baukostenzuschuss)	585.500,00€
Kindertagesstätte Pfaffenbergstraße	566.000,00€
Schachtsanierung EDV im Rathaus	434.032,32 €
Berliner Straße	432.783,83 €
Innenstadt West	425.822,45 €
Kindertagesstätte am Stadtpark	343.084,00 €



1.3 Finanzanlagen

	31.12.2011	31.12.2010
Anteile an verbundenen Unternehmen	102.869.154,92 €	102.869.154,92 €
Beteiligungen	35.985,30 €	33.985,30 €
Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	76.252.429,37 €	74.844.413,69 €
Ausleihungen an Sondervermögen	38.307,40 €	99.724,26 €
Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	58.390.315,64 €	58.175.163,44 €
Gesamt	237.586.192,63 €	236.022.441,61 €

Der Gesamtwert der Finanzanlagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 1.563.751,02 Euro. Die Werterhöhung ist insbesondere auf die Anpassung einzelner Wertansätze der Finanzanlagen zurückzuführen.

So veränderte sich die Bewertung der beiden Eigenbetriebe der Stadt Kaiserslautern aufgrund der Anwendung der durch den Gesetzgeber vorgegebenen Eigenkapitalspiegelbildmethode. Der Wert der Stadtentwässerung Kaiserslautern Eigenbetrieb (STE) hat sich gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2010 um 2.080.986,64 Euro auf 63.998.558,62 Euro erhöht. Der Wert des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (ASK) hat sich zum 31. Dezember 2011 dagegen um 672.970,96 Euro auf 7.723.803,65 Euro verringert.

Durch eine Zuführung in die jeweilige Kapitalrücklage des Tochterunternehmens wurde die Kapitaldecke einiger Tochtergesellschaften (verbundene Unternehmen) im Kalenderjahr 2011 um 3.240.500,36 Euro erhöht. Da eine Rückzahlung aufgrund der defizitären Lage des jeweiligen Tochterunternehmens unwahrscheinlich ist, wurde gleichermaßen eine Sonderabschreibung in der jeweiligen Höhe vorgenommen.

Für den Kommunalen Versorgungsrücklage-Fonds nach § 14 a Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) wurden im Jahr 2011 Beiträge in Höhe von 215.152,20 Euro gezahlt. Durch diese Zahlungen hat sich der Wert der Finanzanlage im Haushaltsjahr von 1.365.415,94 Euro auf 1.580.568,14 Euro erhöht.

Der Wert der Pfaff – Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH (PGA) erhöhte sich durch den Ankauf von Anteilen um 2.000,00 Euro.

Die Finanzanlage Technische Werke Kaiserslautern GmbH (TWK) wurde im Jahr 2011 in Stadtwerke Kaiserslautern GmbH (SWK) umbenannt, wodurch die Fusion der städtischen Unternehmen Gasanstalt Kaiserslautern AG (GKL) und TWK endgültig vollzogen wurde.

Für den Zweckverband Abfallwirtschaft Kaiserslautern wurde zum 01. Januar 2011 ein Rechtsformwechsel vom Zweckverband in eine Anstalt des öffentlichen Rechts vorgenommen. Die Anstalt führt den Namen "Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern" (ZAK).



Die Anteile an der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH, an der Gartenschau Kaiserslautern GmbH i.L. (GSK), an der Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Kaiserslautern i.L. (GBK), an der Anstalt ZAK und am Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV) wurden im Jahresabschluss 2011 erneut mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro angesetzt.

Trägerschaften an Sparkassen wurden nicht angesetzt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Finanzanlagen der Stadt und deren Bewertung zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 sowie zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010:

Finanzanlagen	Beteiligungs- quote	31.12.2011	31.12.2010	Veränderungen
1.3.1 Anteile an verbundene Unternehmen				
Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	100,00%	1,00€	1,00€	0,00€
Gartenschau Kaiserslautern GmbH i.L. (GSK)	77,79%	1,00€	1,00 €	0,00€
Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern AG (Bau AG)	100,00%	35.856.753,26 €	35.856.753,26 €	0,00€
Kammgarn GmbH	100,00%	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00€
Stadtwerke Kaiserslautern GmbH (SWK)	100,00%	62.497.456,56 €	62.497.456,56 €	0,00€
Westpfalz-Klinikum GmbH	60,00%	4.464.943,10€	4.464.943,10 €	0,00€
Zoo-Gesellschaft Kaiserslautern mbH (ZKG)	100,00%	25.000,00€	25.000,00 €	0,00€
Summe		102.869.154,92 €	102.869.154,92 €	0,00 €
1.3.2 Beteiligungen				
Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH i.L. (GBK)	49,81%	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Gemeinnützige Integrationsgesell- schaft der Lebenshilfe Kaiserslau- tern mbH (iKL)	49,00%	14.700,00 €	14.700,00 €	0,00 €
PFAFF-Gemeinnützige- Arbeits- förderungsgesellschaft (PGA)	50,00%	8.502,00€	6.502,00 €	2.000,00€
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH (WFK)	50,00%	12.782,30 €	12.782,30 €	0,00 €
Summe		35.985,30 €	33.985,30 €	2.000,00 €
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverb	ände, Anstalter	des öffentlichen R	echts, rechtsfähige	Stiftungen



Finanzanlagen	Beteiligungs- quote	31.12.2011	31.12.2010	Veränderungen
Abfallwirtschafts- und Stadtreini- gungs-Eigenbetrieb der Stadt Kai- serslautern (ASK)	100,00%	7.723.803,65 €	8.396.774,61 €	-672.970,96 €
Stadtentwässerung Kaiserslautern Eigenbetrieb (STE)	100,00%	63.998.558,62 €	61.917.571,98 €	2.080.986,64 €
Wasserzweckverband Weihergruppe (WZV)	14,34%	643.609,16 €	643.609,16 €	0,00€
Zentrale Abfallwirtschaft Kaisers- lautern (ZAK)	50,00%	1,00€	1,00€	0,00€
Zweckverband Schienenpersonen- nahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV)	4,35% (Stimmrechts- anteil)	1,00 €	1,00 €	0,00 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung	0,94%	19.319,10€	19.319,10€	0,00€
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)	5,00% (Stimmrechts- anteil)	48.199,02 €	48.199,02 €	0,00 €
Stiftung NATO-Musikfestival	100,00%	52.000,00 €	52.000,00 €	0,00 €
Stadtsparkasse Kaiserslautern (SSK)	-	3.766.937,82 €	3.766.937,82 €	0,00€
Summe		76.252.429,37 €	74.844.413,69 €	1.408.015,68 €
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des An	lagevermögens			
Business and Innovation Center Kaiserslautern GmbH (BIC)	13,02%	89.987,37 €	89.987,37 €	0,00€
Energieeffizienzagentur Rhein- Neckar gGmbH	2,25%	1.250,00€	1.250,00 €	0,00€
monte mare Freizeitbad Betriebs- GmbH & Co. KG	11,11%	25.000,00€	25.000,00 €	0,00€
Münchener Hypothekenbank eG	-	70,00€	70,00€	0,00€
Reichswaldgenossenschaft (RWG)	72,53%	56.693.190,13 €	56.693.190,13 €	0,00€
Volksbank Kaiserslautern- Nordwestpfalz eG	-	250,00 €	250,00 €	0,00€
Kommunaler Versorgungsrücklage- Fonds	-	1.580.568,14€	1.365.415,94 €	215.152,20 €
Summe		58.390.315,64 €	58.175.163,44 €	215.152,20 €
Gesamtbetrag		237.547.885,23 €	235.922.717,35 €	1.625.167,88 €

Außerdem werden bei den Finanzanlagen Ausleihungen an städtische Beteiligungen in Höhe von insgesamt 38.307,40 Euro ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um weitergegebene Darlehen an den ASK (Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern). Dargestellt werden die noch offenen Rückzahlungsbeträge der Darlehensnehmer zum 31. Dezember 2011. Die Ausleihungen haben sich im Haushaltsjahr 2011 durch geleistete Tilgungszahlungen um 61.416,86 Euro verringert.



2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	315.398,94 €	221.316,09 €
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und fertige Waren	128.994,81 €	178.533,15 €
Gesamt	444.393,75 €	399.849,24 €

Zum Vorratsvermögen gehören Vermögensgegenstände, welche in der Regel nur kurzfristig dem Geschäftsbetrieb dienen und zur Veräußerung, Verarbeitung, zum Verbrauch oder zur anderen kurzfristigen Nutzung angeschafft oder hergestellt werden.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens erfolgte überwiegend mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bei fertigen Erzeugnissen und Waren wurden die Einkaufspreise angesetzt.

Die Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ergibt sich zum größten Teil durch die Anschaffung von Streusalz. Die Verminderung bei den fertigen Erzeugnissen, fertigen Leistungen und fertigen Waren ergibt sich vorwiegend durch Verbrauch von Lagerartikeln im Bereich der Straßenreinigung.

Die Bewertung des Heizöls erfolgte mit einem Festwert. Der Festwert wurde im Jahr 2011 angepasst. Die Reinigungsmittel wurden mit Hilfe eines Durchschnittswertes zum Bilanzstichtag ermittelt.

Zum Verkauf stehende Grundstücke wurden aus systemtechnischen Gründen nicht im Umlaufvermögen, sondern im Anlagevermögen ausgewiesen und dort gekennzeichnet.



2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011	31.12.2010
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	20.477.037,29 €	13.643.758,41 €
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.715.975,39 €	2.180.991,75 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.852.334,77 €	66.644,51 €
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.306,26 €	63.746,32 €
Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, AöR, rechtsfähige Stiftungen	425.834,01 €	555.830,20 €
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.706.054,31 €	2.552.799,22 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.021.524,98 €	1.939.428,27 €
Gesamt	31.286.067,01 €	21.003.198,68 €

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Beleg-/ Buchinventur nachgewiesen. Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert bewertet und von den einzelnen Fachbereichen dezentral gebucht.

Die Aufteilung der Forderungen nach Fälligkeiten ist in der Forderungsübersicht (Anlage II) näher dargestellt.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen betrugen zum 31. Dezember 2011 20.477.037,29 Euro. Ausgewiesen werden hier Forderungen aus der Festsetzung von Steuern, Gebühren und Beiträgen, die bis 31.12.2011 entstanden aber noch nicht beglichen oder noch nicht fällig sind. Die Steigerung von rund 6,8 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Bereich der Gewerbesteuer rund 4,8 Millionen Euro Forderungen aus 2011 durch Stundung und Aussetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt fällig wurden. Hinzu kommen rund 6 Millionen Euro aus Forderungen an das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung, welche ebenfalls erst im Jahr 2012 fällig waren.

Die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen im Rahmen der gewöhnlichen Tätigkeit der Verwaltung.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.852.334,77 Euro beinhalten sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche und sonstige Forderungen gegen Unternehmen, auf die die Stadt einen beherrschenden Einfluss ausübt. Die Steigerung von 66.644,51 Euro auf 1.852.334,77 Euro ist zum einen darauf zurückzuführen, dass im Vollzug bei den Buchungen auf die richtige Auswahl der Buchungsgruppe geachtet wurde und zum anderen rund 1,4 Millionen € erst im Jahr 2012 fällig waren oder beglichen wurden.

Die Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich betrugen zum Stichtag 4.706.054,31 Euro. Darin enthalten sind Kostenerstattungen und Kostenumlagen des öffentlichen Bereichs (EU/Bund/Land etc.). Eine negative Forderung gegenüber dem Land ("Uniwohnstadt") wurde umgegliedert und als Verbindlichkeit ausgewiesen. Größte Positionen sind



die Forderungen aus Landeszuweisung Barbarossahalle und Berliner Brücke, die erst in 2012 fällig wurden in Höhe von circa 3,1 Millionen Euro.

Der Bereich "sonstige Vermögensgegenstände" setzte sich fast ausschließlich aus Zinsen, Avalprovisionen und Derivaten in Höhe von circa 1,4 Millionen Euro sowie durchlaufenden Geldern und Forderungen/Verbindlichkeiten aus Vorsteuer zusammen.

Die offenen Forderungen der Stadt Kaiserslautern sind auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zweifelhafte Forderungen werden in der Höhe des zu erwartenden Zahlungsausfalls einzeln wertberichtigt (Einzelwertberichtigung). Im Rahmen der Pauschalwertberichtigung wird das allgemeine Ausfallrisiko der verbleibenden Forderungen ermittelt und entsprechend ausgewiesen. Den Forderungen in Höhe von 40.987.408,55 Euro stehen Wertberichtigungen (Einzel- und Pauschalwertberichtigungen) in Höhe von 11.250.745,83 Euro entgegen. Im Jahr 2010 betrugen die Wertberichtigungen 13.407.054,67 Euro.

Diese Wertberichtigungen werden separat auf einem passiven Bestandskonto (namentlich: Wertberichtigungskonten für die Einzel- und Pauschalwertberichtigung) verbucht, welches jedoch nicht auf der Passivseite der Bilanz dargestellt wird. Es wird unter der Bilanzposition "Forderungen" zugeordnet und mindert dadurch den Bestand an Forderungen auf der Aktivseite.

Zu jedem Bilanzstichtag werden für das Haushaltsjahr die Bestände auf dem Wertberichtigungskonto erfolgswirksam an den aktuellen Forderungsbestand angepasst. Das bedeutet, dass Erhöhungen von Wertberichtigungen zunächst als Aufwand und Reduzierungen von Wertberichtigungen als Ertrag in der Ergebnisrechnung verbucht werden.

Die Differenz aus Erträgen und Aufwendungen aus Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen) in Höhe von 2.156.308,84 Euro (Einzelwertberichtigung 1.119.148,42 Euro plus Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1.037.160,42 Euro) führt schließlich zur Reduzierung auf dem Bestandskonto "Wertberichtigungen" von 13.407.054,67 Euro auf 11.250.745,83 Euro.



2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	31.12.2011	31.12.2010
Kontokorrentguthaben	1.878.993,74 €	409.970,05 €
Festgelder	189.959,46 €	1.609.409,02 €
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	0,00 €	0,00€
Kassenbestand	17.510,47 €	18.376,60 €
Gesamt	2.086.463,67 €	2.037.755,67 €

Die liquiden Mittel wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Das Kontokorrentguthaben beinhaltet die laufenden Girokonten der Stadt Kaiserslautern.

Unter der Position Festgelder befinden sich das Tagesgeldanlagekonto (beträgt zum Stichtag 31.12.2011 0,00 Euro), treuhänderisch verwaltete Geldbestände aus einer Stiftung sowie Geldbestände für die Grabpflege einer Person. Die Minderung der Festgelder im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Inanspruchnahme zur Liquiditätssicherung.

Beim Kassenbestand wurden Wechselgelder, Handvorschüsse und der Tresorbestand bewertet.

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der liquiden Mittel stimmt mit dem entsprechenden Bestand im Tagesabschluss der Stadtkasse zum Bilanzstichtag und den Kontoauszügen überein.



4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2011	31.12.2010
Gesamt	5.134.102,40 €	5.088.938,23 €

Ausgewiesen werden hier Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für einen späteren Zeitpunkt nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nominalwert der Auszahlung bewertet und setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2011	31.12.2010
Abrechnung Jobcenter Stadt Kaiserslautern, Kosten der Unter-	1.825.971,89 €	1.830.779,85 €
kunft und Heizung Januar 2012		
Sozialhilfe Januar 2012	1.541.016,04 €	1.512.017,36 €
Beamtengehälter Januar 2012	1.093.193,85 €	1.070.198,61 €
Versorgungsabschlag inklusive freiwilligem Unterhaltszuschuss und Ehrensold 2012	545.652,62 €	511.577,41 €
Sonstiges	128.268,00 €	164.365,00 €
Summe	5.134.102,40 €	5.088.938,23 €

Die sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus Unterhaltsvorschussleistungen für den Monat Januar 2012 sowie den Kosten für eine Fortbildung zusammen.



Passiva

1. Eigenkapital

	31.12.2011	31.12.2010
Kapitalrücklage	370.186.781,84 €	375.474.975,65 €
Ergebnisvortrag	-156.992.827,08 €	-79.874.028,39 €
Jahresfehlbetrag	-53.781.366,23 €	-77.118.798,69 €
Gesamt	159.412.588,53 €	218.482.148,57 €

Das Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz stellt die Differenz zwischen dem Vermögen auf der Aktivseite und dem Fremdkapital auf der Passivseite der Bilanz dar.

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr um 5.288.193,81 Euro verringert. Die Veränderung erfolgt aufgrund der Berichtigung von Wertansätzen aus der Eröffnungsbilanz, die gemäß Artikel 8 § 14 Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ergebnisneutral mit der Kapitalrücklage zu verrechnen sind. Daraus resultiert die Reduzierung der Kapitalrücklage aus Grundstückskorrekturen in Höhe von 346.389,30 Euro. Darüber hinaus sind für Erschließungsanlagen, welche unentgeltlich übertragen werden, Sonderposten in gleicher Höhe auf der Passivseite zu bilden. Aus diesem Grund musste der entsprechende Betrag in Höhe von 4.941.804,51 Euro ergebnisneutral gegen die Kapitalrücklage gebucht werden.

Das Jahresergebnis der Ergebnisrechnung beeinflusst das Eigenkapital in der Bilanz. Ein Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital, wogegen ein Jahresfehlbetrag zur Verminderung des Eigenkapitals führt.

Der Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag wird aus dem Abschluss der Ergebnisrechnung eines Haushaltsjahres ermittelt. Die Ergebnisrechnung 2011 der Stadt Kaiserslautern schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von insgesamt 53.781.366,23 Euro (Vorjahr: 77.118.798,69 Euro) ab. Um diesen Wert ist das ausgewiesene Eigenkapital der Stadt Kaiserslautern unter Berücksichtigung der vorgenannten Berichtigungen auf 159.412.588,53 Euro im Jahr 2011 gesunken.



2. Sonderposten

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

	31.12.2011	31.12.2010
Sonderposten aus Zuwendungen	197.996.579,56 €	203.886.651,81 €
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	22.204.689,08 €	23.258.345,09 €
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	14.550.148,81 €	7.866.912,26 €
Gesamt	234.751.417,45 €	235.011.909,16 €

Sonderposten zum Anlagevermögen sind erhaltene zweckgebundene Zuwendungen Dritter für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen. Die Sonderposten zum Anlagevermögen werden grundsätzlich mit den Zuführungsbeträgen abzüglich der vorzunehmenden Auflösungen ausgewiesen. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend dem Werteverzehr (Abschreibungen) der damit finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Zugänge beliefen sich auf 11.760.880,28 Euro. Wesentliche Positionen waren:

Position	Bezeichnung	Betrag
Anzahlungen Sonderposten	Anzahlungen auf Zuwendung vom öffentli- chen Bereich	8.445.299,93 €
Sonderposten aus Zuwendungen	Zuwendungen vom Land	3.058.385,60 €
Sonderposten aus Beiträgen und Entgelten	Beiträge und Entgelte vom sonstigen privaten Bereich	-78.007,95 €

Die höchsten Zugänge bei der Position "Anzahlungen Sonderposten" stellen die Landeszuweisungen zum Neubau der Berliner Brücke (4.399.515,00 Euro), sowie zur Generalsanierung der Barbarossahalle (2.778.202,00 Euro) und dem Neubau der Berufsbildenden Schule II (871.863,00 Euro) dar. Bei der Position "Sonderposten aus Zuwendungen" ergeben sich die größten Zugänge aus Landeszuwendungen für das DFKI Kaiserslautern (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz) (857.638,40 Euro), einer Landeszuwendung an die Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH (890.000,00 Euro) sowie einer Zuwendung für die integrierte Leitstelle der Feuerwehr (743.200,00 Euro). Der negative Zugang in Höhe von -78.007,95 € ergibt sich zum größten Teil durch eine Rückerstattung von Gebühren wegen Teileinziehung einer Straße.

Abgänge auf Sonderposten waren im Haushaltsjahr 2011 nicht zu verzeichnen. Es wurden Umbuchungen in Höhe von 21.390,00 Euro vorgenommen. Die Auflösung der Sonderposten haben sich im Vergleich zu 2010 von 16.659.549,22 Euro auf 12.042.761,99 Euro im Jahr 2011 vermindert. Grund für die verminderte Auflösung war insbesondere eine außerplanmäßige Auflösung eines Sonderpostens (Zuwendung des Landes zur Landesgartenschau) im Jahr 2010 in Höhe von 4.479.212,36 Euro, da der bezuschusste Vermögensgegenstand außerplanmäßig abzuschreiben und der Sonderposten dementsprechend analog aufzulösen war.



2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten

	31.12.2011	31.12.2010
Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	16.291.747,40 €	15.995.225,72 €
Gesamt	16.291.747,40 €	15.995.225,72 €

Grabnutzungsentgelte werden für den Erwerb eines Nutzungsrechts mit vereinbarter Dauer von der Stadt Kaiserslautern erhoben und sind in einen Sonderposten einzustellen. Dieser Sonderposten wird mit Beginn der Nutzung über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechts ertragswirksam aufgelöst.

Die Ermittlung der Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten wurden mit Hilfe der Friedhofsverwaltungssoftware der Firma ProSiris[®] GmbH generiert.

Die ermittelten Werte wurden in einer Summe je Friedhof als Sonderposten eingestellt.

Der Sonderposten Grabnutzungsentgelte entwickelte sich im Haushaltjahr wie folgt:

	Betrag
Stand 31.12.2010	15.995.225,72 €
Zugang 2011	1.322.052,76 €
Umbuchung 2011	6.771,60 €
Abgang 2011	0,00€
Auflösung 2011	1.032.302,68 €
Stand 31.12.2011	16.291.747,40 €

2.7 Sonstige Sonderposten

	31.12.2011	31.12.2010
Sonstige Sonderposten	10.736.752,56 €	4.412.948,27 €
Gesamt	10.736.752,56 €	4.412.948,27 €

Sonstige Sonderposten wurden für unentgeltlich überlassene Vermögensgegenstände, insbesondere entschädigungslos erhaltene Grundstücke, sowie Kostenerstattungen Dritter für Ausgleichsmaßnahmen gebildet.

Die Anzahlungen auf Kostenerstattungen wurden 2011 aufgelöst. Die Zugänge der sonstigen Sonderposten beliefen sich im Haushaltsjahr 2011 auf 6.717.822,81 Euro. Der Zugang setzt sich zum größten Teil aus Korrekturen aus Vorjahren in Form von Sonderposten für unentgeltlich übertragene Erschließungsanlagen zusammen.

Es wurden Sonderposten in Höhe von 270.425,85 Euro aufgelöst.



3. Rückstellungen

Eine detaillierte Übersicht über den Stand der Rückstellungen zu Beginn und Ende des Haushaltsjahres, die Zuführung, Inanspruchnahme sowie Auflösung der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel enthalten.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2011	31.12.2010
Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	45.097.530,00 €	44.953.303,00 €
Beihilferückstellungen für aktive Beamte	9.417.805,46 €	9.583.883,97 €
Pensionsrückstellungen für ehemalige Beamte	53.760.443,00 €	50.345.927,00 €
Beihilferückstellungen für ehemalige Beamte	11.226.898,54 €	10.733.572,18 €
Rückstellungen für freiwilligen Unterhaltszuschuss	281.560,00 €	347.782,00 €
Rückstellungen für Ehrensold (Beschäftigte)	108.849,00 €	69.531,00 €
Rückstellungen für Ehrensold (Versorgungsempfänger)	140.822,00 €	157.579,00 €
Gesamt	120.033.908,00 €	116.191.578,15 €

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde von der Pfälzischen Pensionsanstalt (PPA) mit Hilfe des Programms HPR 5 der Firma Haessler Information GmbH vorgenommen. Den Berechnungen liegt ein Rechnungszinsfuß in Höhe von 6% entsprechend den Vorschriften des Einkommenssteuergesetzes zugrunde. Es wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angewendet, die als mit den versicherungsmathematischen Grundsätzen des § 6a Abs. 3 EStG übereinstimmend anerkannt werden.

Bilanziert werden die Barwerte der Versorgungsansprüche von Personen, die sich nicht mehr im aktiven Dienst befinden (Pensionäre, Frühpensionäre, Witwen/r, Waisen, ehem. Tarifbeschäftigte), sowie die Teilwerte der Versorgungsansprüche aktiv Bediensteter.

Die Rückstellungen für Beihilfen wurden für den Jahresabschluss 2011 gemäß § 36 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO in Verbindung mit § 11 Abs. 3 Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (GemEBilBewVO) in Höhe eines prozentualen Zuschlags (20,88 %), der aus den Erfahrungswerten der letzten drei Jahre ermittelt wird, auf die Pensionsrückstellungen angesetzt.

Die Rückstellungen für Ehrensold wurden erneut mit dem Barwert angesetzt.

Die Erhöhung dieser Rückstellungspositionen ergab sich im Wesentlichen aus einem Gutachten der Pfälzischen Pensionsanstalt (PPA) und stellte im Haushaltsjahr 2011 einen Aufwand bei der Stadt Kaiserslautern dar.



3.4 Sonstige Rückstellungen

	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommuna-	1.478.992,00 €	1.478.992,00 €
ler Deponien		
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	787.659,79 €	787.659,79 €
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	2.482.239,38 €	3.597.241,97 €
Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenes Zeitguthaben	3.021.779,63 €	2.947.013,88 €
Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	7.657.043,51 €	8.084.749,72 €
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen	5.294.770,49 €	5.296.068,00 €
Gerichtsverfahren		
Rückstellungen für sonstige finanzielle Verpflichtungen	6.513.317,41 €	1.191.874,68 €
Andere sonstige Rückstellungen	8.290.064,46 €	8.245.284,47 €
Gesamt	35.525.866,67 €	31.628.884,51 €

Die Rückstellung für die Sanierung der ehemaligen Hausmülldeponie Morlautern, Falltal, in Höhe von 1.478.992,00 Euro bleibt im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert.

Für die Sanierung von Altlasten gebildete Rückstellungen sind weiterhin mit einem Betrag von 787.659,79 Euro bilanziert, da sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben haben.

Im Jahresabschluss 2011 wurden die Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben abermals im Wesentlichen aufgrund Echtdaten aus der elektronischen Zeiterfassung sowie individueller Entgeltdaten der Beschäftigten ermittelt.

Für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit wurden erneut Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsrückstandes und für Aufstockungsbeträge zum Bilanzstichtag gebildet. Den Berechnungen wurden die individuellen Entgeltdaten der sich in Altersteilzeit befindlichen Bediensteten zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 geringfügig um 1.297,51 Euro verringert, da die durchschnittlich ermittelten Prozesskosten aktualisiert wurden. Im Jahresabschluss 2011 werden in diesem Zusammenhang insgesamt Rückstellungen in Höhe von 5.294.770,49 Euro ausgewiesen, die sich im Wesentlichen weiterhin aus zwei großen anhängigen Gerichtsverfahren zusammensetzen.

Für sonstige finanzielle Verpflichtungen (z.B. Bildungsfreistellung, Pensionen gemäß § 107b BeamtVG, derivative Finanzinstrumente) gebildete Rückstellungen erhöhten sich deutlich von 1.191.874,68 Euro auf 6.513.317,41 Euro zum 31. Dezember 2011. In dieser Position wurde unter anderem eine Rückstellung für derivative Finanzinstrumente in Höhe von 5.878.968,29 Euro gebildet. Ausführliche Erläuterungen zu dieser Rückstellung befinden sich im Anhang unter den sonstigen Angaben in der Position Nummer 12. Sonstige Rückstellungswerte, die der Position "sonstige finanziellen Verpflichtungen" angehören, wie zum Bei-



spiel Bildungsfreistellung oder Pensionen gemäß § 107b BeamtVG wurden zum Jahresabschluss 2011 nicht verändert.

Alle nachfolgend erläuterten Rückstellungen werden unter der oben genannten Position "andere sonstige Rückstellungen" ausgewiesen:

Die Rückstellung in Höhe von 4.000.000,00 Euro für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen von Zuweisungen aus dem Städtebaufonds im Zusammenhang mit der Sanierung der Altstadt wird weiterhin in gleicher Höhe bilanziert, da sich keine neueren Erkenntnisse ergeben haben.

Die für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (Archivierung) gebildete Rückstellung in Höhe von 1.065.235,00 Euro bleibt im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert.

Die Rückstellungen bezüglich des Verlustausgleichs für die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) betreffend der Jahre 2005 bis 2008 in Höhe von 400.000,00 Euro zum 31. Dezember 2010 und aus Verlustübernahme gegenüber der ZAK wegen nicht realisierter Gewinne bzw. Planergebnisse der Jahre 2011 bis 2013 in Höhe von 1.300.000,00 Euro zum 31. Dezember 2010 werden im Jahresabschluss 2011 als Gesamtrückstellung aus Verlustausgleich gemäß § 11 Abs. 8 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) gegenüber der ZAK ausgewiesen. Gegenüber dem 31. Dezember 2010 hat sich die Rückstellung um 169.353,73 Euro auf 1.869.353,73 Euro erhöht. Diese Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf aktualisierte Planergebnisse der ZAK zurückzuführen, da anstelle bisher ausgewiesener Plangewinne für 2012 und 2013 mit Planverlusten kalkuliert wird.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund der Saldenabstimmung mit den städtischen Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen, Zweckverbände etc.) erhöhten sich von 63.382,03 Euro auf 669.322,27 Euro zum 31. Dezember 2011. Die Erhöhung ergibt sich zum größten Teil durch die Rückstellung in Form eines Baukostenzuschusses an die Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH. Weiterhin wurden offene Forderungen von Seiten des Business+Innovation Centers Kaiserslautern gegenüber der Stadt Kaiserslautern in Höhe von rund 121.000,00 Euro gemeldet. Für den darin enthaltenen Betrag in Höhe von 38.000,00 Euro wurde eine Rückstellung in Bezug auf den Verlustausgleich 2009 und 2010 gebildet. Über den Differenzbetrag von 82.000,00 Euro wurde keine Rückstellung gebildet, da eine Leistungspflicht von der Stadt Kaiserslautern in Absprache mit dem Kreis bestritten wird und somit eine hinreichende Wahrscheinlichkeit einer Zahlung nicht gegeben erscheint. Der Betrag von rund 82.000,00 Euro ist auf Mehrkosten des Projekts "Errichtung eines Innovationszentrums Westpfalz" zurückzuführen, deren nachträgliche Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz versagt wurde. Der damalige Aufsichtsratsvorsitzende des Business+Innovation Centers hatte die Gesellschafter von einer Beteiligung an den Mehrkosten entbunden. Allerdings wurde dieses Versprechen nach der Landtagswahl im März 2011 vom neuen Aufsichtsratsvorsitzenden nicht mehr aufrechterhalten.



Die für die Liquidation der Gemeinnützigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Kaiserslautern (GBK) gebildete Rückstellung in Höhe von 700.000,00 Euro wurde zum 31. Dezember 2011 um 300.000 Euro auf 400.000 Euro verringert. Grund für die Reduzierung sind die geringer ausfallenden auszugleichenden Bilanzverluste und sonstigen Liquidationskosten durch die Stadt Kaiserslautern.

Im Zusammenhang mit der Entschuldung der Gartenschau Kaiserslautern GmbH i.L. (GSK) wurde in 2011 ein Entschuldungsbetrag in Höhe von 350.000,00 Euro geleistet und Personalkosten der Gesellschaft von 80.513,98 Euro übernommen. Aufgrund der vorgenannten Zahlungen wurde die gebildete Rückstellung zum 31. Dezember 2011 von 716.667,44 Euro auf 286.153,46 Euro vermindert.



4 Verbindlichkeiten

	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	125.155.688,17 €	124.294.054,57 €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherungen	603.132.144,16 €	557.602.727,40 €
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	201.900,11 €	227.514,70 €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.750,00 €	43.750,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.512.388,68 €	1.633.696,80 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.975.421,87 €	4.438.179,55 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.541.143,51 €	2.335.227,01 €
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	372.695,54 €	187.482,02 €
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, AöR, rechtsfähige kommunale Stiftungen	38.062.465,01 €	40.912.281,65 €
Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	7.859.735,80 €	5.367.144,02 €
Sonstige Verbindlichkeiten	5.666.798,10 €	8.577.403,26 €
Gesamt	792.524.130,95 €	745.619.460,98 €

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung resultieren aus der Neuaufnahme in Höhe von 25.000.000,00 Euro, der Erhöhung des Kontokorrents im Vergleich zu 2010 in Höhe von 20.745.000,00 Euro sowie einem (entgegen der Gewohnheiten) zu tilgenden Liquiditätskredit (215.583,24 Euro).

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen resultieren aus Optionsgebühren für den möglichen Erwerb von Grundstücken. Diese müssen bis zum Kauf oder der Rückübertragung des Rechtes als Verbindlichkeit ausgewiesen werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ergeben sich aus der Inanspruchnahme und dem Erhalt von Waren und Dienstleistungen, deren Aufwand zwar im Haushaltsjahr 2011 angefallen ist, deren Fälligkeit aber erst im Haushaltsjahr 2012 liegt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis werden jährlich zum Jahresabschluss mit den Unternehmen geprüft und abgestimmt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem durchlaufende Gelder (2.012.166,91 Euro), Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen inländischen Bereich (2.005.169,50 Euro) die sich zum größten Teil aus Zinsanteilen gegenüber Kreditinstituten zusammensetzen und ungeklärte Zahlungseingänge (1.574.688,83 Euro). Bei den ungeklärten Zahlungseingängen handelt es sich um Geldeingänge von Debitoren (Zahlungspflichtigen),



denen keine offenen Rechnungen entgegenstehen. Zwar wurden die Forderungen (z.B. Gebühren, Abgaben etc.) von den Fachreferaten Dritten gegenüber geltend gemacht, die Geschäftsvorgänge aber in der Debitorenbuchhaltung dezentral nicht erfasst. Die Geldeingänge der Zahlungspflichtigen wurden als ungeklärte Zahlungseingänge gebucht. Das Forderungsmanagement versucht im Anschluss die Fälle zu recherchieren und drängt dann auf die Verbuchung der Rechnungen. Im doppischen Rechnungswesen stellen diese Vorgänge ungeklärte Zahlungseingänge dar und werden entsprechend als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Durch die verbesserte und zeitnahe Aufarbeitung konnten die Verbindlichkeiten aus ungeklärten Zahlungseingängen gegenüber dem Vorjahr weiter vermindert werden.

5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2011	31.12.2010
Gesamt	78.038,25 €	83.424,21 €

Ausgewiesen werden hier Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge im Haushaltsjahr 2012 darstellen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nominalwert der Einzahlungen bewertet und setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	31.12.2011	31.12.2010
Vorausgezahlte Grund- / Gewerbesteuer	18.445,05 €	63.959,57 €
Vorausgezahlte Miete und Nutzungsentgelte	13.235,38 €	19.464,64 €
Vorleistung an Sozialbereich	46.357,82 €	-
Summe	78.038,25 €	83.424,21 €

Die Vorleistungen an Sozialbereich ergeben sich aus Einzahlungen von Sozialleistungsträgern in 2011, die Erträge in 2012 darstellen (Jahresabgrenzung).



E. Angaben zur Ergebnisrechnung

1. Ergebnisrechnung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-53.781.366,23 €	-89.841.861,00 €	-77.118.798,69 €

In der Ergebnisrechnung wird der Ressourcenverbrauch in Form von Aufwendungen und Erträgen dargestellt. Im Saldo ergibt dies für die Stadt Kaiserslautern einen deutlichen Jahresfehlbetrag.

Das Ergebnis des Ergebnishaushaltes konnte allerdings gegenüber dem Jahr 2010 um nicht weniger als 23.337.432,46 Euro verbessert werden. Das geplante Defizit 2011 wurde um 36.060.494,77 Euro unterschritten.

Nachfolgend werden die größten Positionen der Ergebnisrechnung dargestellt und wesentliche Abweichungen zwischen Ergebnis und Ansatz, sowie dem Ergebnis des Vorjahres näher erläutert.

ER 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	104.345.169,74 €	92.807.000,00 €	93.261.591,23 €
Gewerbesteuer	51.250.742,05 €	42.556.000,00 €	41.797.119,07 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	27.644.765,60 €	25.000.000,00 €	25.823.628,75 €
Grundsteuer B	16.265.213.,43 €	16.050.000,00 €	15.902.945,25 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	5.454.989,93 €	5.200.000,00 €	5.271.947,42 €
Familienausgleichsleistungen	2.950.502,35	2.500.000,00 €	2.913.631,72 €

Das Ergebnis der Erträge durch Steuern und ähnliche Abgaben des Jahres 2011 ist gegenüber dem Jahr 2010 um rund 11 Millionen Euro gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Gewerbesteuer von ca. 9,4 Millionen € zurückzuführen. Die Ergebnisse der Grundsteuer, der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Familienausgleichsleistungen aus dem Jahr 2010 wurden leicht übertroffen.

Der Anstieg der Gewerbesteuer ist neben einem generellen Anstieg im Steuerbereich hauptsächlich durch die Hebesatzerhöhung auf 410 % im Jahr 2011 zurückzuführen (im Jahr 2010 betrug der Hebesatz noch 395 %). Dadurch ergibt sich auch die Differenz zwischen Ergebnis und Ansatz 2011.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer kann durch die Stadt Kaiserslautern nicht beeinflusst werden. Der Betrag, den die Stadt Kaiserslautern erhält, ist zum einen vom bundesweiten Einkommensteueraufkommen und zum anderen von der Definition des Verteilungs-



schlüssels des Bundes abhängig. Schon jetzt ist bekannt, dass es im Jahr 2012 zu einer Änderung des Verteilungsschlüssels kommen wird und sich dadurch die Zahlungen des Gemeindeanteils der Einkommenssteuer durch den Bund verändern werden.

Der Grundsteuerhebesatz B betrug im Jahr 2010 genauso wie im Jahr 2011 370%. Die geringen Mehrerträge durch die Grundsteuer B sind durch Neubauten, Anbauten oder Neubewertungen bedingt.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und die Familienausgleichleistungen sind genauso wie der bereits erläuterte Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nicht von der Stadt Kaiserslautern beinflussbar. Das Land Rheinland-Pfalz legt einen Verteilungsschlüssel fest, nach welchem sich die Zahlungen an die Stadt Kaiserslautern richten.

ER 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	60.028.342,88 €	43.250.969,00 €	52.509.765,94 €
Schlüsselzuweisungen B2	25.916.004,00 €	20.500.000,00 €	18.051.727,00 €
Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	11.877.091,36 €	4.571.690,00 €	16.414.424,23 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	6.032.576,64 €	4.450.104,00 €	5.527.864,33 €
Schlüsselzuweisungen B1	4.494.522,00 €	4.500.000,00 €	4.483.390,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	6.146.839,82 €	3.950.800,00 €	4.261.713,09 €
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2.260.303,67 €	2.146.100,00 €	2.246.342,00 €

Das Ergebnis der Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Millionen Euro erneut deutlich verbessert.

Die Mehraufkommen resultieren hauptsächlich aus höheren Erträgen aus den Schlüsselzuweisungen B2 sowie Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke vom Bund.

Für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen sind die Ergebnisse des Vorvorjahres relevant, also des Haushaltsjahres 2009. Da für die Schlüsselzuweisung B2 Haushaltskennzahlen aller Kommunen in Rheinland-Pfalz relevant sind, ist sie für einzelne Kommunen nur sehr schwer zu prognostizieren. Im Ergebnis hatte die Stadt eine hohe Abweichung zwischen der sog. "Finanzkraftmesszahl" und der sog. "Bedarfsmesszahl", was sich in höheren Schlüsselzuweisungen, insbesondere der Schlüsselzuweisung B2, niedergeschlagen hat.

Die Schlüsselzuweisung B1 wird basierend auf der Einwohnerzahl ermittelt und ist daher gut zu prognostizieren; dies ist auch daran erkennbar, dass sich hier keine nennenswerte Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis ergibt.

Bei der Position "Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen" handelt es sich um Landeszuwendungen für Investitionen, die in der Vergangenheit geleistet wurden. Diese Zuwendungen werden in der Bilanz (Passivseite) erfasst und "abgeschrieben". Diese



"Abschreibung" erfolgt grundsätzlich analog der Abschreibung des geförderten Vermögensgegenstands und stellt einen Ertrag dar, der in der Ergebnisrechnung dem Aufwand der Abschreibung entgegensteht und diesen mindert. Bei den Sonderposten aus Zuwendungen und deren Auflösung handelt es sich also quasi um das Gegenstück zu den Vermögensgegenständen und deren Abschreibung.

Die Ansätze für die Auflösung von Sonderposten konnten im Haushaltsjahr 2011, genauso wie in den Haushaltsjahren 2009 und 2010, systemtechnisch bedingt noch nicht veranschlagt werden. Die Eröffnungsbilanz wurde zwar im Dezember 2010 beschlossen, die Planung des Haushalts 2011 war zu diesem Zeitpunkt jedoch schon zu fortgeschritten, um aus den jetzt vorliegenden Werten der Eröffnungsbilanz die Auflösung von Sonderposten im System zu berechnen und zu veranschlagen. Daher wurde, wie in den Vorjahren, eine manuelle Hochrechnung durchgeführt. Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass die errechneten fiktiven Planansätze zu niedrig waren. Daher kommt es bei dem Ansatz und dem Ergebnis für Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen zu erheblichen Abweichungen.

Die erhöhten Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land sind hauptsächlich darin begründet, dass das Konjunkturprogramm II erst Ende 2009 langsam anlief und die meisten Abrufe der Mittel 2010 und 2011 gemacht wurden. Nach dem Jahr 2012 sollten diese Ergebnishaushaltspositionen wieder rückläufig sein. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus Zuwendungen für die Sanierung des Pfaff-Geländes sowie der Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger.

Zu den bereits genannten Positionen sind zudem im Vergleich zum Jahr 2010 Mehrerträge im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund in Höhe von rund 1,89 Millionen Euro zu verzeichnen. Diese Mehrerträge ergeben sich im Wesentlichen aus höheren Zuwendungen im Bereich "Soziales, Bildung und Teilhabe nach dem § 28 SGB II", sowie aus höheren Zuwendungen bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.



ER 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	42.862.383,39 €	36.018.225,00 €	39.573.601,12 €
Kostenbeteiligung vom Land für Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zum Lebensunterhalte, Grundsicherung, Hilfe in anderen Lebenslagen, Kriegsopferfürsorge und Asyl	8.732,83 €	106.400,00 €	400.301,04 €
Kostenbeteiligung/-erstattung SGB XII, überörtlicher Träger, des Landes	0,00€	10.145.000,00 €	10.964.031,25 €
Kostenbeteiligung/-erstattung SGB XII vom überörtlichen Träger für Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Gesundheit, Grundsicherung, Hilfe in anderen Lebenslagen, Kriegsopferfürsorge, Asyl	12.872.615,45 €	0,00 €	0,00 €
Leistungsbeteiligung nach dem SGB II vom Bund für Unterkunft und Heizung	7.800.911,64 €	7.147.800,00 €	7.731.129,45 €
Kostenbeteiligungen/-erstattungen (SGB VIII) vom Land für Personalkosten	8.607.031,07 €	8.206.300,00 €	8.074.313,57 €
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen, des überörtlichen Trägers mit eigener Kostenbeteiligung, Arbeitsleben, Hilfe in anderen Lebenslagen, stationäre Eingliederungshilfe überörtlicher Träger.	1.603.143,24 €	1.540.000,00 €	1.937.941,19 €
Kostenbeteiligung/-erstattung (SGB VIII), Sonstige, vom Land, für Beitragsausfall	2.106.193,11 €	1.324.400,00 €	1.513.595,68 €
Kostenbeteiligungen/ -erstattungen (SGB VIII) vom Land	1.915.358,29 €	2.206.050,00 €	1.276.563,57 €
Kostenerstattungen vom Land für Unterhaltsvorschussleistungen	1.232.364,28 €	1.023.000,00€	581.687,09 €

Die Erträge der sozialen Sicherung sind im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr um circa drei Millionen Euro gestiegen. Die Erträge sind in die Bereiche "Soziales" und "Jugend" zu unterteilen. Nachfolgend sollen zuerst die Konten des Bereiches "Soziales" erläutert werden:

Summiert man die ersten drei tabellarisch aufgeführten Konten, ist zu erkennen, dass bei diesen Sachkonten ab dem Haushaltsjahr 2011 lediglich eine Verschiebung in der Kontierung stattgefunden hat.

Die Erträge der sozialen Sicherung stellen größtenteils Kostenbeteiligungen für Aufwendungen der sozialen Sicherung (Ergebnisrechnung 17) dar.

Die höheren Aufwendungen der Stadt führen demzufolge auch zu höheren Kostenbeteiligungen des Bundes bzw. Landes.

Im Bereich "Jugend" können die Konten wie folgt erläutert werden:

Bei den Kostenbeteiligungen/ -erstattungen (SGB VIII) vom Land für Personalkosten handelt es sich um Zuwendungen des Landes zu den Personalkosten in den Kindertagesstätten gemäß

§ 12 Absatz 4 des Kindertagesstättengesetzes (KitaG). Die Steigerung liegt darin begründet, dass in den Kindertagesstätten zusätzliche Stellen genehmigt wurden, die zu einem Anstieg der Personalkosten führten und damit verbunden auch zu einer Erhöhung der Landeszuwendungen.



Die Entwicklung der Erträge "Kostenbeteiligung/-erstattung (SGB VIII), Sonstige, vom Land, für Beitragsausfall" kann wie folgt begründet werden: Im Jahr 2006 wurde mit der stufenweisen Einführung der Kindergartenbeitragsfreiheit begonnen. Zunächst war nur das letzte Kindergartenbesuchsjahr beitragsfrei gestellt und wurde jedes Jahr um einen weiteren Jahrgang ergänzt. Seit dem 01.08.2010 ist der Kindergartenbesuch (2. Lebensjahr bis Grundschuleintritt) komplett beitragsfrei (§ 13 Absatz 3 KitaG). Gem. § 12 Absatz 5 KitaG gewährt das Land Zuweisungen an die Träger der Jugendämter zum Ausgleich der Beitragsfreiheit. Die Steigerung bei den Erträgen resultiert aus der Tatsache, dass im Jahr 2010 ab dem 01.08.2010 ein weiterer Kindergartenbesuchsjahrgang beitragsfrei gestellt wurde (5 Monate). Ab dem Jahr 2011 war dieser Kindergartenbesuchsjahrgang (Zweijährige) ein ganzes Jahr beitragsfrei.

Das Land beteiligt sich an den "Netto"-Kosten der Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und der Hilfen für junge Volljährige mit einer jährlichen Quote. 2010 wurde die Landeszuweisung zu den Kosten 2009 mit einer Quote von 14,22 % ausgezahlt. Im Jahr 2011 betrug die Quote 13,85 %. Die Erhöhung der Kostenbeteiligungen/-erstattungen (SGB VIII) vom Land an den Hilfen zur Erziehung etc. resultiert zum einen aus den gestiegenen Netto-Kosten von rund 530.000 Euro und zum anderen aus einer veränderten Buchungssystematik.

Die Abweichung zwischen den Rechnungsergebnissen 2010 und 2011 in Höhe von rund 650.000 Euro bei den Kostenerstattungen vom Land für Unterhaltsvorschussleistungen ist auf eine Verschiebung bei den Abrechnungsmodalitäten zurückzuführen.

ER 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	12.254.596,68 €	14.322.945,00 €	12.121.404,90 €
Parkgebühren	1.934.880,80 €	1.800.000,00 €	1.870.730,95 €
Entgelte zur Benutzung öffentlicher Einrichtungen und wirtschaftlicher Dienstleistungen	1.321.874,71 €	1.370.350,00 €	1.453.805,95 €
Gebühren im Bereich öffentliche Ordnung	1.229.445,71 €	1.526.600,00 €	1.087.340,70 €
Erträge aus der Auflösung von Grabnutzungsentgelten	1.032.302,68 €	0,00€	1.305.633,33 €
Benutzungsgebühren/ Kostenerstattungen, Schülerbeförderungsentgelte	1.001.415,15 €	958.000,00 €	1.090.865,60 €
Erteilung von Bescheiden	887.119,78 €	1.025.800,00 €	878.777,86 €
Benutzungsgebühren/ Kostenerstattungen, Bestattungswesen	743.863,57 €	2.610.000,00 €	847.187,05 €

Die Höhe der Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten des Jahres 2011 ist weitgehend mit der Summe der Erträge aus dem Vorjahr vergleichbar.

Die Erträge aus Parkgebühren sind um rund 65.000 Euro gestiegen. Dafür gibt es keinen besonderen Grund, da Parkgebühren stets gewissen Schwankungen unterliegen.



Die Entgelte zur Benutzung öffentlicher Einrichtungen und wirtschaftlicher Dienstleistungen sind im Vergleich zum Jahr 2010 um rund 132.000 Euro gesunken. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass das Freibad Waschmühle in 2011 geschlossen war und in dieser Zeit keine Eintrittsgelder eingenommen werden konnten.

Die Erträge für Gebühren im Bereich öffentliche Ordnung sind im Vergleich zum Jahr 2010 um rund 140.000 Euro gestiegen. Grund hierfür ist einerseits der Anstieg der Zulassungsvorgänge und andererseits der Anstieg der Anzeigen mit Gebührenforderungen, bei denen der Gebührenrahmen höher als im Vorjahr ausgeschöpft wurde. Die Abweichung des Ergebnisses 2011 vom Planansatz ist auf eine versehentliche Doppelveranschlagung zurückzuführen, die bei den Vorbereitungen für den Haushaltsplan 2013 behoben wurde.

Das Rechnungsergebnis des Kontos "Erteilung von Bescheiden" ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Hierbei handelt es sich um Entgelte, die die Bürger für die Erstellung von öffentlich rechtlichen Verwaltungsakten zum Beispiel bei Baugenehmigungen oder Gaststättenerlaubnissen etc. leisten müssen.

Die Abweichung des Ergebnisses des Kontos "Benutzungsgebühren/ Kostenerstattungen, Bestattungswesen" vom Planansatz lässt sich durch eine fehlerhafte Veranschlagung erklären. Bei der Überleitung von der Kameralistik in die Doppik wurden die Benutzungsgebühren Friedhof, die im Verwaltungshaushalt im Unterabschnitt "Referat Grünflächen – Bestattungswesen" veranschlagt waren, direkt in den Ergebnishaushalt, auf den Kostenträger "Friedhofs- und Bestattungswesen" übergeleitet. Hierbei wurde nicht berücksichtigt, dass zahlreiche Grabstellen bereits zu Beginn der Nutzung in einer Summe bezahlt werden und insofern als Sonderposten zu veranschlagen sind. Diese Sonderposten werden über die Dauer des eingeräumten Nutzungsrechts ertragswirksam aufgelöst. Diese Beträge wurden ursprünglich auf dem Konto "Benutzungsgebühren/ Kostenerstattungen, Bestattungswesen" mitgeplant. Tatsächlich wurden jedoch die Erträge aus der Auflösung von Grabnutzungsentgelten auf ein separates, ausdrücklich für diesen Zweck vorgesehenes Konto (siehe oben Konto "Erträge aus der Auflösung von Grabnutzungsentgelten") gebucht. Auf diesem ist aus vorgenannten Gründen kein Ansatz abgebildet. Diese fehlerhafte Veranschlagung konnte mangels Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2011 erst im Jahr 2012 bereinigt werden.

Der Rückgang bei den Erträgen aus der Auflösung von Grabnutzungsentgelten ergibt sich durch den vermehrten Verzicht der Bürger auf die Grabstätten nach Ablauf des Nutzungsrechts sowie aus der Auswahl kostengünstigerer Gräber bei Neuverkäufen.

Die restlichen Rechnungsergebnisse stimmen weitestgehend mit den Planansätzen überein.



ER 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	6.389.496,66 €	6.667.920,00 €	5.955.317,99 €
Erträge aus Erbbauzinsen	2.266.792,99 €	2.550.000,00 €	2.291.383,70 €
Mieterträge	1.688.291,48 €	1.562.030,00 €	1.835.264,67 €
Pachterträge	945.597,31 €	960.940,00 €	923.515,83 €
Sonstige	748.950,97 €	868.300,00 €	381.647,35 €
Eintrittsgelder kulturelle/sportliche Veranstaltungen	307.352,02 €	332.800,00 €	147.011,44 €

Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten sind im Vergleich zum Vorjahr um circa 430.000 Euro gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Ergebnisse der Konten "Sonstige" und "Eintrittsgelder kulturelle/sportliche Veranstaltungen" von insgesamt rund 530.000 Euro zurückzuführen. Demgegenüber stehen Mindererträge beim Sachkonto "Mieterträge" von rund 147.000 Euro.

Die Verringerung der Mieterträge ist hauptsächlich durch eine Veränderung der Buchungssystematik bedingt. Seit 2011 werden Erträge aus Nutzungsentschädigungen nicht mehr auf dem Konto "Mieterträge", sondern auf dem Konto "Sonstige" verbucht. Dadurch entfallen beim Konto "Mieten" Erträge in Höhe von circa 340.000 Euro, denen jedoch Mehrerträge bei den Mieten unter anderem für Stellplätze, Jobcenter sowie ein städtisches Anwesen in Höhe von rund 110.000 Euro gegenüberstehen.

Resultierend aus der vorgenannten geänderten Buchungssystematik ergeben sich Mehrerträge beim Konto "Sonstige" von rund 367.000 Euro.

Die Zunahme der Erträge beim Konto "Eintrittsgelder kulturelle/sportliche Veranstaltungen" ist auf das Nato-Musik-Festival, welches im Jahr 2011 im Fritz-Walter-Stadion ausgetragen wurde, zurückzuführen.

ER 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	4.072.878,44 €	4.181.435,00 €	5.200.794,63 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.248.551,53 €	849.000,00 €	712.112,47 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich	935.874,22 €	277.850,00 €	840.458,65 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land	557.350,09 €	9.700,00€	615.129,61 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen öffentlichen Bereich	552.520,62 €	1.811.600,00€	1.096.118,31 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Bund	191.657,35 €	151.000,00 €	61.030,72 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Eigenbetrieben	51.022,11 €	374.815,00 €	916.430,06 €



Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,1 Millionen Euro stark gesunken.

Diese Ergebnisverschlechterung ist im Wesentlichen darin begründet, dass zum einen die Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen öffentlichen Bereich um circa 544.000 Euro gesunken sind. Dies ist durch eine geänderte Buchungssystematik des Referats Soziales begründet. Seit dem Jahr 2010 werden nämlich die Mieterträge der ARGE der Stadt Kaiserslautern nicht mehr auf diesem Konto, sondern auf einem Konto des Referats Gebäudewirtschaft bei der Ergebnisrechnung 05 gebucht. Im Übrigen unterliegen die Erträge dieses Kontos speziell bei der Kostenstelle des Ökologieprogramms starken Schwankungen, da es sich hierbei um Umlagen der Bundesarbeitsverwaltung handelt, die in Abhängigkeit von der Anzahl der vermittelten Personen und der durchgeführten Projekte gezahlt wird.

Darüber hinaus hat sich zum anderen das Rechnungsergebnis des Kontos "Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Eigenbetrieben" um rund 865.000 Euro verschlechtert. 2010 wurden die Verwaltungskostenerstattungen der Jahre 2008 bis 2010 durchgeführt, was zu Erträgen von rund 916.000 Euro führte. Aufgrund von Personalengpässen konnte die Abrechnung für das Jahr 2011 erst in 2012 erfolgen, so dass die Erträge auch erst im Folgejahr verbucht wurden und infolgedessen erst im Rechnungsergebnis 2012 ersichtlich werden.

Demgegenüber stehen deutliche Mehrerträge auf dem Konto "Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden": Bei diesen Erträgen handelt es sich unter anderem um Kostenerstattungen, die andere Kommen für Schüler aus deren Zuständigkeitsbereich für den Besuch von Schulen im Stadtgebiet entrichten muss. Die Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 530.000 Euro ist im Wesentlichen auf Verzögerungen im Zahlungseingang von Abschlagszahlungen zurückzuführen. Diese gehören rechnerisch eigentlich ins Jahr 2010, konnten jedoch wegen Buchungsschluss nur noch in das Folgejahr verbucht werden.

ER 07 Bestandsveränderungen

Unter der Position Bestandsveränderungen wurden im Jahr 2011 weder Erträge geplant, noch Buchungen durchgeführt.

Für die Ermittlung des Vorratsvermögens wurde die sogenannte Stichtagsmethode gewählt, die unterjährig einen geringen Arbeitsaufwand verursacht und dennoch die Verbuchung in der Bilanz korrekt darstellt. Demgemäß werden auf Vorschlag unserer Beratungsfirma PricewaterhouseCoopers (PwC) alle Vermögensgegenstände unterjährig als Aufwand verbucht. Am Ende des Jahres erfolgt eine Inventuraufnahme, anhand derer der Schlussbilanzwert des Vorratsvermögens ermittelt wird und mit Hilfe einer Jahresabschlussbuchung in der Bilanz auch tatsächlich erfasst wird.



ER 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	612.746,04 €	0,00 €	761.602,12 €
Aktivierte Materialgemeinkosten	3.974,60 €	0,00 €	0,00 €
Aktivierte Personalkosten	608.771,44 €	0,00 €	761.602,12 €

Als Ausgleichsposition zu den für die Herstellung von Vermögensgegenständen verwendeten Personal- und Sachaufwendungen werden Erträge aus aktivierten Eigenleistungen eingebucht. Das Ergebnis 2011 setzt sich hauptsächlich aus aktivierten Personalkosten und zu einem geringen Anteil aus aktivierten Materialgemeinkosten zusammen. Im Laufe des Jahres 2011 wurde zwar die konkrete Vorgehensweise bezüglich der buchhalterischen Behandlung aktivierter Eigenleistungen festgelegt und im Nachtragshaushaltsplan ein entsprechender Planansatz gebildet. Mangels Verabschiedung dieses Haushaltsplans ist jedoch nunmehr kein Ansatz im Jahresabschluss 2011 ersichtlich.

ER 09 Sonstige laufende Erträge

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	22.731.375,04 €	7.607.695,00 €	14.578.351,71 €
Konzessionsabgaben	8.322.629,28 €	4.200.000,00 €	4.787.808,02 €
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (Forderungen)	8.046.345,49 €	0,00€	26.528,64 €
Ordnungsrechtliche Erträge	2.269.750,83 €	2.379.850,00 €	2.141.764,82 €
Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken	1.788.261,98 €	0,00€	1.239.144,68 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	731.811,49 €	0,00€	4.137.996,44 €
Erstattung von Steuern vom Einkommen / vom Ertrag	498.139,19 €	0,00€	344.759,19 €
Erträge aus Versicherungserstattungen ohne Mahnung	489.964,56 €	505.865,00 €	587.573,28 €
Erträge aus Säumniszuschlägen	-79.146,82 €	180.000,00 €	503.335,33 €

Die sonstigen laufenden Erträge sind im Jahr 2011 um rund 8,2 Millionen Euro verglichen zum Vorjahr gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf Mehrerträge bei den Konzessionsabgaben und durch erhöhte Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zurückzuführen. Gegenläufig ausgewirkt haben sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Erträge in Form von Konzessionsabgaben haben sich im Vergleich zum Vorjahr um circa 3,5 Millionen Euro verändert. Das Ergebnis 2011 beinhaltet reguläre Konzessionsabgaben in Höhe von rund 6,6 Millionen €. Dies entspricht einer Steigerung der regulären Konzessionsabgaben gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro. Darüber hinaus wurde eine Nachzahlung in Höhe von circa 1,093 Millionen Euro geleistet, die aus der Endabrechnung aufgrund vorausgehender Abschlagszahlungen resultiert. Ferner wurde von den Technischen Werken Kaiserslautern (mittlerweile SWK) eine Nachzahlung in Höhe von 626.000 €



getätigt. Die Konzessionsabgaben ermitteln sich grundsätzlich aus dem Absatz, welcher durch die Versorgungsanbieter am Markt erzielt wird. Sie sind starken Schwankungen ausgesetzt, die wiederum zu enormen Abweichungen in der Ergebnisrechnung der Stadt Kaiserslautern führen

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um circa 3,4 Millionen Euro gesunken. Im Vorjahr konnten bis dato nicht geklärte Sachverhalte im Rahmen der Saldenabstimmungen mit den Tochterorganisationen geklärt und folglich die hierfür gebildeten Rückstellungen aufgelöst werden. Im Jahr 2011 wurden lediglich Auflösungen der Rückstellungen der GBK i.L. (Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH in Liquidation) in Höhe von 300.000,00 Euro, sowie der Entschuldung der Gartenschau in Höhe von rund 430.000 Euro vorgenommen.

Zur Erläuterung des Kontos "Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (Forderungen) wird auf die Ausführungen der Bilanzposition 2.2 "Forderungen" verwiesen.

Deutlich gestiegen mit rund 550.000 Euro sind die Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken. Diese Erträge können generiert werden, wenn Grundstücke über dem Buchwert in der Bilanz verkauft werden. Sie sind nicht planbar, da im Voraus nicht absehbar ist, ob und zu welchem Preis Grundstücke mit Mehrwert verkauft werden.

Bei dem Konto "Erstattung von Steuern vom Einkommen / vom Ertrag" handelt es sich um Steuererstattungen des Finanzamts Kaiserslautern in Form der auf Bruttogewinne des Betriebs gewerblicher Art "Bäder und Kunsteisbahn" im Jahr der Ausschüttung abgeführten Kapitalertragsteuer und des dazugehörigen Solidaritätszuschlags. Die Mehrerträge im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 150.000 Euro resultieren aus einer höheren Gewinnausschüttung im Jahr 2009, sowie der Verzinsung der Steuererstattung 2009. Darüber hinaus waren die Gewinne des Jahres 2008 teilweise steuerfrei, da diese aus dem steuerlichen Einlagekonto herrühren und demnach steuerfrei ausgeschüttet werden.

Die Ergebnisverschlechterung bei den Erträgen aus Säumniszuschlägen ergibt sich durch einen besonderen Sachverhalt aus dem Jahr 2010. Dort wurde eine Gewerbesteuerforderung zuzüglich des kraft Gesetzes entstandenen Säumniszuschlags veranlagt. Der dadurch bedingte Rechtstreit wurde von der Stadt Kaiserslautern verloren, so dass die Säumniszuschläge in Höhe von rund 264.000 Euro im Jahr 2011 aufwandswirksam storniert werden mussten. Diesem Betrag stehen tatsächliche Erträge aus Säumniszuschlägen in Höhe von eirea 184.000 Euro gegenüber.

Die Gesamtansatzabweichung der Ergebnisrechnung 09 ist hauptsächlich durch die Mehrerträge bei den Konzessionsabgaben, sowie den Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen bedingt.



ER 10 Summe der Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann in der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 11 Personalaufwendungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	72.088.325,50 €	73.215.025,00 €	73.034.777,64 €
Vergütung Tarifbeschäftigter	43.733.459,85 €	43.357.250,00 €	43.426.269,83 €
Dienstbezüge Beamter	12.890.126,92 €	12.935.610,00 €	12.780.371,99 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Tarifbeschäftigte	8.981.222,81 €	8.719.980,00 €	8.748.860,41 €
Beiträge zur Versorgungskasse für Tarifbeschäftigte	3.769.139,23 €	3.772.180,00 €	3.709.419,46 €
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	144.227,00 €	0,00 €	-1.025.322,00 €
Zuführung zu ATZ- Rückstellungen	-427.706,21 €	0,00 €	1.225.785,67 €
Zuführung zu Urlaubsrückstellungen	-1.134.743,71 €	0,00 €	225.123,97 €

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um circa 1.000.000 Euro zurückgegangen. Dies ist jedoch hauptsächlich auf die Auflösungen von Altersteilzeitund Urlaubsrückstellungen zurückzuführen. Bereinigt man das Ergebnis um alle Rückstellungsauflösungen, betragen die Personalaufwendungen in der Position ER 11 73.883.100 Euro. Dies bedeutet ein Anstieg um ca. 800.000 Euro. Die jeweiligen Gründe für die Aufwandsmehrungen werden im Folgenden erläutert:

Die Aufwendungen für die Vergütung Tarifbeschäftigter sind im Vergleich zum Jahr 2010 gestiegen. Für die Mehraufwendungen gegenüber dem Ansatz 2011 und dem Rechnungsergebnis 2010 waren hauptsächlich Tarifsteigerungen (Auswirkungen des verhandelten Tarifvertrages, Erhöhungen zum 01.01.2011 um 0,6% und zum 01.08.2011 um 0,5%) verantwortlich. Demgegenüber standen Einsparungen unter anderem auf Grund tarifkonformer Eingruppierung der Reinigungskräfte oder Reduzierung der Beschäftigungsverhältnisse "Entgeltvariante" (siehe auch Personalkostenkonsolidierungskonzept 2011).

Die Aufwendungen für Dienstbezüge der Beamten sind im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2010 gestiegen, haben aber nicht die Höhe des Ansatzes 2011 erreicht. Der leichte Rückgang bei der Gesamtzahl der aktiven Beamtinnen und Beamten führte zur Kompensation der Besoldungserhöhung zum 01.04.2011 um 1,5%. Somit ergab sich eine Einsparung im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz.

Die Summe der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Tarifbeschäftigte ist im Jahr 2011 ebenfalls gestiegen. Für die Mehraufwendungen gegenüber dem Ansatz 2011 und dem Rechnungsergebnis 2010 waren hauptsächlich Tarifsteigerungen verantwortlich. Zusätzlich waren die Erhöhungen der Krankenversicherungs- (0,3% für die Arbeitgeber) und der Arbeitslosenversicherungsbeiträge (0,1% für die AG) spürbar.



Die Aufwendungen für Beiträge zur Versorgungskasse der Tarifbeschäftigten sind ebenfalls gestiegen. Der Grund dafür ist vergleichbar mit den Erläuterungen für die "Vergütungen Tarifbeschäftigter".

Die Zuführungen für Pensionsrückstellungen erfolgen auf Grund zukünftig anfallender Auszahlungen. Im Rechnungsjahr 2011 wurde der Betrag für die Pensionsrückstellungen wie in jedem Jahr angepasst, so dass zum 31.12.2011 der Rückstellungsbetrag erhöht werden musste. Für die Verpflichtung zur Fortzahlung des Arbeitsentgelts bei Ansprüchen der Bediensteten für bis zum Bilanzstichtag zustehende, aber noch nicht genommene Urlaubstage sind Rückstellungen zu bilden. Dank der Umsetzung der tariflichen und gesetzlichen Vorgaben konnten die Urlaubsansprüche im Jahr 2011 gesenkt werden, so dass die Rückstellungen teilweise aufgelöst werden konnten. Die Verringerung von Rückstellungen wird jeweils durch negative Aufwendungen aktualisiert. Bei der Altersteilzeit wird das während der Beschäftigungsphase nicht ausgezahlte Arbeitsentgelt (inkl. der Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungsbeiträge) jährlich den Rückstellungen zugeführt. In der Freistellungsphase werden die Rückstellungen wiederum jährlich "aufgebraucht". Die Auflösungen aus der Freiphase haben im Jahr 2011 die Zuführungen aus der Arbeitsphase überlagert. Dies wird auch aller Voraussicht nach in den kommenden Jahren der Fall sein. Der Ansatz der Rückstellungen konnte insgesamt noch nicht geplant werden, da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung für diesen doppischen Buchungsvorgang noch keine abschließende Ermittlungsmethode feststand. Die Werte wurden erst ab dem Haushaltsjahr 2012 geplant.

ER 12 Versorgungsaufwendungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	10.804.352,26 €	6.556.840,00 €	8.437.373,94 €
Versorgungsaufwendungen für Beamte	5.755.680,09 €	5.271.620,00 €	5.210.342,33 €
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte	3.414.516,00 €	0,00 €	2.269.049,00 €
Zuführung zu Beihilferückstellungen für Beamte	493.326,36 €	0,00 €	-109.941,77 €
Unterstützungsleistungen für Beamte	1.092.258,40 €	1.205.060,00 €	1.001.296,89 €

Die Versorgungsaufwendungen im Jahr 2011 sind gegenüber dem Jahr 2010 und dem Ansatz 2011 stark angestiegen. Dies liegt hauptsächlich in den Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger begründet. Diese sind um circa 1.700.000 Euro gestiegen. Des Weiteren führt auch der Anstieg bei der Zahlung der Versorgungsumlage um circa 550.000 Euro zu einem höheren Rechnungsergebnis. Diese Erhöhungen in den Versorgungsaufwendungen haben die Einsparungen bei den Personalaufwendungen deutlich überlagert, so dass das Gesamtrechnungsergebnis (Personal- und Versorgungsaufwendungen) 2011 höher liegt als im Vorjahr.



Die Versorgungsaufwendungen erhöhten sich durch die Auswirkungen der Besoldungs- und Versorgungserhöhung (umlagepflichtige Dienstbezüge bzw. Leistungen erhöhten sich zum 01.04.2011) sowie der schrittweisen Einführung einer kapitalgedeckten Beamtenversorgung.

Die Unterstützungsleistungen für Beamtinnen und Beamte sind leicht gestiegen, da diese Leistungen je nach Art und Dauer der Krankheit von Versorgungsempfängern im entsprechenden Haushaltsjahr richten. Diese Position beträgt nach Erfahrungswerten der letzten Jahre immer circa 1 Million Euro.

Für die Rückstellungen gelten die Erläuterungen, die bereits beim ER 11 aufgeführt wurden. Der Finanzhaushalt wird nicht belastet. Zur Begründung der Höhe der Rückstellungen können folgende zusätzliche Erläuterungen aufgeführt werden:

Die Beihilferückstellungen werden seit 2010 anhand individueller Werte der Stadt KL ermittelt. Davor wurden die Werte noch von der PPA und auf Basis von Erfahrungswerten aus der privaten Krankenversicherung berechnet. Dies führte im Jahr 2010 zu einer einmaligen, hohen Auflösung. Ab dem Jahr 2011 wird der oben genannte örtliche Faktor angewandt, der wiederum im Jahr 2011 zu einer großen Zuführung zu den Beihilferückstellungen führt. Auch in den Folgejahren kann es durch Anwendung des örtlichen Faktors immer wieder zu Schwankungen bei der Höhe von Beihilferückstellungen kommen. Keine Zuführung bzw. Auflösung entsteht nur dann, wenn sich das Verhältnis zwischen Versorgungsbezügen und Beihilfen der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger nicht ändert. Die Versorgungsbezüge stiegen jedoch in den vergangenen Jahren stets, da das erreichte Lebensalter der meisten Versorgungsempfängerinnen und -empfänger ebenfalls stets gestiegen ist. Demzufolge wuchsen auch die Pensionsrückstellungen der Versorgungsempfängerinnen und –empfängern im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr überproportional.

ER 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	37.326.258,05 €	44.326.578,00 €	37.377.741,19 €
Erhaltung der Gebäude einschließlich der Bestandteile	6.566.075,28 €	7.870.313,00 €	7.816.332,25 €
Beförderungskosten	3.153.587,33 €	4.023.524,00 €	3.285.089,12 €
Aufwendungen für Oberflächenwasser	2.498.805,69 €	2.072.600,00 €	2.938.252,53 €
Aufwendungen für Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	3.197.820,15 €	2.999.000,00 €	2.626.905,13 €
Aufwendungen für Heizung	2.273.800,32 €	2.972.650,00 €	2.557.480,13 €
Sanierungsmaßnahmen	2.874.752,01 €	1.435.000,00 €	603.551,91 €
Aufwendungen an Eigenbetriebe	1.611.985,04 €	1.959.000,00 €	2.075.847,39 €
Aufwendungen an Straßenreinigung	2.271.757,47 €	2.476.950,00 €	2.041.728,70 €
Aufwendungen für Energie	1.459.818,87 €	1.277.400,00 €	1.169.866,39 €
Aufwendungen für Beleuchtung/Strom	1.405.044,35 €	1.624.800,00 €	1.379.726,66 €



Sonstige bezogene Leistungen	1.104.627,68 €	1.100.950,00 €	737.761,90 €
Fahrzeugunterhaltung	1.043.223,92 €	1.037.832,00 €	1.010.068,06 €

Das Ergebnis der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist nahezu identisch mit dem Ergebnis des Vorjahres.

Die Aufwendungen des Kontos "Erhaltung der Gebäude einschließlich der Bestandteile" beinhalten Beträge für Instandhaltungsmaßnahmen für die städtischen Gebäude. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um eirea 1,25 Millionen Euro gesunken. Die größten Instandhaltungsarbeiten wurden beispielsweise im Schulzentrum Süd, der Burgherrenhalle Hohenecken, sowie am Rathaus vorgenommen.

Die Aufwendungen für Oberflächenwasser sind um rund 440.000 Euro gesunken. Grund hierfür ist, dass im Vorjahr Beträge für die Endabrechnungen der Jahre 2008 und 2009 geleistet wurden. Im Jahr 2011 wurde nur für das Jahr 2010 eine Nachzahlung vorgenommen.

Der Anstieg der Aufwendungen für Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen liegt darin begründet, dass beauftragte Mittel (Rest-Aufträge) per Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2012 übertragen wurden. Die Aufwendungen der notwendigen Straßenunterhaltung unterliegen der Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht und können von Jahr zu Jahr variieren.

Die Aufwendungen beim Konto "Sanierungsmaßnahmen" sind um mehr als 2,2 Millionen Euro gestiegen. Dies ist im Wesentlichen durch die Fertigstellung der Sanierung des Pfaff-Geländes bedingt. Die Sanierung wurde bisher bei den Anlagen im Bau geführt. Nach Fertigstellung sind diese Beträge aufwandswirksam in die Ergebnisrechnung umzubuchen.

Die Verminderung des Aufwands an Eigenbetriebe steht im Zusammenhang mit der im Vorjahr erfolgten Umwandlung einer Rückstellung in eine Verbindlichkeit. Dem standen entsprechende Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entgegen (vergleiche hierzu die Veränderung auf der Erträgsseite in der Ergebnisrechnung 09 beim Konto "Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen). Bei den Aufwendungen dieses Kontos handelt es sich im Wesentlichen um Entwässerungsbeiträge in Höhe von einer Million Euro und Investitionseinmalbeiträge von 487.613,33 Euro.

Der Anstieg der Aufwendungen im Bereich der Straßenreinigung ergibt sich durch eine Änderung der Straßenreinigungssatzung.

Die Mehraufwendungen für Energie und Beleuchtung/Strom sind auf allgemeine Preissteigerungen zurückzuführen. Die Ansätze weichen nur unerheblich von den Ergebnissen ab.

Die Aufwendungen beim Sachkonto "sonstige bezogene Leistungen" sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 367.000 Euro gestiegen. Dies ist einerseits durch die auf diesem Konto verbuchte Fehlbedarfsfinanzierung für die Betreuung an Schulen in Kaiserslautern in Höhe von



100.000 Euro bedingt. Andererseits sind durch die im Schuljahr 2010/2011 in Rheinland-Pfalz eingeführte Schulbuchausleihe Mehraufwendungen von circa 85.000 Euro entstanden. Darüber hinaus wurde Ende 2010 ein neuer Personalausweis eingeführt, der aufgrund seiner Beschaffenheit mit erheblichen Mehrkosten verbunden ist. Auch diese Begebenheit führt bei den Aufwendungen im Jahr 2011 zu einem deutlichen Anstieg auf diesem Sachkonto.

ER 14 Abschreibung nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	34.902.923,46 €	32.347.571,00 €	42.498.682,53 €

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der beigefügten Anlagenübersicht (siehe Anlage I). Die Ansätze für Abschreibungen konnten im Haushaltsjahr 2011 systemtechnisch bedingt noch nicht im Haushaltsplan dargestellt werden. Sie wurden anhand einer Hochrechnung ermittelt.

Die Veränderung der Abschreibung in Höhe von 7.595.759,07 Euro resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr erfolgten außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 11.166.002,26 Euro, welche in Höhe von 6.487.290,93 Euro auf die Abschreibung der gewährten Zuschüsse an die Gartenschau GmbH sowie Landesgartenschau, die nicht von der Gemeinnützigen Integrationsgesellschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern mbH (iKL) übernommen wurden sowie auf die Auszahlung in Höhe von 4.678.688,53 Euro an städtische Tochterunternehmen entfielen.

Gegenläufig ausgewirkt haben sich die außerplanmäßigen Abschreibungen im Finanzanlagebereich in Höhe von 3.937.830,57 Euro. Zudem hat sich das Abschreibungsvolumen aufgrund der in den Vorjahren angeschaften und bereits abgeschriebenen Wirtschaftsgüter geringfügig vermindert.

ER 15 Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten

Die Ergebnisposition 15 beinhaltet weder Buchungen noch Planzahlen. In der Bilanz der Stadt Kaiserslautern ist diesbezüglich kein Umlaufvermögen ausgewiesen.

ER 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	20.030.504,11 €	17.583.484,00 €	12.138.726,26 €
Gewerbesteuerumlage	8.502.314,84 €	7.400.000,00 €	7.318.066,61 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.392.892,26 €	4.300.000,00 €	3.942.381,26 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Anstalten	1.697.563,78 €	0,00€	1.730,96 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.308.568,87 €	6.650,00 €	725.000,00 €



Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.245.616,31 €	600.000,00 €	649.961,01 €
an den Bund	1.2 13.010,31	000.000,000	019.901,01
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.149.885,00 €	1.100.000,00 €	1.074.984,00 €
an Bezirksverband Pfalz			
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	961.210,90 €	1.404.934,00 €	1.278.669,13 €
an den sonstigen privaten Bereich			
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	93.112,28 €	240.000,00 €	154.784,13 €
an den sonstigen öffentlichen Bereich			
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00€	0,00€	-3.609.920,56 €
an Eigenbetriebe			

Bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen weicht das Ergebnis 2011 erheblich von dem Ergebnis 2010 und dem Ansatz 2011 ab.

Die gestiegenen Umlagen für die Gewerbesteuer stehen im Zusammenhang mit den gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen (vergleiche hierzu FR 01). Mittels eines Prozentsatzes erfolgt die Gewerbesteuerumlage, so dass bei Anstieg des Gewerbesteueraufkommens eine höhere Umlage zu entrichten ist.

Die Veränderung der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr erfolgten Rückzahlung des Betriebskostenanteils der Stadt am Pfalztheater in Höhe von 562.839,00 Euro für das Kalenderjahr 2009.

Unter den Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis sind im Berichtsjahr Einlagen für die Gesellschaften "Gemeinnützige Integrationsgesellschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern mbH (iKL)" (1.223.274,00 Euro) und "Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern (GBK)" (85.294,87 Euro) vorgenommen worden.

Die Veränderung zum Vorjahr bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke an den Bund resultiert aus der monatlichen Aufstockung des Zuschusses für die Personal- und Sachkosten für das Jobcenter der Stadt Kaiserslautern

Die Zuschüsse gegenüber dem Bezirksverband Pfalz resultieren aus der Bezirksverbandsumlage die aufgrund des gestiegenen Steueraufkommens im Kalenderjahr 2011 um 74.901,00 Euro gestiegen ist.

Der Rückgang der Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen privaten Bereich steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem im Vorjahr gewährten Sachkostenzuschuss an die VHS Kaiserslautern in Höhe von 372.287,81 Euro.



Unter den Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich sind im Wesentlichen Mittel für die Protestantische Gesamtkirchengemeinde (24.222,89 Euro) sowie Mittel für das Personal der integrierten Leitstelle (28.535,36 Euro) enthalten. Wohingegen im Vorjahr unter anderem städtische Zuschüsse für die Kirche St. Theresia (35.590,00 Euro), eine Landeszuwendung für den Umbau der Kindertagesstätte St. Michael (40.500,00 Euro) und ein Zuschuss für das Personalkostenamt ILS (28.275,53 Euro) gezahlt wurden.

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Eigenbetriebe ist im Berichtsjahr nichts angefallen. Im Vorjahr wurde auf dieser Aufwandsposition die Auflösung einer zuvor gebildeten Rückstellung für die Stadtentwässerung ertragswirksam verbucht.

ER 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	96.310.616,70 €	90.298.450,00 €	92.810.175,07 €
Kosten der Unterkunft und Heizung	21.494.742,79 €	21.660.000,00 €	21.589.834,07 €
Leistungen nach dem SGB VIII innerhalb von Einrichtungen	11.249.593,94 €	11.348.200,00 €	11.393.848,63 €
Leistungen zur stationären Eingliederungshilfe mit sachlicher Zuständigkeit des überörtlichen Trägers	9.385.557,36 €	6.830.000,00 €	8.955.744,74 €
Leistungen nach SGB VIII, für Personalkosten, Kommunalanteil	6.968.935,94 €	6.612.000,00 €	6.491.305,57 €
Leistungen nach dem SGB XII außerhalb des örtli- chen Trägers mit eigener Kostenbeteiligung für laufende Leistungen	6.670.602,94 €	6.845.000,00 €	6.399.231,97 €
Leistungen nach SGB VIII, für Personalkosten, Landesanteil	5.642.554,10 €	5.655.000,00€	5.330.021,76 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtl. Träger mit eigener Kostenbeteiligung, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Werkstatt für beh. Menschen (WfbM)	4.513.972,54 €	3.450.000,00 €	4.362.554,48 €
Leistungen nach dem SGB VIII außerhalb von Einrichtungen	4.105.530,95 €	3.491.700,00 €	3.705.647,59 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Laufende Leistungen	1.949.416,35 €	1.964.000,00 €	1.900.832,40 €
Leistungen nach SGB VIII, für Beitragsausfall in Kindergärten	2.012.778,39 €	1.500.000,00 €	1.674.502,65 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, Heilpäda- gogische Kindertagesstätte	1.902.159,48 €	1.600.000,00 €	1.628.830,24 €
Sonstige Leistungen, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.558.702,00 €	1.535.000,00 €	1.417.781,09 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, Tagesför- derstätte, Sachliche Zuständigkeit, innerhalb-	1.425.989,38 €	1.200.000,00 €	1.279.510,69 €



	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
überörtliche Träger			
Zuweisungen/ Zuschüsse zur sozialen Sicherung an übrige Bereiche	1.178.062,63 €	1.302.000,00 €	1.080.020,36 €
Leistungen nach SGB XII, außerhalb-überörtlicher Träger, eigene Kostenbeteiligung, persönliches Budget (originär)	1.010.575,24 €	801.000,00 €	949.736,70 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Hilfe zur ange- messenen Schulbildung	986.520,00 €	900.000,00 €	1.111.217,86 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Pflege stationär überörtliche Träger, Weitere	51.204,73 €	0,00 €	43.658,16 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Pflege stationär überörtliche Träger, Trä- ger Pflegestufe 1	1.579.792,85 €	1.200.000,00 €	1.347.297,55 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Pflege stationär in Einrichtungen überört- liche Träger, Träger Pflegestufe 2	1.591.628,60 €	1.300.000,00 €	1.427.859,48 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Pflege stationär in Einrichtungen überört- liche Träger, Träger Pflegestufe 3	1.311.916,70 €	1.300.000,00 €	1.214.038,31 €

Die Aufwendungen der sozialen Sicherung müssen in die Bereiche "Soziales" und "Jugend" unterteilt werden.

Die Aufwendungen des Bereiches Soziales sind im Wesentlichen vergleichbar mit den Aufwendungen des Jahres 2010. Die erhöhten Rechnungsergebnisse sind meist auf die üblichen Kostensteigerungen von zum Beispiel Unterbringungskosten, Energiekosten und Tariferhöhungen zurück zu führen. Diese Aufwendungen sind größtenteils von der Kommune nicht beeinflussbar und müssen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen geleistet werden.

Die Aufwendungen 2011 des Bereiches Jugend weichen dagegen von den Ergebnissen des Vorjahres ab. Im Jahr 2011 sind die Aufwendungen für Leistungen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) außerhalb von Einrichtungen gestiegen. Hierbei handelt es sich um gestiegene Fallzahlen für Leistungen im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe, der Tagesgruppe, sowie der Leistungen im Rahmen der Vollzeitpflege.

Die Steigerung der Leistungen nach dem SGB VIII für Beitragsausfall in Kindergärten kann wie folgt begründet werden: Im Jahr 2006 wurde mit der stufenweisen Einführung der Kindergartenbeitragsfreiheit begonnen. Zunächst war nur das letzte Kindergartenbesuchsjahr beitragsfrei gestellt und wurde jedes Jahr um einen weiteren Jahrgang ergänzt. Seit dem



01.08.2010 ist der Kindergartenbesuch (2. Lebensjahr bis Grundschuleintritt) komplett beitragsfrei (§ 13 Absatz 3 KitaG). Gem. § 12 Absatz 5 KitaG gewährt das Land Zuweisungen an die Träger der Jugendämter zum Ausgleich der Beitragsfreiheit. Die Steigerung bei den Aufwendungen resultiert aus der Tatsache, dass im Jahr 2010 ab dem 01.08.2010 (5 Monate) ein weiterer Kindergartenbesuchsjahrgang beitragsfrei gestellt wurde. Ab dem Jahr 2011 war dieser Kindergartenbesuchsjahrgang (Zweijährige) ein ganzes Jahr beitragsfrei. Dementsprechend sind auch die Erträge auf dem Konto Kostenbeteiligung/-erstattung (SGB VIII), Sonstige, vom Land, für Beitragsausfall in der Ergebnisrechnung 03 gestiegen.

ER 18 Sonstige laufende Aufwendungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	17.855.814,61 €	11.118.452,00 €	16.417.607,05 €
Einzelwertberichtigung	5.890.036,65 €	0,00€	3.078.121,13 €
Mietaufwendungen	1.965.342,09 €	1.894.800,00€	1.917.263,04 €
Kapitalertragsteuer	1.084.726,67 €	0,00€	0,00 €
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	855.025,92 €	1.079.266,00 €	919.873,48 €
Pauschalwertberichtigung	0,00€	0,00€	983.650,99 €
Leasingaufwendungen	837.171,33 €	905.480,00 €	817.380,73 €
Aufwendungen zu Rückstellungen	775.293,97 €	0,00€	1.707.349,72 €
Öffentlichkeitsarbeit	503.864,60 €	591.025,00 €	635.855,72 €
Unfallversicherungen	597.749,94 €	551.450,00 €	551.483,93 €

Die sonstigen laufenden Aufwendungen sind im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2010 um circa 1,4 Millionen Euro gestiegen.

Das Ergebnis der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen weicht von den Vorjahresergebnissen ab. Diese müssen jährlich neu ermittelt werden. Zur Erläuterung wird auf die Ausführungen der Bilanzposition 2.2 "Forderungen" verwiesen.

Das Konto "Kapitalertragsteuer" setzt sich zusammen aus den auf die Gewinnausschüttungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens sowie aus verbundenen Unternehmen entrichteten Kapitalertragsteuern und den dazugehörigen Solidaritätszuschlägen. Diese werden aufgrund neuer Erkenntnisse im laufenden Haushaltsjahr brutto verbucht. Als Gegenposition wurde dann die Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag als Aufwand separat verbucht (siehe auch Ergebnisrechnung 21).

Die Abweichung beim Konto "Aufwendungen zu Rückstellungen" ergibt sich durch verminderte Zuführungen zu Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr. Die größte Position bei den Zuführungen stellt die Rückstellung in Form eines Baukostenzuschusses an die Fritz-Walter-



Stadion Kaiserslautern GmbH in Höhe von rund 507.000 Euro dar. Des Weiteren wurde eine Zuführung zur Rückstellung "Verlustausgleich ZAK" in Höhe von 569.353,73 Euro vorgenommen. Gegenläufig hierzu wurde für das ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) eine Auflösung der Rückstellung in Höhe von 400.000 Euro vorgenommen. Aus Veranschaulichungsgründen wurde diese auf dem Konto "Aufwendungen zu Rückstellungen" verbucht, so dass sich eine Zuführung und damit ein Aufwand in Höhe von 169.353,73 Euro ergibt.

Der Rückgang der Aufwendungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von circa 132.000 Euro ist auf einen generellen Rückgang von Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen.

Die restlichen Ergebnisse der aufgeführten Konten stimmen im Wesentlichen mit den Ansätzen für das Jahr 2011 überein.

Die Ansätze für die Einzel- und Pauschalwertberichtigen können genauso wenig geplant werden wie die Aufwendungen für Rückstellungen.

ER 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	20.519.146,09 €	4.008.150,00 €	8.146.526,17 €
Erträge Sondervermögen/ Zweckverbänden/ Anstalten des öffentlichen Rechts	2.080.986,64 €	0,00€	2.179.853,20 €
Erträge aus Derivaten	12.527.022,42 €	0,00 €	2.297.485,34 €
Verzinsung aus der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	1.271.699,50 €	1.100.000,00€	1.362.357,25 €
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	112.697,00 €	1.279.150,00 €	1.698.557,83 €
Erträge für Avalprovision	390.373,27 €	432.000,00 €	435.117,00 €
Erträge aus verbundenen Unternehmen	4.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €

Das Ergebnis der Zinserträge und sonstigen Finanzerträge weicht wesentlich vom Ergebnis 2010 und den Planzahlen 2011 ab. Die Erträge aus Derivaten spielen dabei eine maßgebliche Rolle. Eine nähere Erläuterung dazu finden sie in der Ergebnisrechnung 22.



Bedingt durch die Fusion der Gasanstalt AG und der TWK GmbH wird seit 2011 eine gemeinsame Gewinnausschüttung des neuen Konzerns SWK GmbH geleistet. Geplant war die Dividende der Gasanstalt noch auf dem Konto "Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens". Da es sich nach der Fusion jedoch nicht mehr um eine Dividende, sondern um eine Gewinnausschüttung handelt, musste diese Zahlung auf dem Konto "Erträge aus verbundenen Unternehmen" gebucht werden.

Die Position "Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens" enthält lediglich noch die Dividende der Bau AG, die ursprünglich netto geplant war, dann jedoch aufgrund neuer Erkenntnisse im laufenden Haushaltsjahr brutto verbucht werden musste. Als Gegenposition wurden dann Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag als Aufwand verbucht.

Die Gewinnausschüttung der SWK GmbH fiel höher aus als erwartet (Plan: rund 1.200.000,00 Euro netto, IST: 2.500.000,00 Euro brutto), zudem schüttete die TWK GmbH Gewinne aus 2008 (1.000.000,00 Euro brutto) und 2009 (500.000,00 Euro brutto) aus, die zuvor gestundet worden waren. Auch hier war der Planansatz netto, die Verbuchung erfolgte wie bei der Bau AG-Dividende brutto. Diese Verschiebungen erklären die Unterschiede von den Plan- zu den Ist-Zahlen.

Die Differenz vom Ansatz zu den Buchungen bei den Avalprovisionen ist darauf zurückzuführen, dass zum einen eine Zahlung der Arbeiterwohlfahrt aus 2010 erst im Jahr 2011 einging (2.715,21 Euro) und zum anderen eine Planung der Restbestände der Darlehen der Beteiligungen stets auf Schätzungen beruht. Hier können immer Differenzen entstehen.

ER 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	38.319.027,52 €	23.259.800,00 €	26.785.185,36 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sparkassen	8.535.851,20 €	9.180.400,00 €	10.199.851,77 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Banken	4.859.251,37 €	7.344.400,00 €	7.028.851,24 €
Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen, Aufwendungen für Derivate	20.437.811,86 €	0,00€	2.893.568,88 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Girozentralen/ Landesbanken	2.866.048,55 €	5.049.300,00 €	4.165.426,77 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Anstalten	1.265.803,65 €	1.377.100,00 €	1.310.785,19 €

Das Ergebnis der Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen weicht wesentlich vom Ergebnis 2010 und den Planzahlen 2011 ab. Die Erträge aus Derivaten spielen dabei eine maßgebliche Rolle.



Durch den Einsatz von Derivaten werden seit dem Jahr 2010 nicht nur Zinsaufwendungen aus Krediten verbucht, sondern ebenfalls Erträge und Aufwendungen aus Derivaten. Vor dem Jahr 2010 hatte die Stadt Kaiserslautern keine Derivate und somit auch keine Erträge bzw. Aufwendungen aus Derivaten. Deshalb sind die Aufwendungen für Zinsen ab dem Jahr 2010 differenziert zu betrachten. Die Aufwendungen und Erträge aus Derivaten waren im Haushalt 2011 noch nicht geplant, da hier der Einsatz von Derivaten noch nicht vorhersehbar war.

Eine genaue Aufteilung der Ansätze auf die einzelnen Sachkonten ist nicht möglich und wird prozentual vorgenommen. Einzig die Gesamthöhe der Zinsen kann recht präzise aufgrund von Hochrechnungen und einem Planungsszenario geplant werden.

Bei der Buchung der Zinsaufwendungen im jeweiligen Haushaltsjahr wird dann exakt so verbucht, wie sie auch anfallen (differenziert nach Banken, Sparkassen, Landesbanken und Anstalten des öffentlichen Rechts), was bedeutet, dass die Ergebnisrechnung die Aufteilung der Zinsaufwendungen nach ihrer tatsächlichen Verursachung widerspiegelt.

Insofern muss bei der Betrachtung der Ergebnisrechnung der Gesamtbetrag der Zinsaufwendungen und Aufwendungen für Derivate unter Abzug der Erträge aus Derivaten (Ergebnisrechnung 21) betrachtet werden. Der Ansatz von rund 23,3 Millionen Euro für Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen wurde mit 25,8 Millionen Euro um circa 2,5 Millionen Euro überschritten. Grund hierfür ist die große Planungsungenauigkeit aufgrund von Zinsänderungen sowie die (bisher) nicht planbare Zinsabgrenzung.

ER 23 Finanzergebnis

Diese Position kann der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 24 Ordentliches Ergebnis

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 25 Außerordentliche Erträge

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	40.321,02 €	0,00 €	272.514,54 €

Die außerordentlichen Erträge im Haushaltsjahr 2011 sind nicht vorhersehbar und wurden daher bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt. Im Berichtsjahr ist im Zusammenhang mit der entschädigungslosen Übertragung von einem Grundstück ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 25.011,00 Euro (2010: 245.688 Euro) entstanden, mit dem gleichzeitig erhebli-



che wirtschaftliche Belastungen übergehen. Die Erträge dienen zur Finanzierung der zukünftigen Belastungen.

Daneben wurden mehrere Kleinbeträge bereinigt, die im Folgenden unter den außerordentlichen Erträgen zusammengefasst dargestellt sind.

Anmerkung zur Ergebnisrechnung:

Interne Leistungsverrechnung

Die interne Leistungsverrechnung dient grundsätzlich dazu, interne Leistungen, die zwischen eigenen Organisationseinheiten erbracht werden, miteinander zu verrechnen. Die Verrechnung führt dazu, dass die Aufwendungen und Erträge den jeweiligen Kostenträgern zugerechnet werden. Dadurch wird genau erkennbar, wie ein Kostenträger "gewirtschaftet" hat.

Im Jahresabschluss 2011 wurde zum Teil wie in den Vorjahren die interne Leistungsverrechnung (z.B. elektronische Datenverarbeitung (EDV)) zwar geplant, aber nicht gebucht. Es wurden lediglich Buchungen im Rahmen der Verwaltungskostenerstattungen mit Kunden außerhalb der Verwaltung durchgeführt.

Bei der im Dezember 2012 stattgefunden Projektgruppensitzung des Projekts "Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens (HKR) wurde beschlossen, keine internen Verflechtungen zu buchen, bevor kein einheitliches Konzept für die gesamte Stadtverwaltung Kaiserslautern erstellt wurde. Darüber hinaus wurde aufgrund fehlender Ressourcen entschieden, die Konzepterstellung erst in den Folgejahren anzugehen.



F. Angaben zur Finanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem Ein- und Auszahlungen gegenübergestellt werden. Die Finanzrechnung 2011 der Stadt Kaiserslautern schloss mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 44.446.816,87 Euro ab. Im Haushalt wurde mit einem Finanzmittelfehlbetrag von 79.161.956,37 Euro geplant. Daher liegt das Ergebnis mit rund 34,7 Millionen Euro unter dem geplanten Defizit.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit zum Ende des Haushaltsjahres betrug 47.278.049,39 Euro. Dieser Saldo liegt um 31.883.906,98 Euro unter dem geplanten Ansatz.

Dem Finanzhaushalt/ der Finanzrechnung liegt das Kassenwirksamkeitsprinzip zugrunde, während im Ergebnishaushalt/ in der Ergebnisrechnung der Ressourcenverbrauch einer Periode abgebildet wird. Ein Vergleich der beiden Elemente des Haushalts- und Rechnungswesens miteinander ist aus diesem Grund nur eingeschränkt möglich. In der Planung wurden für den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt aus Vereinfachungsgründen jedoch in vielen Fällen die gleichen Werte veranschlagt. Abweichungen zwischen dem Finanzrechnungsergebnis und der Planung im Finanzhaushalt sind daher folgerichtig und werden nachstehend erläutert.

FR 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	102.750.501,66 €	92.807.000,00 €	92.374.398,06 €
Gewerbesteuer	49.692.191,78 €	42.556.000,00 €	40.713.187,53 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	27.550.908,49 €	25.000.000,00 €	25.129.436,59 €
Grundsteuer B	16.181.722,15 €	16.050.000,00 €	15.813.646,54 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	5.531.067,19 €	5.200.000,00 €	6.396.246,10 €
Familienausgleichsleistungen	2.993.980,36 €	2.500.000,00 €	2.818.223,61 €

Die Einzahlungen für Steuern und ähnliche Abgaben stimmen im Wesentlichen mit den korrespondierenden Positionen im Ergebnishaushalt (Ergebnisrechnung 01) überein. Die geringfügigen Abweichungen beruhen auf dem Kassenwirksamkeitsprinzip. Zum Beispiel beeinflussen Steuererträge, die zwar sachlich dem Jahr 2011 zuzuordnen sind, aber erst in Folgejahren gezahlt werden, nicht mehr die Finanzrechnung 2011, sondern die des Folgejahres. Sie werden in der Schlussbilanz als Forderung ausgewiesen.



FR 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	47.743.587,24 €	38.679.279,00 €	36.404.258,16
			€
Schlüsselzuweisungen B2	25.916.004,00 €	20.500.000,00 €	18.051.727,00
			€
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	6.060.157,07 €	4.450.104,00 €	5.487.356,49 €
vom Land			
Schlüsselzuweisungen B1	4.494.522,00 €	4.500.000,00 €	4.425.568,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	5.855.521,91 €	3.950.800,00€	4.296.551,50 €
vom Bund			
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2.260.303,67 €	2.146.100,00 €	2.763.655,50 €

Die Finanzrechnungsposition 02 unterscheidet sich in der Summe sehr von der Ergebnisrechnungsposition 02. Der bedeutendste Unterschied stellt die Auflösung von Sonderposten in der Höhe von über 12 Millionen Euro dar, da diese im Ergebnishaushalt dargestellt wird, jedoch im Finanzhaushalt nicht kassenwirksam wird.

Das Gesamtergebnis dieser Position liegt um 11 Millionen Euro höher als das Ergebnis 2010. Der Planansatz wurde unter anderem aufgrund einer unerwartet positiven Entwicklung überschritten. Die Begründung der Unterschiede zwischen dem Ergebnis 2010 und dem Ergebnis 2011 werden in der Ergebnisrechnung 02 erläutert.



FR 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	41.542.346,69 €	36.018.225,00 €	37.497.367,87 €
Kostenbeteiligung vom Land für Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Gesundheit, Hilfe zum Lebensunterhalte, Grundsicherung, Hilfe in anderen Lebenslagen, Kriegsopferfürsorge und Asyl	203.458,39 €	106.400,00 €	5.335.095,10 €
Kostenbeteiligung/-erstattung im Bereich SGB XII, SGB XII, überörtlicher Träger, vom Land	5.891.229,25 €	10.145.000,00 €	5.072.802,00 €
Kostenbeteiligung/-erstattung im Bereich SGB XII, SGB XII, überörtlicher Träger, für Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Gesundheit, Grund- sicherung, Hilfe in anderen Lebenslagen, Kriegsop- ferfürsorge und Asyl	6.239.893,71 €	0,00 €	0,00 €
Leistungsbeteiligung nach dem SGB II vom Bund für Unterkunft und Heizung	7.800.372,36 €	7.147.800,00 €	7.804.319,95 €
Kostenbeteiligungen/ -erstattungen (SGB VIII) vom Land für Personalkosten	8.471.381,19 €	8.206.300,00 €	8.086.154,83 €
Kostenbeteiligungen/ -erstattungen (SGB VIII) vom Land	1.912.188,10€	2.206.050,00 €	1.856.013,18 €
Kostenbeteiligungen/ -erstattungen (SGB VIII) von Gemeinden	2.214.252,97 €	1.324.400,00 €	1.405.535,82 €
Unterhaltungsansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete, Leistungen von Sozialleistungsträgern, überörtliche Trägers mit eigener Kostenbeteiligung, Arbeitsleben, Hilfe in anderen Lebenslagen	1.537.589,72 €	1.540.000,00 €	1.298.648,17 €
Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern, überörtlicher Träger, vom Land	1.029.195,14€	1.023.000,00 €	758.856,23 €

Die Finanzrechnungsposition 03 korrespondiert überwiegend mit der Ergebnisrechnungsposition 03. Auch in der Finanzrechnung sind die ersten drei tabellarisch aufgeführten Konten in Summe zu sehen. Nähere Erläuterungen zu den Konten, die den Sozial- und Jugendbereich betreffen, sind in der Ergebnisrechnung aufgeführt.

FR 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	10.867.236,78 €	12.923.865,00 €	10.892.249,58 €
Parkgebühren	1.934.880,80 €	1.800.000,00 €	1.870.730,95 €
Entgelte Benutzung öffentlicher Einrichtungen/wirtschaftlicher Dienstleistungen	1.347.264,10 €	1.370.350,00 €	1.543.471,68 €
Benutzungsgebühren / Kostenerstattungen, Schülerbeförderungsentgelte	913.318,18 €	958.00,00 €	1.180.430,72 €
Gebühren im Bereich öffentliche Ordnung	1.197.309,66 €	1.526.600,00 €	1.060.385,64 €
Gebühren für die Erteilung von Bescheiden/Gutachten etc., Gebühren für die Erteilung von	892.727,87 €	1.025.800,00 €	875.489,47 €



Bescheiden			
Benutzungsgebühren / Kostenerstattungen, Bestat-	757.911,93 €	2.610.000,00 €	822.018,65 €
tungskosten			

Die Einzahlungen für öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind nahezu vergleichbar mit der Ergebnishaushaltposition 04. In der Gesamtsumme ist jedoch zuerkennen, dass die Auflösung der Sonderposten für Grabnutzungsentgelte nicht kassenwirksam und daher nicht in der Finanzrechnung abgebildet wird.

FR 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	6.368.465,42 €	6.617.920,00 €	5.969.473,04 €
Einzahlungen aus Erbbauzinsen	2.141.919,72 €	2.550.000,00 €	2.299.346,90 €
Mieterträge	1.725.821,42 €	1.562.030,00 €	1.769.893,35 €
Pachterträge	1.113.959,78 €	960.940,00 €	992.781,07 €
Sonstige	703.004,15 €	868.300,00 €	386.851,77 €
Eintrittsgelder kulturelle/sportliche Veranstaltungen	255.789,10 €	332.800,00 €	156.157,94 €

Die Position FR 05 entspricht im Wesentlichen der Ergebnisrechnung 05. Die Unterschiede sind auch in dieser Position durch das Kassenwirksamkeitsprinzip bedingt.

FR 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	4.271.681,12 €	4.231.435,00 €	4.584.307,93 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen öffentlichen Bereich	530.234,41 €	1.811.600,00 €	1.139.304,03 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Land	789.046,62 €	9.700,00 €	591.689,65 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.249.780,10 €	849.000,00 €	710.050,59 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen, vom privaten Bereich, vom sonstigen privaten Bereich	792.895,50 €	277.850,00 €	770.646,62 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Eigenbetrieben	222.493,28 €	374.815,00 €	323.634,84 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom Bund	191.657,35 €	151.000,00 €	61.030,72 €

Die Position korrespondiert überwiegend mit der entsprechenden Ergebnisrechnung 06. Die größte Abweichung ist auf dem Konto Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Eigenbetrieben zu erkennen. Diese ist dadurch bedingt, dass Aufwand durch Verwaltungskostenerstattungen im Jahr 2010 begründet ist, jedoch erst im Kalenderjahr 2011 kassenwirksam erfasst wurde.

FR 07 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

In der Finanzrechnung 07 sind im Jahr 2011 keine Buchungen erfolgt. Es waren auch keine Planansätze vorhanden. Siehe hierzu die Erläuterung zur Ergebnisrechnung 07.



FR 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	612.746,04 €	0,00 €	735.227,32 €
Aktivierte Personalkosten	608.771,44 €	0,00€	735.227,32 €
Aktivierte Materialgemeinkosten	3.974,60 €	0,00€	0,00 €

Die aktivierten Eigenleistungen in der Finanzrechnung entsprechen im Jahr 2011 exakt der Position der aktivierten Eigenleistungen im Ergebnishaushalt. Gemäß der gesetzlichen Vorschriften der kommunalen Doppik müssen sie als Einzahlung geplant und verbucht werden, obwohl es tatsächlich zu keinem Zahlungsfluss kommt. Insoweit handelt es sich hier um eine fiktive Einzahlung und dementsprechend um eine Ausnahme zum Kassenwirksamkeitsprinzip im Finanzhaushalt

FR 09 Sonstige laufende Einzahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	12.628.705,42 €	7.607.695,00 €	11.033.343,37 €
Konzessionsabgaben	6.602.175,32 €	4.200.000,00 €	6.305.277,25 €
Ordnungsrechtliche Einzahlungen	2.271.293,89 €	2.379.850,00 €	2.138.806,10 €
Versicherungserstattungen	536.523,93 €	505.865,00 €	476.226,25 €
Einzahl. Veräußerung Vermögensgegenstände (Anlage-/Umlaufvermögen), Einzahlungen Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden, von unbebauten Grundstücken	1.754.174,01 €	0,00 €	861.658,25 €
Einzahlungen aus Erstattungen von Steuern vom Einkommen/Ertrag	498.139,19 €	0,00 €	344.759,19 €
Einzahlungen aus sonstigen Steuererstattungen	304.336,77 €	0,00€	147.052,19 €
Einzahlungen aus Säumniszuschlägen	108.623,36 €	180.000,00 €	92.749,82 €

Die Finanzrechnung 09 weicht über 10 Millionen Euro von der Ergebnisrechnung 09 ab. Der Grund dafür ist, dass die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen nicht kassenwirksam werden und es infolgedessen nicht zu Auszahlungen in der Finanzrechnung kommt.

Die übrigen Konten der Finanzrechnung 09 stimmen im Wesentlichen mit der Ergebnisrechnung 09 überein. Die Abweichungen resultieren auch hier aus dem Kassenwirksamkeitsprinzip.

FR 10 Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.



FR 11 Personalauszahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	73.837.183,67 €	73.428.865,00 €	73.127.724,91 €
Vergütung Tarifbeschäftigter	43.733.892,04 €	43.357.250,00 €	43.415.302,75 €
Dienstbezüge Beamter	12.890.126,92 €	12.935.610,00 €	12.776.221,18 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Tarifbeschäftigte	8.982.364,96 €	8.719.980,00 €	8.746.992,47 €
Beiträge zur Versorgungskasse für Tarifbeschäftigte	3.769.139,19 €	3.772.180,00 €	3.708.481,91 €

Die Gesamtauszahlungen in der Finanzrechnung 11 stimmen größtenteils mit den Gesamtaufwendungen der Ergebnisrechnung 11 überein. Es ist jedoch zu beachten, dass Veränderungen der Rückstellungen nur die Ergebnisrechnung betreffen. Sie sind nicht kassenwirksam und haben folglich keine Auswirkung auf die Finanzrechnung. Erläuterungen zu Planabweichungen sind in der Ergebnisrechnung 11 aufgeführt.

FR 12 Versorgungsauszahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	6.942.485,43 €	6.556.840,00 €	6.796.832,44 €
Versorgungsauszahlungen für Beamte	5.783.738,60 €	5.271.620,00 €	5.711.329,61 €
Unterstützungsleistungen für Beamte	1.094.153,21 €	1.205.060,00 €	1.001.513,93 €

Die Ergebnisse der Finanzrechnung 12 und der Ergebnisrechnung12 weichen erheblich voneinander ab. Dafür verantwortlich auch hier die Rückstellungen. In der Ergebnisrechnung 12 sind Rückstellungen für Pensionen und für die Beihilfe von Beamten enthalten. Diese werden nicht kassenwirksam und sind somit nicht Gegenstand der Finanzrechnung.



FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	37.943.435,64 €	44.326.578,00 €	36.541.293,78 €
Erhaltung der Gebäude einschließlich der Bestandteile	6.974.388,69 €	7.870.313,00 €	7.949.258,68 €
Auszahlungen für Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	3.343.002,29 €	2.999.000,00 €	2.302.327,89 €
Beförderungskosten	3.132.258,25 €	4.023.524,00 €	3.578.136,40 €
Ordnung- und Sanierungsmaßnahmen	2.743.429,94 €	1.435.000,00 €	763.850,47 €
Auszahlungen für Oberflächenwasser	2.670.175,09 €	2.072.600,00 €	2.443.260,32 €
Auszahlungen für Heizung	2.580.442,69 €	2.972.650,00 €	2.336.317,99 €
Auszahlungen für Straßenreinigung	2.148.102,05 €	2.476.950,00 €	2.319.732,77 €
Kostenerstattungen an Eigenbetriebe	1.626.837,58 €	1.959.000,00 €	1.929.362,46 €
Auszahlungen für Beleuchtung/Strom	1.453.004,76 €	1.624.800,00 €	1.361.911,32 €
Auszahlungen für Energie	1.270.046,54 €	1.277.400,00 €	1.633.161,88 €
Auszahlungen für sonstige bezogene Leistungen	1.119.128,31 €	1.100.950,00 €	735.491,04 €
Auszahlungen für Fahrzeugunterhaltung	1.024.959,12 €	1.037.832,00 €	1.019.770,52 €

Die Finanzrechnung 13 stimmt mit Ausnahme der durch das Kassenwirksamkeitsprinzip bedingten Abweichungen im Wesentlichen mit der Ergebnisrechnung 13 überein.

FR 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	20.210.492,25 €	17.583.484,00 €	17.499.117,20 €
Gewerbesteuerumlage	8.243.469,47 €	7.400.000,00 €	6.843.151,98 €
Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.954.506,07 €	4.300.000,00 €	4.070.558,31 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.308.568,87 €	6.650,00€	25.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den Bund	1.185.964,40 €	600.000,00€	654.087,09 €
Zuweisungen an den sonstigen privaten Bereich	1.007.207,52 €	1.404.934,00 €	1.250.930,34 €
Zuweisungen an den Bezirksverband Pfalz	1.149.885,00 €	1.100.000,00 €	1.074.984,00 €
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	90.586,62 €	240.000,00 €	145.465,74 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	53.212,78 €	61.000,00 €	55.354,22 €

Die Finanzrechnung 14 ist nahezu identisch mit der Ergebnisrechnung 16. Die Gewerbesteuerumlage betrug für das Jahr 2011 8.502.314,83 € (vgl. ER 16). Die Unterschiede zur Finanzrechnung erklären sich durch Zahlungen, die andere Jahre betreffen, aber aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips in das Jahr 2011 gebucht wurden.

Die Gewerbesteuerumlage müsste rein rechnerisch für das Jahr 2011 8.484.032,74 € betragen (49.692.191,78 Euro / 410 % * 70 %). Da die Meldung an das Statistische Landesamt Anfang



des Jahres 2012 erfolgt ist und danach erfolgte Entwicklungen erst in den Folgejahren berücksichtigt wurden, weicht der vom Statistischen Landesamt festgesetzte Betrag hier geringfügig ab.

Im Übrigen wird zur Erläuterung auf die Ausführungen der Ergebnisrechnung 16 verwiesen.

FR 15 Auszahlungen der sozialen Sicherung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	96.302.905,29 €	90.298.450,00 €	93.269.050,78 €
Kosten der Unterkunft und Heizung	21.489.934,83 €	21.660.000,00 €	23.420.613,92 €
Leistungen nach dem SGB VIII innerhalb von Einrichtungen	11.398.510,69 €	11.348.200,00 €	10.938.628,86 €
Leistungen zur stationären Eingliederungshilfe mit sachlicher Zuständigkeit des überörtlichen Trägers	9.392.629,60 €	6.830.000,00 €	8.882.865,48 €
Leistungen nach SGB VIII, für Personalkosten, Kommunalanteil	6.878.052,00 €	6.612.000,00€	6.643.430,95 €
Leistungen nach dem SGB XII außerhalb des örtli- chen Trägers mit eigener Kostenbeteiligung für laufende Leistungen	6.690.694,04 €	6.845.000,00 €	6.407.673,83 €
Leistungen nach SGB VIII, für Personalkosten, Landesanteil	5.593.295,32 €	5.655.000,00 €	5.489.085,59 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Leistungen z. Teilhabe a. Arbeitsleben, Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	4.364.116,25 €	3.450.000,00 €	4.135.832,51 €
Leistungen nach dem SGB VIII außerhalb von Einrichtungen	4.219.141,81 €	3.491.700,00 €	3.422.343,96 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger-eigene Kostenbeteiligung, Laufende Leistungen	1.967.305,85 €	1.964.000,00 €	1.890.421,00 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger, eigene Kostenbeteiligung, Leistungen z. Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, Heilpäda- gogische Kindertagesstätten	1.917.137,13 €	1.600.000,00 €	1.641.650,52 €
Auszahlungen der sozialen Sicherung, Sonstige Leistungen, Leistungen nach dem Unterhaltsvor- schussgesetz	1.555.363,00 €	1.535.000,00 €	1.544.232,39 €
Leistungen nach dem SGB VIII innerhalb von Einrichtungen, für Beitragsausfall in Kindergärten	2.153.540,75 €	1.500.000,00 €	1.455.874,85 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger-eigene Kostenbeteiligung, Leistungen zur Teilhabe am Leben i.d. Gemeinschaft, Tagesförderstätten - Sachliche Zuständigkeit. überörtlicher Träger.	1.291.812,17 €	1.200.000,00 €	1.315.694,48 €
Leistungen nach SGB XII, innerhalb-überörtliche Träger-eigene Kostenbeteiligung, Hilfe zur ange- messene Schulbildung	990.321,42 €	900.000,00 €	1.103.591,19 €
Zuweisungen/ Zuschüsse zur sozialen Sicherung an übrige Bereiche	1.153.534,71 €	1.302.000,00 €	1.031.139,45 €
Hilfe zur Pflege stationär in Einrichtungen überörtlicher Träger, Pflegestufe 3	1.302.820,71 €	1.300.000,00 €	1.272.147,86 €
Hilfe zur Pflege stationär in Einrichtungen überörtlicher Träger, Pflegestufe 2	1.599.960,60 €	1.300.000,00 €	1.439.088,94 €



	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Hilfe zur Pflege stationär in Einrichtungen überört-	1.582.113,79 €	1.200.000,00 €	1.371.470,94 €
licher Träger, Pflegestufe 1			

Die Auszahlungen zur sozialen Sicherung stimmen nahezu mit den Aufwendungen zur sozialen Sicherung der Ergebnisrechnung 17 überein. Ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Positionen im Bereich Jugend und Soziales wurden anhand der Aufwandskonten verfasst.

FR 16 Sonstige laufende Auszahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	11.208.252,84 €	11.118.452,00 €	8.827.765,02 €
Durchlaufende Gelder, ungeklärte Zahlungsvorgänge, Ungeklärte Auszahlungen	798,49 €	0,00 €	1.999.995,14 €
Mietauszahlungen	1.886.306,56 €	1.894.800,00 €	1.951.857,94 €
Kapitalertragsteuer	1.084.726,67 €	0,00€	0,00€
Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	840.098,10 €	1.079.266,00 €	949.417,38 €
Leasingauszahlungen	835.046,34 €	905.480,00 €	814.129,47 €
Öffentlichkeitsarbeit	652.051,73 €	591.025,00 €	630.116,08 €
Auszahlungen für Unfallversicherungen	597.749,94 €	551.450,00 €	551.483,93 €
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, laufende Lizenzzahlungen	447.700,27 €	459.613,00 €	422.703,60 €
Auszahlungen für sonstige Versicherungen	434.173,71 €	440.000,00 €	430.194,22 €
Geschäftsauszahlungen, Büromaterial, Formulare und Vordrucke	403.721,14 €	549.052,00 €	362.993,92 €
Geschäftsauszahlungen, Porto und Versandkosten	343.094,84 €	438.793,00 €	299.449,31 €
Auszahlungen für Bauleit-, Sanierungs- und Entwicklungsplanung	296.876,78 €	145.000,00 €	92.599,84 €
Auszahlungen für Haftpflichtversicherungen	285.401,70 €	278.400,00 €	280.951,11 €
Telefon, Datenübertragungskosten, Fernmeldege- bühren	235.113,61 €	236.962,00 €	224.906,21 €
Auszahlungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	227.316,50 €	461.999,00 €	295.053,25 €
Sonstige laufende Auszahlungen der Verwaltungstätigkeit, Periodenfremde Auszahlungen	0,00 €	0,00 €	546.984,50 €

Die Position "sonstige laufende Auszahlungen" weicht erheblich von der Position "sonstige laufenden Aufwendungen" (Ergebnisrechnung 18) ab. Begründet ist dies darin, dass die Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Aufwendungen für Rückstellungen in der Ergebnisrechnung 18 nicht kassenwirksam erfasst werden. Diese Positionen stellen über 6,7 Millionen Euro Aufwand dar, wodurch die Differenz zwischen der Ergebnisrechnung 18 und Finanzrechnung 16 plausibel ist.

FR 17 Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.



FR 18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeiten

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 19 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	16.161.547,35 €	4.008.150,00 €	7.250.849,81
			€
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzein-	112.697,00 €	1.279.150,00€	2.980.255,01
zahlungen, Einzahlungen aus Wertpapieren			€
des Anlagevermögens			
Sonstige Zinsen und ähnliche Einzahlungen,	11.948.714,46 €	0,00€	1.933.212,04
Einzahlungen aus Derivaten			€
Avalprovision	435.035,48 €	432.000,00 €	1.118.154,08
			€
Verzinsung aus der Gewerbesteuer (§ 233a	1.159.936,17 €	1.100.000,00€	952.625,20€
AO)			
Einzahlungen aus verbundenen Unterneh-	2.159.375,00 €	1.000.000,00€	0,00€
men			

Die Finanzrechnung 19 unterscheidet sich hauptsächlich in zwei Positionen gegenüber der Ergebnisrechnung 21. In der Position Ergebnisrechnung 21 werden Erträge von Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts in Höhe von knapp über zwei Millionen Euro ausgewiesen, die in der Finanzrechnung nicht kassenwirksam sind. Es handelt sich um die Erhöhung der Finanzanlage Stadtentwässerung durch die Spiegelbildmethode. Weitere Erläuterungen finden Sie in der Ergebnisrechnung 21.

Die Erträge aus Avalprovisionen und die Einzahlungen aus Avalprovisionen weichen voneinander ab. In der Finanzrechnung werden Einzahlungen abgebildet, die im Jahr 2011 kassenwirksam wurden, jedoch aufgrund der Abrechnungsperiode in das Jahr 2010 gehören. Demnach wurden die Erträge im Abrechnungsjahr 2010 und die Einzahlungen im Jahr 2011 erfasst. Die Einzahlungen bilden folglich bei den Avalprovisionen immer die Erträge des Vorjahres ab.

Die "Erträge aus verbundenen Unternehmen" und die "Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen" werden jeweils brutto verbucht, obwohl die Einzahlungen nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag als Nettobetrag eingehen. Dennoch werden sie auch in der Finanzrechnung brutto verbucht. Die betragsmäßige Abweichung zur Ergebnisrechnung resultiert aus einer periodenfremden Buchung am Jahresende.

Nach Aufrechnung der Zinsauszahlungen mit den Einzahlungen aus Derivaten (in der Finanzrechnung ohne Verzerrung durch Zinsabgrenzungen) ist zu erkennen, dass der Planansatz von 19,25 Millionen Euro mit rund 20 Millionen Euro nur um circa 750.000 Euro überschritten wurde. Dies ist vor dem Hintergrund der Schwankungen am Kredit- und Zinsmarkt ein beachtenswertes Ergebnis.



FR 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	32.088.028,88 €	23.259.800,00 €	26.635.434,28 €
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen an Sparkassen	8.097.208,51 €	9.180.400,00 €	10.533.404,62 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Banken	5.113.459,57 €	7.344.400,00 €	7.591.056,55 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Girozentralen/ Landesbanken	2.878.154,54 €	5.049.300,00€	5.115.806,35 €
Sonst. Zins- u. sonst. Finanzauszahlungen, Auszahlungen für Derivate	14.376.033,14 €	0,00€	1.648.514,44 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Anstalten	1.264.833,89 €	1.377.100,00 €	1.332.682,89 €

Die Abweichung des Ergebnisses 2011 zu den Planzahlen ist wie auch im Ergebnishaushalt auf den Einsatz von Derivaten zurückzuführen. Diese Position wurde in der Finanzrechnung 19 bereits erläutert.

FR 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und-auszahlungen

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 22 Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 23 Außerordentliche Einzahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	56.227,25 €	0,00 €	292.231,28 €
Außerordentliche Einzahlungen	56.227,25 €	0,00€	292.231,28 €

Auch die Finanzrechnung 23 stimmt überwiegend mit der korrespondierenden Ergebnisrechnung 25 überein. Geplant werden können diese Einzahlungen nicht, da nicht vorhersehbar ist, wie sich die außerordentlichen Einzahlungen entwickeln werden.

FR 24 Außerordentliche Auszahlungen

Im Jahr 2011 wurden keine außerordentlichen Auszahlungen getätigt.

FR 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 26 Saldo der ordentliche und außerordentliche Ein-u. Auszahlungen

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.



FR 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	9.532.161,18 €	18.768.450,00 €	6.063.412,36 €
Investitionszuwendungen vom Land	3.330.221,54 €	2.723.700,00 €	3.688.276,12 €
Anzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich	6.118.684,54 €	15.654.750,00 €	2.259.485,21 €
Investitionszuwendungen vom sonstigen privaten Bereich	3.901,00 €	170.000,00 €	46.261,68 €

Ab der Finanzrechnung 27 existieren in der Ergebnisrechnung keine korrespondierenden Positionen mehr. Mit der Darstellung der Finanzrechnung 27 beginnt der investive Bereich. Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen können direkt einzelnen Investitionsmaßnahmen zugeordnet werden. Folglich richtet sich die Höhe der Zuwendungen generell auch nach den Auszahlungen für Investitionen. Sind die Investitionsauszahlungen geringer, spiegelt sich dies bei den Einzahlungen für Zuwendungen entsprechend wider. Das Ergebnis der Finanzrechnung 27 liegt deutlich über dem Vorjahresergebnis. Der Ansatz von fast 19 Millionen Euro wurde jedoch nicht erreicht. Analog dazu waren auch die Auszahlungen für Sachanlagen in der Finanzrechnung 37 erheblich geringer als der Ansatz.

Die Unterschiede zwischen Ansatz und Rechnungsergebnis sind unter anderem im Jahr 2011 immer noch darin begründet, dass im kassentechnischen Vollzug des Haushaltes viele Maßnahmen einschließlich der zweckgebundenen Zuweisungen aus dem investiven Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt verschoben wurden. Dies hängt unter anderem mit dem seit der Einführung der Doppik konkretisierten Investitionsbegriff zusammen. Der Landesrechnungshof hatte hier im Vorfeld die Prüfparameter für eine Investition, basierend auf Vorgaben des Bundesfinanzministeriums zur handelsrechtlichen Abgrenzung von Anschaffungskosten, Herstellungskosten und Erhaltungsaufwendungen näher beschrieben. Im Jahresabschluss 2012 sollte sich diese Unschärfe der Ergebnisse relativiert haben.



FR 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	1.459.670,96€	1.544.000,00 €	2.014.892,97 €
Grabnutzungsentgelte	535.656,35 €	-1.500.000,00 €	-1.883,00 €
Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte	812.228,07 €	1.500.000,00 €	1.424.398,78 €
Beiträge und ähnliche Entgelte, vom sonstigen privaten Bereich	429.661,31 €	766.500,00 €	311.876,27 €
Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich	37.032,95 €	775.500,00 €	37.049,85 €
Einzahlungen für sonstige Sonderposten	-360.361,41 €	2.000,00 €	157.014,67 €

Die Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten fallen im Jahr 2011 geringer aus als im Vorjahr.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2011 wurde eine geänderte Kontierung von den "Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte" auf das Konto "Grabnutzungsentgelte" vorgenommen. Um einen Vergleich der Jahresergebnisse vornehmen zu können, müssen diese beiden Konten addiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um rund 75.000 Euro reduziert. Grabnutzungsentgelte werden im Vorfeld für festgelegte Liegezeiten gezahlt und über die Dauer der Liegezeit jährlich aufgelöst. Summiert man beide Konten, wird ersichtlich, dass kein Ansatz gebildet wurde. Bei der Überleitung von der Kameralistik in die Doppik wurden die Benutzungsgebühren Friedhof, die im Verwaltungshaushalt im Unterabschnitt "Referat Grünflächen – Bestattungswesen" veranschlagt waren, direkt in den Ergebnishaushalt, auf den Kostenträger "Friedhofs- und Bestattungswesen" übergeleitet. Hierbei wurde nicht berücksichtigt, dass zahlreiche Grabstellen bereits zu Beginn der Nutzung in einer Summe bezahlt werden und insofern als Sonderposten zu veranschlagen sind. Diese fehlerhafte Veranschlagung konnte mangels Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2011 erst im Jahr 2012 bereinigt werden.

Die Abweichungen der "Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich" und "Beiträge und ähnliche Entgelte, vom sonstigen privaten Bereich" zum Vorjahr und zum Ansatz werden durch verminderte Erschließungs- und Ausbaubeiträge auf Grund verzögerter Baufortschritte oder Verzicht von Maßnahmen ausgelöst.

FR 29 Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

Im Jahr 2011 wurden Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen in Höhe von 84.915,36 Euro getätigt.



FR 30 Einzahlungen für Sachanlagen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	2.677.738,32 €	8.135.000,00 €	942.582,91 €
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	2.384.030,54 €	2.630.000,00 €	772.049,62 €
Einzahlungen für Infrastrukturvermögen	67.911,62 €	0,00 €	116.058,65 €
Einzahlungen für bebaute Grundstücke	212.812,93 €	5.500.000,00 €	48.004,68 €

Die Einzahlungen für Sachanlagen sind im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2010 gestiegen. Demnach konnten im Jahr 2011 bebaute und unbebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen mit einem insgesamt höheren Buchwert verkauft und dementsprechend höhere Einzahlungen generiert werden.

Der jeweilige Ansatz der aufgeführten Konten weicht erheblich von den Ergebnissen ab. Dies ist in einer fehlerhaften Veranschlagung des Ansatzes begründet. Ursprünglich wurden an dieser Stelle die Gesamterlöse aus dem Verkauf von Grundstücken geplant. Es werden jedoch die Buchwerte und die Erträge bzw. Aufwendungen aus dem Verkauf von Grundstücken getrennt voneinander gebucht. Die Erträge werden beispielsweise in der Ergebnisrechnung 09 gebucht.

FR 31 Einzahlungen für Finanzanlagen

Im Jahr 2011 wurden Einzahlungen für Finanzanlagen in Form von nicht börsennotierten Anteilen in Höhe von 5.551,13 Euro getätigt.

FR 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	81.416,86 €	0,00 €	4.225,16 €
Einzahlungen sonstige Ausleihungen/ Kreditgewährungen von Sonstigen	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen sonstige Ausleihungen/ Kreditgewährungen von Eigenbetrieben	61.416,86 €	0,00€	0,00€
Einzahlungen sonstige Ausleihungen/ Kreditgewährungen vom sonstigen inländischen Bereich	0,00€	0,00€	4.225,16 €

Bei den Ausleihungen und Kreditgewährungen vom sonstigen inländischen Bereich handelt es sich um gewährte Modernisierungsdarlehen, die vor vielen Jahren ausgegeben wurden und auf diesem Konto zurück bezahlt werden. Diese Darlehen sind mittlerweile zurückgezahlt.

Die Einzahlungen für Ausleihungen und Kreditgewährungen von Eigenbetrieben erhielt die Stadt vom ASK für weitergegebene Darlehen. In der Vergangenheit waren diese falsch verbucht und daher auch geplant worden. Seit dem Jahr 2011 wurde dieser Fehler behoben und korrekt gebucht. Für die Folgejahre wurde hier dann auch ein Ansatz vorgesehen.



FR 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten

Diese Position wird nicht bebucht. Eine Erläuterung ist in der Ergebnisrechnung 07 aufgeführt

FR 34 Sonstige Investitionseinzahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	0,00 €	0,00 €	742.810,00 €
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00€	0,00€	742.810,00 €

Im Jahr 2010 wurde der Stadt vom Bund ein Grundstück übertragen. Es handelt sich hierbei um ein altlastenverseuchtes Grundstück, für das jährliche Überwachungsmaßnahmen (zum Beispiel Prüfung des Grundwassers) notwendig sind. Zur Entschädigung der Stadt Kaiserslautern für die zusätzlichen Aufgaben wurden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben ein Betrag in Höhe von 523.600 Euro zur Risikoabsicherung und ein Sockelbetrag in Höhe von 219.210 Euro zur jährlichen Nachsorge bezahlt.

FR 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	1.796.110,00 €	5.263.793,00 €	2.478.010,95 €
Investitionszuwendungen an den sonstigen privaten Bereich	21.441,00 €	1.899.473,00 €	1.164.568,00 €
Investitionszuwendungen an verbundene Unternehmen	1.449.743,24 €	0,00€	500.000,00 €
Investitionszuwendungen, an den privaten Bereich, an private Unternehmen	196.702,47 €	1.385.000,00 €	230.630,28 €

Die Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände sind in der Summe verglichen zum Vorjahr 2010 gesunken.

Die Abweichung zwischen Planansatz und Ergebnis bei den Investitionszuwendungen an den privaten Bereich, an private Unternehmen sowie an den sonstigen privaten Bereich ist dadurch begründet, dass zum einen bei vielen Maßnahmen der Mittelabruf erst nach Abschluss des Haushaltsjahres erfolgt und zum anderen die Investitionszuwendung ursprünglich auf einem anderen Konto geplant war als sie tatsächlich gebucht wurde.

Unter den Investitionszuwendungen an verbundene Unternehmen ist ein Baukostenzuschuss für den WM-Ausbau des Fritz-Walter-Stadions an die Fritz-Walter-Stadion GmbH ausgewiesen, der planmäßig noch bis einschließlich des Jahres 2013 geleistet wird. Ferner sind Baukostenzuschüsse für eine Kindertagesstätte freier Träger sowie für Sportvereine unter den Investitionszuwendungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die Abweichung zwi-



schen Ansatz und tatsächlicher Auszahlung ist darin begründet, dass der Mittelabruf im Kalenderjahr und die Bewilligung bereits im Vorjahr erfolgten.

FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	17.328.902,67 €	33.238.439,00 €	12.930.465,27 €
Auszahlungen Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	12.678.885,03 €	28.737.700,00 €	5.211.371,95 €
Auszahlungen für bebaute Grundstücke	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Sachanlagen, Auszahlungen für bebaute Grundstücke, Auszahlungen für Erwerb von Gebäuden und Grundstückseinrichtungen	1.961.454,48 €	470.000,00 €	2.537.220,10 €
Auszahlungen für Sachanlagen, Auszahlungen für Infrastrukturvermögen, Auszahlungen für Erwerb von Gebäuden und Grundstückseinrichtungen	48.898.84 €	25.000,00 €	1.571.877,01 €
Auszahlungen Betriebsausstattung, Pflanzen, geringwertige Vermögensgegenstände, Auszahlungen bewegliche Sachen Anlagevermögen > 410 Euro	425.878,95 €	1.050.956,00 €	838.675,81 €
Auszahlungen für Sachanlagen, Auszahlungen für Bauten auf fremdem Grund/Boden, Auszahlungen für Erwerb von Gebäuden und Grundstückseinrichtungen	232.629,47 €	0,00 €	724.722,99 €
Auszahlungen Fahrzeuge/Maschinen/technische Anlagen > 410 Euro	895.485,99 €	1.901.783,00 €	731.522,90 €

Die Auszahlungen für Sachanlagen sind im Vergleich zum Jahr 2010 gestiegen. Die Positionen der Finanzrechnung beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie zum Beispiel Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Diese Position der Finanzrechnung ist beispielhaft für die Schwierigkeiten zu Beginn der Doppik. Viele der ursprünglich geplanten Sachverhalte wurden nicht auf den Konten gebucht, auf denen sie geplant wurden. Unter anderem wurden sogar neue Konten gebildet, die zur Planung noch nicht zur Verfügung standen. Aus diesen Gründen führt ein Vergleich der Ansätze mit den Rechnungsergebnissen zu Fehlinterpretationen.

Die Anlagen im Bau stellen die größte Position der Finanzrechnung 37 da. Die größten Positionen zum 31.12.2011 sind der Neubau der Berliner Brücke, die Generalsanierung der Barbarossahalle sowie der Neubau der Kindertagesstätte "Kleine Strolche". Sobald diese Maßnahmen abgeschlossen sind, werden sie aktiviert und ins Anlagevermögen aufgenommen.

Grundsätzlich kann die Aussage getroffen werden, dass die Planzahlen aufgrund verzögerter Baufortschritte, der Verschiebung von Maßnahmen oder auch des Verzichts nicht wie geplant erfüllt wurden.



FR 38 Auszahlungen für Finanzanlagen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	3.621.595,46 €	4.638.274,00 €	4.649.170,94 €
Anteile an verbunden Unternehmen mit nicht börsennotierten Anteilen	3.450.869,98 €	3.415.000,00 €	3.539.468,94 €
Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis ohne börsennotierten Anteilen	118.607,44 €	1.223.274,00 €	1.109.702,00 €

Die Auszahlungen für Finanzanlagen sind gegenüber dem Jahr 2010 um rund eine Million Euro gesunken. Das Ergebnis des Kontos "Anteile an verbunden Unternehmen mit nicht börsennotierten Anteilen" stellt Zahlungen an die Beteiligungen Zoo GmbH, Gartenschau GmbH, Kammgarn GmbH und die Fritz-Walter-Stadiongesellschaft GmbH im Jahr 2011 dar. Das Ergebnis beinhaltet eine Verringerung der Zahlung an die Zoo GmbH um 100.000 Euro auf 650.000 Euro. Im Gegensatz dazu wurde die Zahlung an die Kammgarn GmbH um rund 340.000 Euro auf circa 1,18 Millionen Euro erhöht. Hinzu kommt eine um 100.000 Euro reduzierte Zahlung an die Fritz-Walter-Stadiongesellschaft GmbH in Höhe von 1,2 Millionen Euro als Pachtausfallentschädigung. Die restlichen Zahlungen in Höhe von circa 420.000 Euro und damit rund 126.000 Euro weniger als im Vorjahr wurden entsprechend des Entschuldungsplans an die Gartenschau GmbH geleistet. Die Erhöhung der Zuzahlungen an die Kammgarn GmbH wird durch die geringeren Zahlungen an die Zoo GmbH, Fritz-Walter-Stadiongesellschaft GmbH und Gartenschau GmbH nahezu kompensiert, so dass sich das Finanzergebnis nur um 89.000 Euro reduziert.

Das Ergebnis des Kontos "Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis ohne börsennotierten Anteilen" wurde um rund 990.000 Euro reduziert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass an die Gemeinnützige Integrationsgesellschaft KL mbH (iKL) in 2011 lediglich ein Bein Höhe von circa 65.000 Euro und an die Pfaff-Gemeinnützigetrag Arbeitsförderungsgesellschaft (PGA) ein Betrag von rund 52.000 Euro gezahlt wurde. Im Gegensatz dazu wurde im Vorjahr eine Einlagenerhöhung vorgenommen.

FR 39 Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	0,00 €	0,00 €	101.379,16 €
Ausleihungen an Sondervermögen, an Eigenbetriebe, Laufzeit bis 5 Jahre und mehr	0,00 €	0,00 €	90.927,74 €
Ausleihungen / Kredite an verbundene Unternehmen, an nicht börsennotierte Gesellschaften, Laufzeit bis 5 Jahre und mehr	0,00 €	0,00 €	10.451,42 €

Im Berichtsjahr wurden keine Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen vorgenommen. Die Differenz zum Finanzergebnis 2010 ist auf eine fehlerhafte Kontierung zurückzuführen, welche im Jahr 2011 behoben wurde. Zur Erläuterung wird auf die Ausführungen in der Finanzrechnung 32 verwiesen.



FR 40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten

Diese Position wird nicht bebucht. Eine Erläuterung ist in der Ergebnisrechnung 07 aufgeführt.

FR 41 Sonstige Investitionsauszahlungen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	821,26 €	790.000,00 €	985,01 €
Sonstige Investitionsauszahlungen	821,26 €	790.000,00 €	985,01 €

Die Investitionszahlungen des Jahres 2011 stellen Rückerstattungen von Grabnutzungsentgelten dar.

Die ursprünglich geplanten Auszahlungen aus dem Jahr 2011 wurden auf anderen Konten gebucht oder überhaupt nicht getätigt. Beispielsweise wurde die Rückzahlung überzahlter Zuweisungen an das Land für die städtebauliche Maßnahme Uni-Wohnstadt noch nicht vollzogen, da die Verhandlungen mit dem Land noch nicht abgeschlossen sind. Somit weicht der Ansatz erheblich von dem Rechnungsergebnis 2011 ab.

FR 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 43 Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 44 Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	18.288.191,59 €	16.233.056,00 €	24.007.680,00€
Aufnahme von Krediten für Investitionen, vom öffentlichen Bereich, von Anstalten, Laufzeit 5 Jahre und mehr, Euro-Währung (fester Zins)	0,00 €	0,00€	3.784.600,00 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen, vom öffentlichen Bereich, vom Land, Laufzeit 5 Jahre und mehr, Euro-Währung (fester Zins)	866.115,82 €	214.000,00 €	223.080,00 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen, vom inländischen Geldmarkt, Laufzeit über 1 bis 5 Jahre, Euro-Währung (fester Zins)	0,00 €	0,00€	0,00 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen, vom inländischen Geldmarkt, Laufzeit über 1 bis 5 Jahre, Euro-Währung (variabler Zins)	17.422.075,77 €	0,00€	0,00€



Aufnahme von Krediten für Investitionen, vom inländischen Geldmarkt, Laufzeit 5 Jahre und mehr, Euro-Währung (fester Zins)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen, vom inländischen Geldmarkt, Laufzeit 5 Jahre und mehr, Euro-Währung (variabler Zins)	0,00 €	16.019.056,00 €	20.000.000,00 €

In den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten sind Umschuldungen in Höhe von 7.422.075,77 Euro enthalten, die in gleicher Höhe in den Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten verbucht wurden. Diese Zahlungen neutralisieren sich somit.

Grundsätzlich standen im Jahr 2011 Haushaltseinnahmereste aus 2010 in Höhe von 6.356.036 Euro und eine Kreditermächtigung laut Haushaltssatzung 2011 in Höhe von 16.233.056 Euro zur Verfügung, in Summe 22.589.092 Euro.

Nach Verrechnung der Forderung der Aufsicht, die einen Zuschlag von 50% der Grundstücksveräußerungserlöse auf die Investitionskreditermächtigung vorsieht, sah die erforderliche Investitionskreditaufnahme 2011 wie folgt aus:

Vollzug 2011 Ermittlung der erforderlichen Aufnahme von Investitionskrediten im Jahr 2011

Im Jahr 2011 lag der Saldo ursprünglich bei -117.364,60 Euro, was bedeutet, dass um diesen Betrag eine Vorfinanzierung aus Liquiditätskrediten ausgewiesen und keine weitere "Überschuss-Finanzierung" im Jahresabschluss festgestellt werden müsste.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2011 wurde festgestellt, dass sich im Finanzhaushalt Buchungen befanden, die in den Ergebnishaushalt umgebucht werden mussten. Diese Korrektur wurde im Jahr 2013 durchgeführt und verringerte den für die Investitionskreditaufnahme relevanten Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um rund 1,3 Millionen Euro. Hierdurch kam es zustande, dass im Jahr 2011 1.188.262,96 Euro zu viel an Investitionskrediten aufgenommen wurden. Dieser Umstand war für das Zins- und Liquiditätsmanagement nicht absehbar.

Eine Korrektur in den Folgejahren, wie dies im Jahresabschluss 2010 suggeriert wurde, ist nicht möglich, da dies einen weiteren Verstoß darstellen würde. Hier müssten im Folgejahr weniger Investitionskredite aufgenommen werden als erforderlich sind. Auch diese Vorgehensweise wäre nicht korrekt.



Da der aufgenommene Betrag die genehmigte Kreditermächtigung in Höhe von 22.589.092,00 Euro nicht übersteigt und auch die Liquiditätskreditermächtigung zum Zeitpunkt der Aufnahme des Investitionskredites nicht erschöpft war, ist hier keine böse Absicht zu unterstellen.

Das Zins- und Liquiditätsmanagement ist bestrebt, die Investitionskreditaufnahme künftig so niedrig zu halten, dass auch Umbuchungen im Jahresabschluss oder "Geldsegen" aus Zuwendungen zum Jahresende noch aufgefangen werden können. Daher sollte diese Problematik künftig seltener bzw. nicht mehr auftauchen.

FR 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	16.490.850,96 €	11.719.500,00 €	24.167.180,84 €
Auszahlung zur Tilgung von Krediten für Investitionen vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (fester Zins)	12.343.308,28 €	9.614.300,00 €	22.099.090,22 €
Auszahlung zur Tilgung von Krediten für Investitionen von Anstalten in Euro-Währung (fester Zins)	1.801.719,96 €	1.988.200,00 €	1.801.681,91 €

In den Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten sind ebenso wie in den Einzahlungen Umschuldungen in Höhe von 7.422.075,77 Euro enthalten. Diese Zahlungen neutralisieren sich somit.

Die nach Abzug der Umschuldungs-Tilgungen verbleibende ordentliche Tilgung liegt mit knapp 11 Millionen Euro unter dem geplanten Gesamttilgungsansatz in Höhe von 11.719.500.00 Euro und ist somit im Rahmen.

FR 47 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten spiegelt die Zu- oder Abnahme des Investitionskreditbestandes in der Bilanz (P 4.02.1, P 4.09, P 4.10) ab. Dieser Saldo betrug in der Bilanz -77.365,52 Euro, in der Finanzrechnung 47 beträgt dieser jedoch 1.797.340,63 Euro.

Diese Differenzen ergeben sich zum einen aus der Überschneidung von Abbuchungen von Tilgungsleistungen im Jahreswechsel, sowie der Tatsache, dass die Leibrente (gebuchte Tilgungsbeträge: 12.325,98 Euro), sowie gewährte Schuldendiensthilfe an das DRK (gebuchte Tilgungsbeträge: 11.992,27 Euro) ebenfalls in den Auszahlungen für Investitionskredite verbucht werden, jedoch einer anderen Bilanzposition zugeordnet sind als die Investitionskredite (P 4.03).



FR 48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	201.113.000,00 €	74.648.400,00 €	371.226.000,00€
Einzahlungen zur Aufnahme von Liquiditätskrediten vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (fester Zins)	61.000.000,00 €	0,00 €	20.000.000,00 €
Einzahlungen zur Aufnahme von Liquiditätskrediten vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (variabler Zins)	140.113.000,00 €	74.648.400,00 €	351.226.000,00€

In den Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten sind Umschuldungen in Höhe von 176.113.000,00 Euro enthalten, die in gleicher Höhe in den Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten verbucht wurden. Diese Zahlungen neutralisieren sich somit.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden insgesamt Liquiditätskredite in Höhe von 25.000.000,00 Euro aufgenommen, hinzu kam eine Erhöhung der Inanspruchnahme des Dispositionsrahmens bei der Stadtsparkasse Kaiserslautern um 20.745.000,00 Euro. Die Inanspruchnahme des Dispositionskredits muss separat ermittelt werden. Sie entsteht durch laufende Buchungen auf dem Kontokorrentkonto und nicht durch Kreditaufnahmen. Das geplante Budget wurde somit um 30.903.400,00 Euro unterschritten. Die Zunahme der Liquiditätskredite resultiert aus der chronischen Unterdeckung der operativen Tätigkeit.

FR 49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt, davon	176.328.583,24 €	0,00 €	277.168.557,67
			€
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Li-	109.328.583,24 €	0,00€	277.168.557,67
quiditäts-sicherung vom inländischen Geldmarkt			€
in Euro-Währung (fester Zins)			
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Li-	67.000.000,00 €	0,00€	0,00€
quiditäts-sicherung vom inländischen Geldmarkt			
in Euro-Währung (variabler Zins)			

In den Auszahlungen zur Tilgung von Liquiditätskrediten sind ebenso wie in den Einzahlungen Umschuldungen in Höhe von 176.113.000,00 Euro enthalten. Diese Zahlungen neutralisieren sich somit.

Hinzu kam die Tilgung des einzig zurückzuzahlenden Liquiditätskredits in Höhe von 215.583,24 Euro.

FR 50 Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Liquiditätskrediten spiegelt die Zu- oder Abnahme des Liquiditätskreditbestandes in der Bilanz (P 4.02.2) ab. Dieser Saldo betrug in der Bilanz 45.529.416,76 Euro, in der Finanzrechnung 50 beträgt dieser jedoch 24.784.416,76 Euro.



Diese Differenz in Höhe von 20.745.000,00 Euro erklärt sich durch die Höhe der Inanspruchnahme des Kontokorrentkreditrahmens, der nicht in der Finanzrechnung gebucht wird, sondern erst zum Jahresabschluss auf die Passivseite der Bilanz umgegliedert wird.

FR 51 Abnahme der liquiden Mittel

Unter liquiden Mitteln versteht man im Allgemeinen die Zahlungsmittel der Verwaltung, also der Barbestand und die Bankguthaben. Die Abnahme der liquiden Mittel zum 31.12.2011 betrug 499.429.559,32 Euro.

FR 52 Zunahme der liquiden Mittel

Die Zunahme der liquiden Mittel ist zum 31.12.2011 in der Finanzrechnung mit 478.733.267,32 Euro angegeben.

FR 53 Veränderung der liquiden Mittel

Die Finanzrechnung 53 weist zum 31.12.2011 eine Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von 20.696.292,00 Euro aus. Das positive Vorzeichen ergibt sich nur aufgrund des Musters der Finanzrechnung. Tatsächlich beläuft sich der Saldo aller Ein- und Auszahlungen 2011 auf -20.696.292,00 Euro. Vergleicht man diese Veränderung mit der Differenz der Aktiva-Bilanzposition 2.4 der Jahre 2011 (2.086.463,67 Euro) und 2010 (2.037.755,67 Euro), welche lediglich 48.708,00 Euro beträgt, so ergibt sich hieraus eine Differenz in Höhe von 20.745.000,00 Euro. Dieser Unterschied ist durch die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites bei der Stadtsparkasse Kaiserslautern zum Stichtag in Höhe von 20.745.000,00 Euro bedingt. Diese Inanspruchnahme ist als Kassenkredit auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

FR 54 Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern

Durchlaufende Gelder sind finanzielle Mittel, die die Stadt Kaiserslautern für einen Dritten einnimmt und dann für den Dritten ausgibt. Die Finanzrechnung 55 betrug zum 31.12.2011 2.498.679 Euro.

FR 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern

Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern wurden im Jahr 2011 in Höhe von 5.329.912 Euro getätigt.



G. Angaben zu den Teilrechnungen

Gemäß § 4 GemHVO ist der Haushalt der Gemeinde in Teilhaushalte zu gliedern.

Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnishaushalt und einem Teilfinanzhaushalt. Die Teilhaushalte sind dabei produktorientiert auf der Grundlage des vom fachlich zuständigen Ministerium bekannt gegebenen Produktrahmenplans funktional oder nach der örtlichen Organisation institutionell zu gliedern.

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern hat ihren Haushaltsplan institutionell nach Referaten in 19 Teilhaushalte gegliedert. Der Hauptproduktbereich 6 (Allgemeine Finanzwirtschaft) wurde gemäß den Vorgaben des Gesetzes als eigener Teilhaushalt aufgenommen. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten ist im Rechenschaftsbericht dargestellt.

1. Teilergebnisrechnung

In der Teilergebnisrechnung wird der Ressourcenverbrauch pro Teilhaushalt dargestellt, indem Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden. Der Ergebnissaldo aller Teilhaushalte ergibt den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag der Stadt Kaiserslautern.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2011 konnten die Ansätze für Abschreibungen und Auflösungen von Sonderposten systembedingt noch nicht veranschlagt werden und wurden anhand einer Hochrechnung geschätzt. Infolgedessen wurden sie nicht in den Teilergebnisrechnungen geplant, sondern fanden als Gesamtbetrag in der Haushaltsplanung Berücksichtigung. Aus diesem Grund weichen die Ansätze der Teilhaushalte für 2011 teilweise erheblich von den Ergebnissen 2011 ab, da bei den Rechnungsergebnissen der Teilhaushalte die gebuchten Abschreibungen und die Auflösung von Sonderposten dargestellt werden.

Da somit der Ansatz der Teilergebnisrechnung nicht mit dem Ergebnis vergleichbar ist, wurde von der Erläuterung erheblicher Unterschiede abgesehen.

2. Teilfinanzrechnung

In der Teilfinanzrechnung werden nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip Ein- und Auszahlungen eines jeden Teilhaushalts dargestellt. Die Summe aller Teilfinanzrechnungen beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln in der Bilanz.

Nachfolgend werden Teilhaushalte der Teilfinanzrechnungen mit wesentlichen Abweichungen zwischen Ergebnis und Ansatz erläutert.



TFR 2 Personal

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-2.514.175,95 €	-2.838.513 €	-3.099.488,12 €

Im Teilhaushalt Personal liegt das Ergebnis 2011 um 324.337,05 Euro unter dem Planansatz. Die Abweichung vom Planansatz im Jahr 2011 lag im Wesentlichen darin begründet, dass die Personalauszahlungen mit rund 277.000 Euro niedriger als geplant ausgezahlt wurden. Demgegenüber waren jedoch die Versorgungsauszahlungen mit circa 114.000 Euro höher als geplant ausgezahlt worden. Im Bereich Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen wurden zwar Beträge geplant, jedoch flossen aufgrund einer geänderten Buchungssystematik sowie aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen keine Zahlungen in der Teilfinanzrechnung "Personal".

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 585.312,17 Euro verbessert. Diese Ergebnisverbesserung ergibt sich im Wesentlichen durch eine Reduzierung im Bereich der Versorgungsauszahlungen in Höhe von rund 349.000 Euro. Des Weiteren waren die Personalauszahlungen im Jahr 2011 um circa 155.000 Euro und die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen um rund 45.000 Euro geringer. Die Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit wurden darüber hinaus um 34.249,18 Euro erhöht.

TFR 4 Umweltschutz

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-1.140.969,59 €	-2.260.977 €	-1.662.616,86 €

Für den Teilhaushalt Umweltschutz errechnet sich im Jahr 2011 ein negatives Finanzergebnis in Höhe von 1.140.969,59 Euro, das mit 1.120.007,41 Euro unter dem Planansatz liegt. Dies liegt vor allem darin begründet, dass die Einzahlungen aus Zuwendungen Dritter um 2.249.851,02 Euro höher als geplant ausfielen. Gegenläufig ausgewirkt haben sich die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, welche mit 1.766.936,92 Euro über dem Planansatz liegen. Zudem ist im Bereich der geplanten Investitionstätigkeit eine Einsparung in Höhe von 784.909,51 Euro vom Planansatz zu verzeichnen.

Das Ergebnis hat sich insgesamt um 521.647,27 Euro verglichen zum Vorjahr verbessert.



TFR 5 Finanzen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	1.439.937,73 €	7.347.139 €	-1.707.881,21 €

Der Ansatz 2011 wird um 5.907.201,27 Euro unterschritten. Die Abweichung zum Planansatz ist auf eine fehlerhafte Veranschlagung zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wird auf die Erläuterungen zur Finanzrechnung 30 verwiesen.

Das Rechnungsergebnis in der Teilfinanzrechnung 5 hat sich um 3.147.818,94 Euro verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Einzahlungen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten, den sonstigen laufenden Einzahlungen sowie den Einzahlungen für Sachanlagen zurückzuführen.

TFR 6 Kasse

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-1.162.160,40 €	-1.123.791 €	-1.109.742,30 €

Die laufenden Einzahlungen aus der Verwaltungstätigkeit sind insbesondere durch geringere Kostenerstattungen und -umlagen in Höhe von 53.849,43 Euro und durch geringere sonstige laufende Einzahlungen in Höhe von 97.025,12 Euro vom Planansatz gekennzeichnet. Gegenläufig ausgewirkt haben sich die Personalauszahlungen, welche um 77.401,33 Euro unter dem Planansatz geblieben sind. Insgesamt liegt das Ergebnis 2011 mit 38.369,40 Euro über dem Planansatz. Für den Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen, unter welchem im Wesentlichen Zinsen aus Gewerbesteuer gebucht werden, ergab sich eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan von 14.809,64 Euro. Das Ergebnis 2011 hat sich gegenüber 2010 um 52.418,10 Euro verbessert.

TFR 9 Schulen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-4.620.605,53 €	-6.017.134 €	-4.766.481,57 €

Im Teilhaushalt Schulen verbesserte sich das Ergebnis 2011 gegenüber dem Ansatz um 1.396.528,47 Euro. Diese Ergebnisverbesserung ist zum einen auf Mehreinzahlungen bei der Position "Kostenerstattungen und Kostenumlagen" (481.750,41 Euro) zurückzuführen. Zum anderen ist die Ergebnisverbesserung auf geringere Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (1.034.630,25 Euro) zurückzuführen. Ferner wurden im Investitionsbereich geringere Auszahlungen für Sachanlagen getätigt, wodurch der Planansatz um 210.414,30 Euro unterschritten wurde. Gegenläufig ausgewirkt haben sich die Personal- (220.201,04 Euro) und Versorgungsauszahlungen (80.558,28 Euro) sowie die Auszahlungen der sozialen Sicherung (219.038,51 Euro), welche über dem Planansatz liegen.

Das Ergebnis 2011 hat sich im Vergleich zu 2010 um 145.876,04 Euro verbessert.



TFR 13 Lastenausgleich

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-21.204,48 €	-144.288 €	79.526,30 €

Das negative Ergebnis im Teilhaushalt Lastenausgleich weicht um 123.083,52 Euro vom Planansatz ab. Grund hierfür sind hauptsächlich verminderte Personal- und Versorgungsauszahlungen.

Beim Vergleich des Ergebnisses 2011 mit dem Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 100.730,78 Euro, da den verminderten Personal- und Versorgungsauszahlungen in Höhe von 60.509,04 Euro eine im Vorjahr erfolgte, jedoch nicht geplante Einzahlung in Form einer Kostenerstattung vom Land in Höhe von 162.784 Euro entgegensteht.

TFR 14 Stadtentwicklung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-2.216.927,39 €	-7.238.101 €	-2.243.268,81 €

Das Ergebnis 2011 weicht um 5.021.173,61 Euro vom Ansatz ab und fällt damit besser als geplant aus. Dies ist einerseits auf höhere Einzahlungen im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte, andererseits auf höhere Kostenerstattungen und Kostenumlagen von insgesamt rund 1.690.000 Euro zurückzuführen. Weiterhin ergaben sich bei den Personalauszahlungen und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen im Vergleich zum Planansatz verminderte Auszahlungen in Höhe von circa 2.101.000 Euro. Insbesondere im Investivbereich gab es etliche Abweichungen, da Maßnahmen nicht angefangen bzw. verschoben wurden. So wurden bei den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen und den sonstigen Investitionsauszahlungen rund 4.091.000 Euro weniger Auszahlungen vorgenommen als ursprünglich geplant.

Dagegen sind die Rechnungsergebnisse 2011 und 2010 in Summe nahezu identisch.

TFR 15 Bauordnung

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-385.856,11 €	-108.550 €	-282.272,07 €

Das Ergebnis des Teilhaushalts Bauordnung überschreitet den Ansatz um 277.306,11 Euro. Im Jahr 2011 wurde in Summe mit Einzahlungen in Höhe von 739.273 Euro und Auszahlungen von 876.323 Euro geplant. Im Einzahlungsbereich wurde bei der Position "öffentlichrechtliche Leistungsentgelte" mit Zahlungen in Höhe von 735.000 Euro kalkuliert aus Gebühren für die Erteilung von Abbruchgenehmigungen, Werbeanlagen, Bauvorbescheide, Baugenehmigungen und Abnahme von fliegenden Bauten. Für diese Position wurden im Jahr 2011 jedoch nur Zahlungen in Höhe von 639.422,10 Euro vereinnahmt. Bei den Auszahlungen ergab sich die größte Abweichung zwischen Ergebnis und Ansatz bei den Personalauszahlun-



gen in Höhe von 167.488,50 Euro. Diese Positionen sind hauptsächlich auch für die Ergebnisverschlechterung von 2011 im Vergleich zu 2010 maßgebend.

TFR 16 Gebäudewirtschaft

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-23.730.110,07 €	-30.081.643 €	-20.839.593,50 €

Beim Teilhaushalt Gebäudewirtschaft liegt das Ergebnis 2011 um 6.351.532,93 Euro unter dem Planansatz. Dies lag vor allem an zeitlichen Verzögerungen im Investivbereich. Für das Jahr 2011 wurde mit Auszahlungen für Sachanlagen in Höhe von 13.259.600 Euro geplant, wogegen im Ergebnis allerdings nur 8.129.109,47 Euro ausgezahlt wurden. Der Grund für die geringeren Auszahlungen war z.B. die fehlende Sicherstellung der Finanzierung von Baumaßnahmen. Bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen liegt das Ergebnis um 1.841.922,78 Euro unter dem Planansatz. Die Investitionszuwendungen stehen in direktem Zusammenhang mit den Maßnahmen des Investivhaushalts. Geringere Auszahlungen im Investivbereich vermindern daher auch die zweckgebundenen Investitionszuwendungen. Bei den laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit kam es im Wesentlichen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten und den anderen aktivierten Eigenleistungen zu Mehreinzahlungen in Höhe von 659.031,86 Euro. Zudem wurden bei der Position "Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen" 3.020.703,36 Euro weniger verausgabt als veranschlagt. Gegenüber 2010 verschlechterte sich das Ergebnis um 2.890.516,57 Euro. Dies ist hauptsächlich darin begründet, dass in 2011 mehr investive Auszahlungen für Sachanlagen geleistet wurden.

TFR 17 Tiefbau

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-12.908.354,64 €	-14.656.543 €	-11.152.200,10 €

Für den Teilhaushalt Tiefbau errechnet sich im Jahr 2011 ein Finanzergebnis in Höhe von 12.908.354,64 Euro, das 1.748.188,36 Euro unter dem Planansatz liegt. Ähnlich wie im Teilhaushalt Gebäudewirtschaft lag der Grund insbesondere an zeitlichen Verzögerungen im Investivbereich. Es wurde mit Einzahlungen aus Investitionszuwendungen in Höhe von 5.145.350 Euro kalkuliert. Da durch Verzögerungen zum Beispiel durch Witterungsverhältnisse allerdings weniger Auszahlungen geleistet wurden, verminderten sich auch die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen auf 3.256.485,52 Euro. Die Auszahlungen für Sachanlagen verringerten sich im Gegensatz zur Planung (7.946.860 Euro) auf 3.069.379,03 Euro. Bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen wurde das Planergebnis um 720.148,20 Euro unterschritten.

Die Ergebnisverschlechterung in Höhe von 1.756.154,54 Euro im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von rund 559.100 Euro im Vergleich zu den Einzahlungen, verminderte Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit in



Höhe von rund 558.250 Euro (vor allem im Bereich Zuwendungen, allgemeine Umlagen) und höhere laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 638.795 Euro (vor allem im Bereich Sach- und Dienstleistungen) zurückzuführen.

TFR 18 Grünflächen

	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	Ergebnis 2010
Gesamt	-4.762.470,99 €	-5.840.854 €	-4.175.772,97 €

Der Teilhaushalt Grünflächen schließt im Jahr 2011 mit einen Finanzergebnis in Höhe von 4.762.470,99 Euro ab. Das Ergebnis blieb somit um 1.078.383,01 Euro unter den Planansätzen. Aufgrund einer Fehlveranschlagung der Einzahlungen aus Sonderposten für Grabnutzungsentgelte kam es zwischen dem Ansatz und Ergebnis bei den Positionen "Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte" und "Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten" zu Abweichungen. Die Planabweichung ist hauptsächlich auf geringere Auszahlungen für Sachanlagen durch wiederum zeitliche Verzögerungen im Investivbereich zurückzuführen.

Das Ergebnis 2011 weicht gegenüber dem Vorjahr um 586.698,02 Euro ab.



H. Sonstige Angaben

1. Trägerschaften bei den Sparkassen (§ 48 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO)

Die Stadt Kaiserslautern ist Träger der Stadtsparkasse Kaiserslautern. Die Trägerschaft der Stadt Kaiserslautern an der Stadtsparkasse Kaiserslautern beträgt 100%. Gemäß § 3 Abs. 1 SparkG (Sparkassengesetz) haften die Träger der Sparkasse nicht für deren Verbindlichkeiten.

2. Währungsumrechnung (§ 48 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO)

Der Jahresabschluss 2011 enthält keine Posten, deren zugrunde liegenden Beträge auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten. Für die Umrechnung in Euro wurde folgender Kurs angewendet: 1 € = 1,95583 DM.

3. Rückstellungen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 48 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO)

Instandhaltungsrückstellungen wurden nicht gebildet. Vorhandene Bauschäden bzw. Baumängel wurden aktivisch vom jeweiligen Vermögensgegenstand abgesetzt.

4. Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu den in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücken sowie Gebäuden und anderen Bauten, die sich auf deren Nutzung, Verfügbarkeit oder Verwertung beziehen (§ 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO)

Es bestanden folgende Einschränkungen (entgeltliche und unentgeltliche) zu den in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücken zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011:

Anzahl Grundstücke	Art der Rechte und Belastungen	Gesamtfläche Grundstücke
1.857	Erbbaurechte (inkl. Wohnungserbbaurechte)	1.662.158 m ²
2.239	Vorkaufsrechte	1.679.643 m ²
44	Geh- und Fahrtrechte	298.681 m ²
213	Leitungsrechte	2.465.872 m ²
23	Altlasten/Altstandort	204.986 m ²
22	Vormerkungen	374.683 m²
236	Schutzgebiete	14.894.069 m ²
549	Dienstbarkeiten	2.883.842 m²
101	Denkmalschutz	1.936.327 m ²
4	Bauverbot/ Baubeschränkung	4.966 m ²
136	Baulast	1.677.267 m ²
28	Sonstige Belastungen	352.425 m ²

Bei der oben genannten Auflistung sind Mehrfachnennungen möglich.



Die Stadt Kaiserslautern hat weiterhin vier Konzessionsverträge, mit der Gasanstalt Kaiserslautern AG, den Technischen Werken Kaiserslautern (zum 1. Juli 2011 fusionierte die Gasanstalt Kaiserslautern AG mit der Technische Werke Kaiserslautern Versorgungs-AG. Die Unternehmen bilden seitdem die SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgung-AG), der Saar-Ferngas-Transport GmbH und der Pfalzwerke AG geschlossen. Darin gestattet sie den Konzessionsnehmern die Nutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze.

5. Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften (§ 48 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften:

V		Restlaufzeit	
Vertragsart	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	unbefristete Verträge *
Leasingverträge	681.500,08 €	0,00€	0,00€
Mietverträge	416.251,76 €	9.569.932,04€	212.302,54 €
Lizenz-, Wartungs- und Supportverträge	431.667,07 €	336.341,60 €	391.569,08 €
Sonstige Verträge (Versicherungs-, Beratungs-, Sanierungsverträge etc.)	23.192.633,10€	10.817.492,79€	9.844.624,69 €

^{*}der zu zahlende Betrag wurde angegeben

6. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten (§ 48 Abs. 2 Nr. 10)

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 sind nicht bekannt.

7. Sonstige Haftungsverhältnisse (§ 48 Abs. 2 Nr. 11 GemHVO)

a. gegenüber verbundene Unternehmen

Patronatserklärung

Die Stadt Kaiserslautern hat unwiderruflich gegenüber der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH (nachfolgend auch: Gesellschaft) am 22. September 2008 eine so genannte harte Patronatserklärung abgegeben.

Hierin übernimmt die Stadt gegenüber der Gesellschaft nach Maßgabe folgender Bestimmungen die Verpflichtung, dafür Sorge zu tragen, dass die Gesellschaft finanziell so ausgestattet



ist, dass sie jederzeit und fristgerecht in der Lage ist, allen ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

- 1. Die Erklärung gilt, soweit das Vermögen und die eigenen Mittel der Gesellschaft sowie Leistungen Dritter nicht ausreichen, um die dauerhafte und nachhaltige Verwirklichung des Gesellschaftszwecks sicherzustellen.
- 2. Die Verpflichtung der Stadt Kaiserslautern ist betragsmäßig auf 10 Mio € und inhaltlich auf die Deckung der durch die jährlichen Abschreibungsbeträge resultierenden Aufwendungen beschränkt.

Die Fritz-Walter-Stadion GmbH wies zum 31. Dezember 2011 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 5.089.002,45 € (Vorjahr 5.977.020,90 €) aus. Aufgrund der vorhanden liquiden Mittel der Gesellschaft (31. Dezember 2011: 11.049.466,21 €) ist ihre Zahlungsfähigkeit in ausreichendem Maße gewährleistet. Wegen der auch nach der Finanzplanung 2011 bis 2016 gegebenen Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist zum Stichtag 31. Dezember 2011 mit einer Inanspruchnahme der Patronatserklärung nicht zu rechnen. Daher stellt die Verpflichtung aus der Patronatserklärung eine Eventualverbindlichkeit bei der Stadt Kaiserslautern dar.

Bürgschaften

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 bestanden folgende Bürgschaftsübernahmen der Stadt Kaiserslautern gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestand:

Bürgschaftsnehmer	Ursprungsbetrag	Haftungssumme 31.12.2011
Gartenschau Kaiserslautern GmbH i.L. (GSK)	800.000,00€	0,00€
Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern AG (Bau AG)	43.710.300,00 €	21.524.750,47 €
Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH (GBK)	400.000,00 €	0,00€
Fritz-Walter-Stadion GmbH	77.400.000,00 €	65.000.000,00 €
Stadtwerke Kaiserslautern (SWK)	186.435.533,30 €	126.571.907,49 €
Westpfalz Klinikum GmbH	20.434.649,22 €	701.179,11 €
Summe	329.180.482,52 €	213.797.837,07 €

b. gegenüber sonstigen Dritten

Bürgschaften

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 bestanden folgende Bürgschaftsübernahmen der Stadt Kaiserslautern gegenüber Fremden (kein Beteiligungsverhältnis):



Bürgschaftsnehmer	Ursprungsbetrag	Haftungssumme 31.12.2011
AWO - Arbeiterwohlfahrt Pfalz	1.487.859,37 €	1.051.925,45 €
Summe gegenüber sonstigen Dritten	1.487.859,37 €	1.086.084,18 €

8. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen (§ 48 Abs. 2 Nr. 12 GemHVO)

Von den veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen wurden folgende in Anspruch genommen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 noch keine Verbindlichkeit begründeten:

T N.	Describerate des Matters	VE-Ansatz	in Anspruch
Investitions-Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	2011	genommen
37-0050-01	Brandschutz, Fahrzeuge KT 12601	450.000 €	0€
51-0065-02	Zuschüsse an Sport-Vereine KT 42101	95.000 €	95.000 €
51-0197-01	KIGA freier Träger, Baukostenzuschuss	124.600 €	124.600 €
61-0230-02	Europahöhe ,Ordnungsmaßnahmen	1.750.000 €	0 €
61-0230-04	Europahöhe, Erschließung	250.000 €	0 €
61-0259-03	PRE-UNI-PARK, Erschließung	185.000 €	0 €
61-0259-05	PRE-UNI-PARK, Brücke Zugänge Plaza	200.000 €	0 €
61-0343-02	Akt. Stadtzentrum, Rathausumfeld	50.000 €	0 €
61-0343-08	PRE-UNI-PARK, Altlastensanierung	310.000 €	0 €
65-0244-02	BgA Barbarossahalle, Sanierung	1.600.000 €	1.513.058 €
65-0050-01	Fahrzeuge	23.000 €	21.600 €
65-0167-01	Hohenstaufengymnasium, Generalsanierung	550.000 €	30.000 €
65-0234-01	Rathaus, Bauliche Verbesserungen	2.135.000 €	0 €
65-0310-01	Bürgerzentrum Siegelbach, Bauliche Verbesserung.	70.000 €	0 €
65-0311-01	IGS Goethe, Turnhalle/Fachklasse, Energetische. Sanierung	1.200.000 €	0 €
65-0345-01	BBS II - Umbau Eigenrealisierung	4.000.000 €	0 €
65-0368-01	Erlenbach Feuerwache u. Bürgerhaus, Neubau	750.000 €	0 €
65-0370-04	GS Erzhütten, 2. Rettungsweg	105.000 €	0 €
65-0370-10	HS Barbarossa, 2. Rettungsweg, Bauliche Verbesserung	300.000 €	20.000 €
65-0376-01	Kita "Kleine Strolche"	1.300.000 €	0 €
65-0382-01	Kindertagesstätte Hohenecken, Abriss und Neubau	1.000.000 €	0 €
66-0109-03	Ausbau L395, Berliner Brücke, Planung, Bauleitung	60.000 €	60.000 €
66-0110-01	Ausbau L395 Nordtangente, Straßenbau	2.250.000 €	0 €
66-0110-02	Ausbau L395 Nordtangente, Planung	15.000 €	0 €
66-0110-04	Ausbau L395 Nordtangente, Straßenbeleuchtung	50.000 €	0 €
66-0110-07	Ausbau L395 Nordtangente, Lärmschutz	200.000 €	0 €
66-0396-04	Kammgarn-Brücke, Planung	50.000 €	0 €
66-0274-01	Ausbau Trippstadter Str. bis Brandenburger Straße, Planung	50.000 €	0 €
66-0140-05	Erweiterung IG Nord, Geländeregulierung	100.000 €	0 €
66-0140-07	Erweiterung IG Nord, Straßenbau	1.150.000 €	0 €
67-0053-01	Maschinen/techn. Anlagen ü 410€ KT 55101	125.000 €	125.000 €
67-0109-01	Ausbau L395, Berliner Brücke	62.000 €	0 €
67-0138-02	Erschließung Alex-Müller-Straße ,Begrünung	82.500 €	0 €
67-0140-01	Erschließung. IG Nord, Landschaftspflege	1.050 €	0 €
67-0140-02	IG Nord, Erweiterung	40.000 €	0 €
67-0171-01	Pestalozzischule, Schulhofumgestaltung	1.500 €	0 €
67-0185-01	Hochwasserschutz Erlenbach	1.500 €	0 €
67-0269-02	Stadtpark Neugestaltung, Baukosten	16.100 €	0 €
67-0334-01	Burggymnasium, Schulsportfläche	370.500 €	0 €



Investitions-Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	VE-Ansatz 2011	in Anspruch genommen
67-0398-01	Fliegerstr., Am Blutacker (u. angrenzende Str.)	50.000 €	0 €
67-0157-01	Bestattungswesen Friedhöfe	155.000 €	0€
	Gesamtsumme:	21.277.750€	1.989.258 €

Die Quote der Inanspruchnahme beläuft sich somit auf gerade einmal rund 9,3 % (Vorjahr 18,5%).

9. Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben aus fertig gestellten Erschließungsund Ausbaumaßnahmen (§ 48 Abs. 2 Nr. 14 GemHVO)

Für folgende Baumaßnahmen, die bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 fertig gestellt waren, wurden im Jahr 2012 noch Beiträge erhoben:

Ausbau- und Erschließungsbeiträge						
Bezeichnung der Maßnahme	Fertigstellung der Maßnahme	Zeitpunkt der Erhebung der Entgelte und Abgaben	Erhobene Abschläge und Vorausleistungen	Städtische Grundstücke (fließen in die Erhe- bung ein, werden aber nicht abgerechnet)		
Am Schlagbaum	07.09.2011	20.01.2012	3.723,02 €	0,00€		
Apfelstraße	07.09.2011	10.02.2012	9.306,80 €	0,00€		
Birnstraße	07.09.2011	02.03.2012	15.450,27 €	0,00€		
Eisenstraße	07.09.2012	27.01.2012	6.313,08 €	0,00€		
Fichtenstraße	30.09.2011	20.01.2012	4.343,03 €	0,00€		
Morlauterer Straße	13.09.2011	17.02.2012	48.975,18 €	2.056,87 €		
Papiermühlstraße (von Fabrikstraße bis Bar- barossaring)	07.09.2011	16.03.2012	21.474,11 €	0,00€		
Stahlstraße	07.09.2011	10.02.2012	16.474,34 €	0,00€		
Tannenstraße	07.09.2011	27.01.2012	10.514,20 €	0,00€		
Summen			136.574,03 €	2.056,87 €		
Summe noch nicht erhob						
abzüglich der Beitragssummen der Städt. Grundstücke 2.						
Insgesamt noch nicht erhobene Ausbau- und Erschließungsbeiträge						



10. Rückstellungsspiegel inklusive Entwicklung der Rückstellungen im Haushaltsjahr 2011 (48 Abs. 2 Nr. 15 GemHVO)

Die Rückstellungen veränderten sich wie folgt:

Rückstellungsspiegel inklusive Entwicklung der Rückstellungen im Jahr 2011

		Stand	Bew	egungen im Haushal	Stand	
	Art der Rückstellung	zum 01.01.2011	Auflösung 2011	Inanspruchnahme 2011	Zuführung 2011	zum 31.12.2011
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
1.1.	Pensionsrückstellungen für aktive Beamte *	44.953.303,00 €	0,00€	0,00€	144.227,00 €	45.097.530,00€
1.2.	Beihilferückstellungen für aktive Beamte *	9.583.883,97 €	166.078,51 €	0,00€	0,00€	9.417.805,46 €
1.3.	Pensionsrückstellungen für ehemalige Beamte *	50.345.927,00 €	0,00€	0,00€	3.414.516,00 €	53.760.443,00 €
1.4.	Beihhilferückstellungen für ehemalige Beamte *	10.733.572,18 €	0,00€	0,00€	493.326,36 €	11.226.898,54 €
1.5.	Rückstellungen für freiwilligen Unterhaltszuschuss *	347.782,00 €	66.222,00€	0,00€	0,00€	281.560,00€
1.6.	Rückstellungen für Ehrensold (Beschäftige) *	69.531,00 €	0,00€	0,00€	39.318,00 €	108.849,00 €
1.7.	Rückstellungen für Ehrensold (Versorgungsempfänger) *	157.579,00 €	16.757,00€	0,00€	0,00€	140.822,00€
2.	Sonstige Rückstellungen					
2.1.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Falltal	1.478.992,00 €	0,00€	0,00€	0,00€	1.478.992,00 €
2.2.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	573.600,00€	0,00€	0,00€	0,00€	573.600,00€
2.3.	Rückstellungen für die Nachsorge von Altlasten	214.059,79 €	0,00€	0,00€	0,00€	214.059,79 €
2.4.	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	3.597.241,97 €	1.134.743,71€	0,00€	19.741,12€	2.482.239,38 €
2.5.	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenes Zeitguthaben	2.947.013,88 €	0,00€		74.765,75 €	3.021.779,63 €
2.6.	Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	8.084.749,72 €	427.706,21 €	0,00€	0,00€	7.657.043,51 €
2.7.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	5.296.068,00 €	1.297,51 €	0,00€	0,00€	5.294.770,49€
2.8.	Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen (Beihilfen überj. Ansprüche, Bildungsfreistellung, Pensionen gem. 107 b BeamtVG) *	634.349,12 €	0,00€	0,00€	0,00€	634.349,12€
2.9.	Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente	557.525,56 €	0,00€	0,00€	5.321.442,73 €	5.878.968,29 €
2.10	Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	1.065.235,00 €	0,00€	0,00€	0,00€	1.065.235,00 €
2.11.	Rückstellung für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen in Zusammenhang mit der Sanierung der Altstadt	4.000.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	4.000.000,00€
2.12	Rückstellung für die Entschuldung der Gartenschau GmbH	716.667,44 €	0,00€	430.513,98 €	0,00€	286.153,46 €
2.13	Rückstellung für die Entschuldung der GBK	700.000,00€	300.000,00€	0,00€	0,00€	400.000,00€
2.14	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten * (aufgrund Saldenabstimmung mit den Finanzanlagen)	63.382,03 €	0,00€	0,00€	605.940,24 €	669.322,27 €
2.15	Rückstellung Verlustübernahme ZAK 2005 bis 2008 und nicht realisierte Gewinne 2011 - 2013	1.300.000,00€	0,00€	0,00€	569.353,73 €	1.869.353,73 €
2.16	Rückstellung Verlustausgleich ZAK für die Jahre 2005 - 2008	400.000,00€	400.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Summe	147.820.462,66 €	2.512.804,94 €	430.513,98 €	10.682.630,93 €	155.559.774,67 €

^{*} eine Mehrung der Rückstellung im Vergleich zum Vorjahr wurde als "Zuführung" und eine Minderung als "Auflösung" dargestellt.

11. Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO)

Ein Großteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stadt Kaiserslautern ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden), München, versichert (Stand 31.12.2011 2.139 Personen). Für sie bestehen Versorgungszusagen gemäß § 25 TVöD, die nach der Satzung der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden ausgestaltet sind. Nach der Regelung des § 25 TVöD haben die Versicherten für sich und ihre Hinterbliebenen eine Anwartschaft auf eine neben der gesetzlichen Rente zustehenden Versorgung. Dabei handelt es sich um kein Gesamtversorgungssystem, sondern um ein Betriebsrentensystem in Form eines versicherungsmathematischen Punktemodells, das die Leistungen unabhängig von dritten Bezugssystemen (z.B. Rentenversicherung, Beamtenversorgung) definiert. Zu der Grundversorgung der gesetzlichen Rente tritt additiv eine nach Entgeltpunkten bemessene Zusatzversorgung hinzu. Die Versorgungspunkte ergeben sich aus dem Produkt von Beiträgen und einem Altersfaktor.



Der Umlagesatz, den die Stadt Kaiserslautern hierfür an die Zusatzversorgungskasse zu entrichten hat, betrug 2011 8,75% des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Davon entfielen 4,75% auf einen Regelsatz und 4% auf einen Zusatzbeitrag.

Die Summe der Umlageverpflichtung belief sich nach dem Beitragsbescheid 2011 auf 4.679.954,95 Euro.

12. Derivative Finanzinstrumente (48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO)

1. Angaben zu Derivaten mit Bewertungseinheit

1.1 Allgemeine Informationen zu den gebildeten Bewertungseinheiten

Gemäß Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG, §254, Satz 1 HGB) dürfen Bewertungseinheiten zum Zweck der Absicherung vergleichbarer Risiken gebildet werden. Dies führt zu einer Nicht-Berücksichtigung unrealisierter Verluste in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen.

Zur Absicherung des aus aufgenommenen Krediten bestehenden Risikos der schwankenden Zahlungsströme hat die Stadt Kaiserslautern Zinssicherungsgeschäfte (z.B. Zinsswaps, Zinscaps) abgeschlossen und Bewertungseinheiten gebildet. Die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte entspricht grundsätzlich der Laufzeit der Grundgeschäfte in der Bewertungseinheit.

Als Bewertungseinheiten wurden Portfoliohedges definiert und für deren bilanziellen Abbildung die Einfrierungsmethode angewandt. Zur prospektiven sowie zur retrospektiven Effektivitätsmessung wurde grundsätzlich der Critical Terms Match angewandt. Zur Ermittlung des Marktwertes von Zinsswaps wurde die Barwert-Methode herangezogen, die Bewertung von Optionsrechten und strukturierten Swaps erfolgte unter Zuhilfenahme der Black-Scholes-Methode.

Für Derivate, die Opionen, wie Kündigungs- oder Verlängerungsrechte (Stillhalterposition) enthalten, musste im Jahr 2011 die grundsätzliche Entscheidung getroffen werden, wie diese in der Bilanzierung behandelt werden sollen.

Nach sorgfältiger Abwägung von Vor- und Nachteilen entschied man sich dafür, die Option nicht in der Bewertungseinheit zu designieren. Demnach stellt die Option nun ein freistehendes Derivat ohne Bewertungseinheit dar. Ein eventuell negativer Marktwert der Option ist dann als Drohverlustrückstellung anzusetzen. Der designierte Teil des Derivats jedoch bildet eine Bewertungseinheit.

In den kommenden Jahren ist vorgesehen, für eine bessere Einschätzung des Risikos, das sich aus dem Derivateportfolio der Stadt Kaiserslautern ergibt, eine adäquate Risikokennziffer oder ähnliches zu entwickeln.



1.2 Bewertungseinheiten im Überblick

a) 100%-ige Bewertungseinheiten

Lfd.	Instrument	Nominal Grundge-	Nominal	Wert zum Stichtag	Effektiv
Nr.		schäft	Derivat		
1	Cap des Landes	97.785.736,00 €	97.785.736,00 €	Keine Mitteilung	100%
				vom Land RLP über	
				Wert zum Stichtag!	
4	Doppelswap	60.000.000,00 €	60.000.000,00 €	-3.618.994,07 €	100%
5	Zahler Swap	19.300.000,00€	19.300.000,00 €	-1.864.578,74 €	100%
6	Cap Swap	45.000.000,00€	45.000.000,00 €	-2.564.200,35 €	100%
7	Doppelswap	35.113.000,00 €	35.113.000,00 €	-2.158.937,24 €	100%
9	Cap-Swap-Mix	42.459.750,00 €	42.459.750,00 €	-1.372.620,68 €	100%
10	Balance-Swap	42.459.750,00 €	42.459.750,00 €	-2.523.027,20 €	100%
11	Zahlerswap	6.003.185,42 €	6.003.185,42 €	-102.301,33 €	100%
13	Zahlerswap	15.000.000,00€	15.000.000,00 €	-1.606.387,50 €	100%
15	Festsatzswap	9.916.666,67 €	9.916.666,67 €	-656.573,67 €	100%
16	Vereinfachter Step-	10.000.000,00€	10.000.000,00 €	-1.055.210,19 €	100%
	Down-Swap				
18	Festsatzswap	10.000.000,00 €	10.000.000,00€	-26.669,33 €	100%

b) Bewertungseinheiten mit Ineffektivitäten

Bei einer Sicherungsbeziehung ergab die Anwendung der Critical Terms Match Methode, dass nicht alle relevanten Vertragsparameter zueinander passen und sich die Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht vollständig ausgleichen. Dies ist vor allem in der Zinsstruktur des Derivats begründet. In Folge wurde die retrospektive Effektivität rechnerisch anhand der Dollar-Offset Methode bestimmt, was eine Effektivität von 92% hervorbrachte. Die Einstellung der Rückstellung muss in Höhe von 8% des negativen Marktwertes erfolgen.

Lfd.	Instrument	Nominal	Nominal	Wert zum	Rückstellungs-	Effektiv
Nr.		Grundgeschäft	Derivat	Stichtag	betrag	
2	Euriborswap mit	28.306.500,00 €	28.306.500,00 €	-1.850.294,11 €	148.023,53 €	92%
	Zinsobergrenze					

c) Bewertungseinheiten mit herausgerechneten Optionen

Wie unter 1.1 erläutert, wurden die Optionen getrennt bewertet. Für den designierten Teil des Derivats besteht eine 100%-ige Bewertungseinheit. Für den negativen Marktwert der Optionen wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet, die in der Bilanz unter den sonstigen Rückstellungen (Position P.3.4) ausgewiesen wird.



Lfd	Instrument	Nominal	Nominal	Wert zum	Enthaltener Wert der
Nr.		Grundgeschäft	Derivat	Stichtag	Option
					(=Rückstellungbetrag)
3	Cap Swap mit Ver-	90.000.000,00 €	90.000.000,00€	-7.324.109,28 €	-2.943.165,21 €
	längerungsrecht				
8	Zinsswap	29.000.000,00 €	29.000.000,00 €	-1.385.398,49 €	-426.246,32 €
12	Verlängerbarer Zah-	10.000.000,00 €	10.000.000,00€	-1.062.675,35 €	-156.108,81 €
	lerswap				
14	Kündbarer Doppel-	8.718.579,19 €	8.718.579,19€	-782.771,59 €	-153.313,89 €
	swap				
17	Mehrfach kündbarere	15.000.000,00 €	15.000.000,00€	-1.278.697,44 €	-348.045,84 €
	Payerswap				

2. Angaben zu Derivaten ohne Bewertungseinheit

Für ein in 2010 abgeschlossenes Zinsderivat ("Zinsswap mit CMS-Partizipation") konnte keine Bewertungseinheit gebildet werden, da sich die Zahlungsströme von Derivat und möglichem Grundgeschäft nur geringfügig ausgleichen und eine ausreichende Effektivität nicht erreicht wurde. Die Effektivitätsmessung erfolgte durch die Dollar-Offset-Methode. Den Grad der Ineffektivität errechnet man jedoch nur durch die Dollar-Offset-Methode.

Für das Geschäft mit einem Nominal in Höhe von 60.000.000,00 Euro wurde zum Stichtag ein negativer Marktwert in Höhe von 1.704.064,69 Euro ermittelt. Für den negativen Marktwert wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet, die in der Bilanz unter den sonstigen Rückstellungen (Position P.3.4) ausgewiesen wird. Zur Ermittlung des Marktwertes des Derivats wurden die Black-Scholes-Methode sowie die Barwert-Methode herangezogen.

I. Anteilsbesitz (§ 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO)

Die Stadt Kaiserslautern ist an folgenden Organisationen mit mindestens 5% unmittelbar beteiligt:

Name	Sitz	Anteil der Stadt KL	Höhe bilanzielles EK in €	Jahresergebnis in €	letzter ge- prüfter und festgestellter Jahresab- schluss
Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-	Kaiserslautern	100,00%	7.723.803,65	-672.970,96	31.12.2011
Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (ASK)					
Business and Innovation Center Kaiserslautern GmbH (BIC)	Kaiserslautern	13,02%	455.085,05	-159.570,27	31.12.2011
Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	Kaiserslautern	100,00%	-5.089.002,45	-962.174,39	31.12.2011



Name	Sitz	Anteil der Stadt KL	Höhe bilanzielles EK in €	Jahresergebnis in €	letzter ge- prüfter und festgestellter Jahresab- schluss
Gartenschau Kaiserslautern GmbH i.L.	Kaiserslautern	77,79%	7.105,17	0,00*	31.12.2010
Gemeinnützige Bauge- sellschaft Kaiserslautern AG (Bau AG)	Kaiserslautern	100,00%	39.028.616,86	379.445,35	31.12.2011
Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern (GBK) i.L.	Kaiserslautern	49,81%	-685.807,33	-708.679,52	31.12.2011
Gemeinnützige Integrationsgesellschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern mbH (iKL)	Kaiserslautern	49,00%	113.378,95	43.333,62	31.12.2011
Kammgarn GmbH	Kaiserslautern	100,00%	47.147,34	-850.417,16	31.12.2011
monte mare Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co. KG	Kaiserslautern	11,11%	225.000,00	-168.824,55	31.12.2011
Pfaff-Gemeinnützige- Arbeitsförderungsgesell- schaft (PGA)	Kaiserslautern	50,00%	35.901,32	-11.089,81	31.12.2011
Reichswaldgenossen- schaft (RWG)	Kaiserslautern	72,53%	79.146.867,24	-2.383.942,12	31.12.2011
Stadtentwässerung Kaiserslautern Eigenbetrieb (STE)	Kaiserslautern	100,00%	63.998.558,62	2.080.986,64	31.12.2011
Stiftung NATO- Musikfestival	Kaiserslautern	100,00%	58.763,92	-15.511,46	31.12.2011
Stadtwerke Kaiserslautern GmbH (SWK)	Kaiserslautern	100,00%	63.856.295,27	4.881.382,30	31.12.2011
TVM Thermische Verwertung Mainz GmbH	Mainz	26,00%	95.500,14	-4.499,86	31.12.2011
Wasserzweckverband Weihergruppe (WZV)	Weilerbach	14,34%	4.639.002,54	56.086,77	31.12.2010
Westpfalz-Klinikum GmbH	Kaiserslautern	60,00%	20.836.875,17	2.527.022,57	31.12.2011
Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH (WFK)	Kaiserslautern	50,00%	69.262,85	-53.181,46	31.12.2011
Zoo-Gesellschaft Kaisers- lautern mbH (ZGK)	Kaiserslautern	100,00%	-62.975,30	-727.604,14	31.12.2011
Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)	Mehlingen	50,00%	16.457.040,33	2.526.670,93	31.12.2011
Zweckverband Verkehrs- verbund Rhein-Neckar (ZRN)	Mannheim	5,00%	826.805,96	-186.095,73	31.12.2010

^{*}kein laufender Geschäftsbetrieb mehr



J. Uneingeschränkte Haftung (§ 48 Abs. 2 Nr. 21 GemHVO)

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder vertraglicher Vereinbarungen haftet die Stadt Kaiserslautern uneingeschränkt für folgende Organisationen:

Name / Beteiligung	Sitz	Rechtsform	Anteil der Stadt Kaiserslautern
Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (ASK)	Kaiserslautern	Eigenbetrieb	100%
Stadtentwässerung Kaiserslautern Eigenbetrieb (STE)	Kaiserslautern	Eigenbetrieb	100%
Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)	Kaiserslautern	Anstalt des öffentlichen Rechts	50%

K. Beschäftigte (§ 48 Abs. 2 Nr. 22 GemHVO)

Im Haushaltsjahr 2011 waren für die Stadtverwaltung Kaiserslautern durchschnittlich 331 Beamte (Vorjahr: 337) und 1.653 Beschäftigte (Vorjahr: 1.679) tätig.

L. Mitglieder des Stadtrates (§ 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO)

Die Mitglieder des Stadtrates waren im Jahr 2011:

	Stadtratsmitglieder 2011					
lfd. Nr.	Name	Vorname	Partei			
1	Adam	Christian	CDU			
2	Augstein	Theo	FDP			
3	Brandstädter	Harald	SPD			
4	Busch	Barbara	CDU			
5	Dorn	Hans-Günther	SPD			
6	Feth	Benno	FBU			
7	Flockerzie	Heide	CDU			
8	Germany	Raymond	SPD			
9	Glander	Stefan	DIE LINKE			
10	Guckenbiehl	Oliver	SPD			
11	Hannah	Angelika	CDU			
12	Hartmeyer	Friedrich	FDP			
	(bis 21.08.2011)					
13	Harz	Jörg	SPD			
14	Hof	Klaudia	SPD			
15	Норре	Gerda	SPD			



	Stadtratsmitglieder 2011					
lfd.	Name	Vorname	Partei			
Nr.	T 1.	A :: 4 :: - =	EWC			
16	Jacob	Andreas	FWG			
17	Jäger	Rolf	SPD			
18	Kennel, Dr.	Frank	FDP			
19	Klein	Werner	FWG			
20	Klein-Kocksch	Gilda	DIE GRÜNEN			
21	Kolb	Karin	FDP			
22	Konrad, Prof.	Gerhard	SPD			
23	Krauß	Michael	SPD			
24	Kuhn	Peter	FDP			
25	Kuhn	Werner	FDP			
	(ab 22.08.2011)					
26	Lackmann	Udo	SPD			
27	Lenz	Eva	FDP			
28	Leppla	Ruth	SPD			
29	Leyendecker	Herbert	DIE GRÜNEN			
30	Leyendecker	Sabine	DIE GRÜNEN			
31	Mages	Marc	SPD			
32	Morgenthaler	Karl-Gerd	SPD			
33	Moßmann	Otto	SPD			
34	Patock	Karin	SPD			
35	Rahm	Andreas	SPD			
36	Reiß	Joachim	CDU			
37	Rheinheimer	Franz	FWG			
38	Rinder	Brigitte	SPD			
39	Rohden	Hartmut	CDU			
40	Rosenberger, Prof. Dr.	Bernd	CDU			
41	Schellhammer-Trauth	Gabi	DIE GRÜNEN			
42	Schermer	Franz	SPD			
43	Schüler	Ingeborg	FDP			
44	Schulz	Manfred	CDU			
45	Schwind	Sandra	Fraktionslos			
46	Sonn	Bärbel	Fraktionslos			
47	Steiner	Manfred	CDU			
48	Theisinger-Hinkel	Elke	DIE LINKE			
49	Weber	Walfried	CDU			
50	Weisgerber	Thomas	DIE LINKE			
51	Wiebelt	Erika	CDU			
52	Wollenweber	Gabriele	FWG			
53	Wunschel	Harry	CDU			



Kaiserslautern, den 16. Juli 2014

Dr. Klaus Weiche

(Oberbürgermeister)

Anlagen



Anlage I

							Anlager	übersicht									
		Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibu	ngen			Restbuc	hwerte	Kennza	hlen	Wertminderun	
Posten	Art (gem. §47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Stand zum 31.12.2010	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12.2011	aufgelaufene Abschreibungen bis 31.12.2010	Zuschreibung- en im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuch- ungen im Haushalts- jahr	aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2011	Restbuchwerte zum 31.12.2011	Restbuchwerte zum 31.12.2010	Durchschnitt- licher Abschreibungs- satz	Durchschnitt- licher Restbuch- wert	unterlassene Instandhaltung, Altlasten, Sonstiges
								in €							v.H		in €
A 1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	100332763,29	2356643,53	0,00	1088269,02	103777675,84	-17851566,82	0,00	-4881034,37	0,00	0,00	-22732601,19	81045074,65	82481196,47	4,70	78,09	0,0
A 1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1725013,92	95752,37	0,00	0,00	1820766,29	-1431398,99	0,00		0,00	0,00	-1547416,71	273349,58	293614,93	6,37	15,01	0,0
A 1.1.2	Geleistete Zuwendungen	90182225,26	1412229,16	0,00		92682723,44	-15798922,43	0,00		0,00	22333,22	-20232210,07	72450513,37	74383302,83	4,78	78,17	0,0
A 1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	8329414,06	633188,00	0,00	0,00	8962602,06	-621245,40	0,00		0,00	0,00	-952974,41	8009627,65	7708168,66	3,70	89,37	0,0
A 1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	n.a.	n.a.	0,0
A 1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	96110,05	215474,00	0,00	0,00	311584,05	0,00	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	311584,05	96110,05	0,00	100,00	0,0
	Sachanlagen	1147896120,00	20496383,67	-2198290,34	-1088269,02	1165105944,31	-127503920,33	0,00		0,00	254190,24	-153333788,61	1011772155,70	1020392199,67	2,24	86,84	0,0
A 1.2.1	Wald, Forsten	10923092,26	-702,67	-726,12	64286,52	10985949,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10985949,99	10923092,26	0,00	100,00	0,0
A 1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	75893731,45	1247330,72	-1732722,45	682045,85	76090385,57	-618928,68	0,00	-140611,46	0,00	0,00	-759540,14	75330845,43	75274802,77	0,18	99,00	0,0
A 1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	321901655,90	1511006,62	-199984,48	260059,62	323472737,66	-21767190,47	0,00		0,00	1086,32	-27589444,23	295883293,43	300134465,43	1,80	91,47	0,0
A 1.2.4	Infrastrukturvermögen	674956061,76	1926588,58	-8297,74	665762,77	677540115,37	-70747831,83	0,00		0,00	0,00	-88362140,55	589177974,82	604208229,93	2,60	86,96	0,0
A 1.2.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	2768293,94	0,00	0,00	0,00	2768293,94	-220466,62	0,00		0,00	0,00	-275070,69	2493223,25	2547827,32	1,97	90,06	0,0
A 1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	2829343,01	0,00	0,00	0,00	2829343,01	-9392,18	0,00		0,00	0,00	-12187,00	2817156,01	2819950,83	0,10	99,57	0,0
A 1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	29973133,67	724456,20	-207250,93	594450,40	31084789,34	-20937373,61	0,00		0,00	206907,85	-22323981,29	8760808,05	9035760,06	5,13	28,18	0,0
A 1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	17195751,50	446881,04	-48808,62	7560,21	17601384,13	-13198742,44	0,00		0,00	46030,10	-14007192,71	3594191,42	3997009,06	4,85	20,42	0,0
A 1.2.9	Pflanzen und Tiere	6000,00	0,00	-500,00	0,00	5500,00	-3994,50	0,00		0,00	165,97	-4232,00	1268,00	2005,50	7,34	23,05	0,0
A 1.2.10	Colonico i analimingon, i analgon an inte	11449056,51	14640823,18	0,00	-3362434,39	22727445,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22727445,30	11449056,51	0,00	100,00	0,0
A 1.3	Finanzanlagen	246211136,60	5562998,45	-61416,86	0,00	251712718,19	-10188694,99	0,00		0,00	0,00	-14126525,56	237586192,63	236022441,61	1,56	94,39	0,0
A 1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	110723483,68	3240500,36	0,00	0,00	113963984,04	-7854328,76	0,00		0,00	0,00	-11094829,12	102869154,92	102869154,92	2,84	90,26	0,0
A 1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	n.a.	n.a.	0,0
A 1.3.3	Beteiligungen	2340592,74	2000,00	0,00	0,00	2342592,74	-2306607,44	0,00	0,00	0,00	0,00	-2306607,44	35985,30	33985,30	0,00	1,54	0,0
A 1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	n.a.	n.a.	0,0
A 1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	74844413,69	2080986,64	0,00	0,00	76925400,33	0,00	0,00	-672970,96	0,00	0,00	-672970,96	76252429,37	74844413,69	0,87	99,13	0,0
A 1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige	99724,26	0,00	-61416,86	0,00	38307,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38307,40	99724,26	0,00	100,00	0,0
A 1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagenvermögens	58202922,23	239511,45	0,00	0,00	58442433,68	-27758,79	0,00	=,==	0,00	0,00	-52118,04	58390315,64	58175163,44	0,04	99,91	0,0
A 1.3.8	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	n.a.	n.a.	0,0
	Gesamt	1494440019,89	28416025,65	-2259707,20	0.00	1520596338,34	-155544182,14	0.00	-34902923,46	0.00	254190,24	-190192915,36	1330403422,98	1338895837,75	2,30	87,49	0.0



Anlage II

			Ford	erungsübe	rsicht				
		For							
lfd. Nr.	Art (Gem. § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Stand zum 31.12.2011 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2011	Stand der Wert- berichtigungen zum 31.12.2011	Stand zum 31.12.2011 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2010 (Bilanzwert)
					in	€			
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.457.278,70	3.955.992,95	123.541,19	42.536.812,84	0,00	11.250.745,83	31.286.067,01	21.003.198,68
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	28.482.751,55	1.088.320,17	123.541,19	29.694.612,91	0,00	9.217.575,62	20.477.037,29	13.643.758,41
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.729.562,55	16.508,71	0,00	3.746.071,26	0,00	2.030.095,87	1.715.975,39	2.180.991,75
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.852.334,77	0,00	0,00	1.852.334,77	0,00	0,00	1.852.334,77	66.644,51
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.492,91	59.813,35	0,00	87.306,26	0,00	0,00	87.306,26	63.746,32
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	425.834,01	0,00	0,00	425.834,01	0,00	0,00	425.834,01	555.830,20
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.914.971,39	2.791.082,92	0,00	4.706.054,31	0,00	0,00	4.706.054,31	2.552.799,22
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	2.024.331,52	267,80	0,00	2.024.599,32	0,00	3.074,34	2.021.524,98	1.939.428,27

Die Wertberichtigung unter Position 1.1 enthält neben Einzelwertberichtigungen in Höhe von 9.183.093,62 € ebenfalls die Summe der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 34.482,00€.



Anlage III

			Verb	indlichkeite	nübersicht					
lfd. Nr.	Art (Gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Ver bis zu einem Jahr	rbindlichkeiten von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Stand zum 31.12.2011 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2011	Stand zum 31.12.2011 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfan drechte oder	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.2010 (Bilanzwert)
						in€				
•	Anleihen	0,00	0,00	-,	-,		0,00	-,	0,00	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	81.745.000,00	271.495.786,70	375.047.045,63	728.287.832,33	0,00	728.287.832,33	0,00	0,00	681.896.781,97
	davon:					0,00				
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	25.221.642,54	99.934.045,63	125.155.688,17	0,00	125.155.688,17	0,00	0,00	124.294.054,57
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	81.745.000,00	246.274.144,16	275.113.000,00	603.132.144,16	0,00	603.132.144,16	0,00	0,00	557.602.727,40
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	201.900,11	0,00	0,00	201.900,11	0,00	201.900,11	0,00	0,00	227.514,70
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43.750,00	0,00	0,00	43.750,00	0,00	43.750,00	0,00	0,00	43.750,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.494.083,61	18.305,07	0,00	4.512.388,68	0,00	4.512.388,68	0,00	0,00	1.633.696,80
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.975.421,87	0,00	0,00	5.975.421,87	0,00	5.975.421,87	0,00	0,00	4.438.179,55
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.541.143,51	0,00	0,00	1.541.143,51	0,00	1.541.143,51	0,00	0,00	2.335.227,01
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	372.695,54	0,00	0,00	372.695,54	0,00	372.695,54	0,00	0,00	187.482,02
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	356.902,76	247.240,00	37.458.322,25	38.062.465,01	0,00	38.062.465,01	0,00	0,00	40.912.281,65
12	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen öffentlichen Bereich	3.484.971,18	1.565.185,02	2.809.579,60	7.859.735,80	0,00	7.859.735,80	0,00	0,00	5.367.144,02
	Sonstige Verbindlichkeiten	5.666.896,41	-98,31	0,00	5.666.798,10	0,00	5.666.798,10	,	0,00	8.577.403,26
14	Summe der Verbindlichkeiten	103.882.764,99	273.326.418,48	415.314.947,48	792.524.130,95	0,00	792.524.130,95	0,00	0,00	745.619.460,98